

RITTO-Regie 9176/9177

Ausgabe 5.2000

Das mikrorechnergesteuerte Bürosprechanlagen-System



RITTO-Regie –

das mikrorechner-
gesteuerte Bürosprech-
anlagen-System – wird
für die interne Kommu-
nikation in Industrie,
Handel und Verwaltung
eingesetzt.

Die Anlage gibt es in
zwei Ausführungen:

SIMPLEX:

Manuell gesteuertes
Wechselsprechen

oder

DUPLEX:

Sprachgesteuertes
Wechselsprechen.

Durch den Einsatz von
gleichberechtigten
Hauptstellen und die
Anschlußmöglichkeit
von Türstationen, Laut-
sprechern, Endver-
stärkern und Sonder-
funktionen kann eine
Anlage organisations-
bezogen zusammen-
gestellt werden.

Viele Leistungsmerk-
male können für jeden
Teilnehmer individuell
programmiert
werden.

Inhaltsübersicht

	Seite		Seite		Seite
Wichtige Hinweise	3	3.11 Verbundbetrieb von Zentralen	29	8 Maßskizzen	49
1 Anlagenübersicht	4	3.11.1 Zentralen-Adapter	30	Hauptstelle 9112/9113/9114/9115	
1.1 Anlagenkonfiguration	4	3.11.2 Anlage bis 22 Teilnehmer	31	Industriehauptstelle 9110	
1.2 Verbundbetrieb von Zentralen	5	3.11.3 Verbundbetrieb von 3 Simplex- altern. 3 Duplex-Zentralen	32	Zentrale 9176/9177 und Zentralenerweiterung 9178	
1.3 Ausbaustufen	5	4 Inbetriebnahme	33	Einbaulautsprecher 5921/01	
1.4 Hauptstellen	6	4.1 Inbetriebnahme einer Anlage b.12 Teilnehmer	33	Zusatzgeräte	
1.5 Zentralen	7	4.2 Inbetriebnahme einer Anlage b.33 Teilnehmer	33	Netzgeräte mit Systembus	
1.6 Zubehör	8	4.3 Datum/Uhrzeit stellen	33	Lautsprecher 9910/9922/9924	
2 Bedienung	9	4.4 Werkseinstellung	33	9. Innenschaltpläne	50
2.1 Einzelgespräch in Duplex-Anlagen und Durchsetzfunktion	10	5 Programmierung	34	10. Technische Daten	51
2.2 Einzelgespräch in Simplex-Anlagen	11	5.1 Programmierbare Merkmale	34	11. Ersatzteillisten	51
2.3 Raumüberwachung in Simplex-Anlagen	11	5.2 Anlagenprogrammierung	34	12. Fehlersuche	52
2.4 Musikeinspielung in Simplex-Anlagen	11	5.2.1 PC-Software Windows	35		
2.5 Mikrofonsperre/Raumrückfrage	12	5.2.2 PC-Software DOS	35		
2.6 Rückrufautomatik/Rückrufbitte	13	5.3 Programmiertabelle bis 12 TLN	36		
2.7 Sammelruf/Sammelrufantwort	14	5.4 Programmierbeispiel	37		
2.8 Gruppenruf/Gruppenrufantwort	15	5.5 Programmiertabelle bis 33 TLN	38–39		
2.9 Priorität	16	5.6 Programmierschritte	40–45		
2.10 Anrufssperre	16	6 Leitungsnetz	46		
2.11 Türruf/Türöffner	17	6.1 Adernzahl	46		
3 Blockschaltbilder und Anschlußpläne	18	6.2 Leitungstypen/Reichweite	46		
3.1 Anlage bis 6 Teilnehmer m. Bürohauptstellen	19	6.3 Netzanschluß	46		
3.2 Anlage bis 12 Teilnehmer m. Bürohauptstellen	20	6.4 Leitungsführung	46		
3.3 Anschluß von Industriehauptstellen	21	7 Montage der Geräte	46		
3.4 Anschluß von Lautrufverstärker und Wandmikrofon	22	7.0 Zentrale 9176/9177 und Zentralen- erweiterung 9178	46		
3.5 Anschluß von Lautrufverstärker mit Musik und ELA	23	7.1 Bürohauptstelle Wand 9114/9115	47		
3.6 Anschluß der Musikquelle (nur in SIMPLEX-Anlagen)	24	7.2 Bürohauptstelle Tisch 9112/9113	47		
3.7 Anschluß von Türstation mit Türöffner	25	7.4 Industriehauptstelle 9110	48		
3.8 Anschluß von 2 Türstationen mit Türöffner über Türumschalter	26	7.5 Montage Zusatzgeräte mit Systembus	48		
3.9 Anschluß einer Türstation an RITTO-Regie und RITTO-Elegant	27	7.6 Montage der Netzgeräte und Zusatzgeräte auf mehreren Tragschienen	48		
3.10 Anschluß des Schaltgerätes	28	7.7 Wandmikrofon 9161	49		
		7.8 Türstation 57/.. Portier 3000 AP-flach	49		

Wichtige Hinweise und ausgewählte Begriffe der Akustik und Sprechanlagentechnik

Die Sprechanlage RiTTO Regie ist eine Anlage zur schnellen internen Kommunikation. Dies wird dadurch erreicht, daß der angerufene Teilnehmer direkt laut angesprochen wird und sofort antworten kann, ohne seine Sprechstelle zu bedienen.
Einige Regeln und Zusammenhänge sind bei Planung, Montage und Nutzung solcher Sprechanlagen unbedingt zu berücksichtigen.

Mikrofon

Ein Mikrofon wandelt Schallwellen in elektrische Signale um, die dann verstärkt und über einen Lautsprecher wiedergegeben werden.

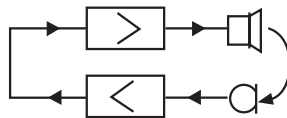
In Sprechanlagen kommen Elektret-Mikrofone zum Einsatz. Diese müssen sehr empfindlich sein, da das Sprachsignal auch aus mehreren Metern Entfernung noch aufgenommen und übertragen werden muß. Zu berücksichtigen ist dabei jedoch, daß zwangsläufig auch andere Umgebungsgeräusche aufgenommen werden. Dies kann die Sprachverständlichkeit und die Sprachsteuerung negativ beeinflussen.

Lautsprecher

Ein Lautsprecher wandelt verstärkte elektrische Signale in Schallwellen um die in einer Vorzugsrichtung abgestrahlt werden.

Akustische Rückkopplung

Wenn sich Mikrofon und Lautsprecher im gleichen Raum befinden, so können die vom Verstärker verstärkten und vom Lautsprecher abgestrahlten Schallwellen durch Schallreflexion oder ungünstige Mikrofon- Lautsprecheranordnung auf das Mikrofon rückwirken. Die Folge ist, daß diese mehrmals verstärkt werden, bis das gegenseitige Aufschaukeln zu einer Oszillation führt, die zu einem unangenehmen Heul- oder Pfeifton wird.



Akustische Rückkopplung in Sprechanlagen kann auftreten, wenn Sprechstellen zu dicht beieinander stehen und z.B. ein Sammelruf ausgelöst wird.
Auch bei falscher Anordnung von Rücksprechmikrofon und Lautsprechern kann dieser Effekt auftreten.

A-Teilnehmer, B-Teilnehmer

In der Sprechanlagentechnik wird grundsätzlich vom

- A - Teilnehmer als Anrufer
 - B - Teilnehmer als Angerufenem
- gesprochen.

Wechselsprechanlage

Bei Wechselsprechanlagen erfolgt die Steuerung der Sprechrichtung durch den A-Teilnehmer mit der Sprachwendetaste:

Sprachwendetaste gedrückt = Sprechen



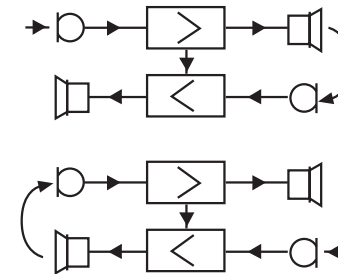
Sprachwendetaste losgelassen = Hören



Die Wechselsprech-Zentrale (Simplex) muß immer dort eingesetzt werden, wo extreme Geräuschunterschiede an den Montageorten der Endgeräte gegeben sind.

Sprachgesteuertes Wechselsprechen (Duplex)

Die elektronische Waage regelt die beiden Verstärkerkanäle. Spricht der A-Teilnehmer zum B-Teilnehmer, so wird die Sprache von A nach B verstärkt und gleichzeitig von B nach A verringert.



Die Sprechrichtung in sprachgesteuerten Wechselsprech-Zentralen (Duplex) kann auch manuell gesteuert werden. Dies muß dann geschehen, wenn infolge starker Umgebungsgeräusche z.B. an einer Türstation, die Sprachsteuerung nicht mehr funktionieren kann. Die Steuerung der Sprechrichtung erfolgt dann mit der Sprachwendetaste (Durchsetztaste). Siehe auch Punkt Wechselsprechanlage.

Hinweise zur elektromagnetischen Verträglichkeit (EMV)

Bevor Sie die Klemmabdeckung der Zentrale öffnen, beachten Sie, daß Sie elektrostatisch aufgeladen sein könnten! Leiten Sie daher diese Aufladung durch Berühren eines geerdeten Gegenstandes ab.

Da alle Geräte empfindliche elektronische Bauteile beinhalten, gilt dies generell beim Öffnen und beim Anschluß der Geräte.

Montieren Sie die Geräte nicht in der Nähe von Schaltanlagen und verlegen Sie die Anschlußkabel nicht zusammen mit deren Versorgungs- und Steuerskabeln.

Störspannungsimpulse (Burst) auf der Netzleitung bzw. auf den Teilnehmeranschlußleitungen können sonst zu Funktionsbeeinträchtigungen der Anlage oder einzelner Geräte führen.

Montieren Sie die Geräte nicht in der Nähe von Hochfrequenzgeräten z. B. Sendern, Funktelefonen, Bestrahlungsgeräten o. ä.

Wirken starke elektromagnetische Felder auf Geräte oder Leitungen, kann es zu Beeinträchtigungen der Sprachqualität bzw. zu Funktionsstörungen der Anlage oder einzelner Geräte kommen.

1.2 Verbundbetrieb von Zentralen

Mehrere Zentralen können im Verbundbetrieb zusammengeschaltet werden.

Bei Anlagen mit mehr als 12 Teilnehmerendgeräten wird anstelle eines Teilnehmers eine weitere Zentrale über Zentralen-Adapter angeschlossen.

Es sind damit die Ausbaustufen bis 16 bzw. bis 22 Teilnehmerendgeräte möglich.

Wird eine dritte Zentrale eingesetzt und mit den beiden anderen Zentralen über Zentralen-Adapter verbunden, so stehen die Ausbaustufen bis 27 bzw. bis 33 Teilnehmerendgeräte zur Verfügung.

Die Zusammenschaltung von 2 bzw. 3 Zentralen ist in Abb. 1.2 dargestellt. (siehe auch Kapitel 3.11).

Die Anlagen haben einen Gesprächsweg. Bei Anlagen mit mehreren Zentralen können jeweils Teilnehmer, die an **eine** Zentrale angeschlossen sind, **ein** Gespräch führen. Es kann also gleichzeitig innerhalb jeder Zentrale eine Sprechverbindung aufgebaut sein.

Wird dagegen eine Sprechverbindung zwischen Teilnehmern aufgebaut, die an unterschiedliche Zentralen angeschlossen sind, so werden damit die Gesprächswege beider Zentralen für dieses eine Gespräch belegt. Weitere zentralenübergreifenden Gespräche können nicht aufgebaut werden.

Achtung:

Die Zentralen in den Ausführungen Simplex 9176 und Duplex 9177 dürfen nicht gemischt zusammengeschaltet werden.

1.3 Ausbaustufen

Im Verbundbetrieb können jeweils Grundzentralen 9176 bzw. 9177 alleine oder zusammen mit Zentralenerweiterung 9178 zusammengeschaltet werden.

Die benötigten Zentralen-Komponenten für eine gewünschte Anzahl von Teilnehmeranschlüssen sind nebenstehender Tabelle zu entnehmen.

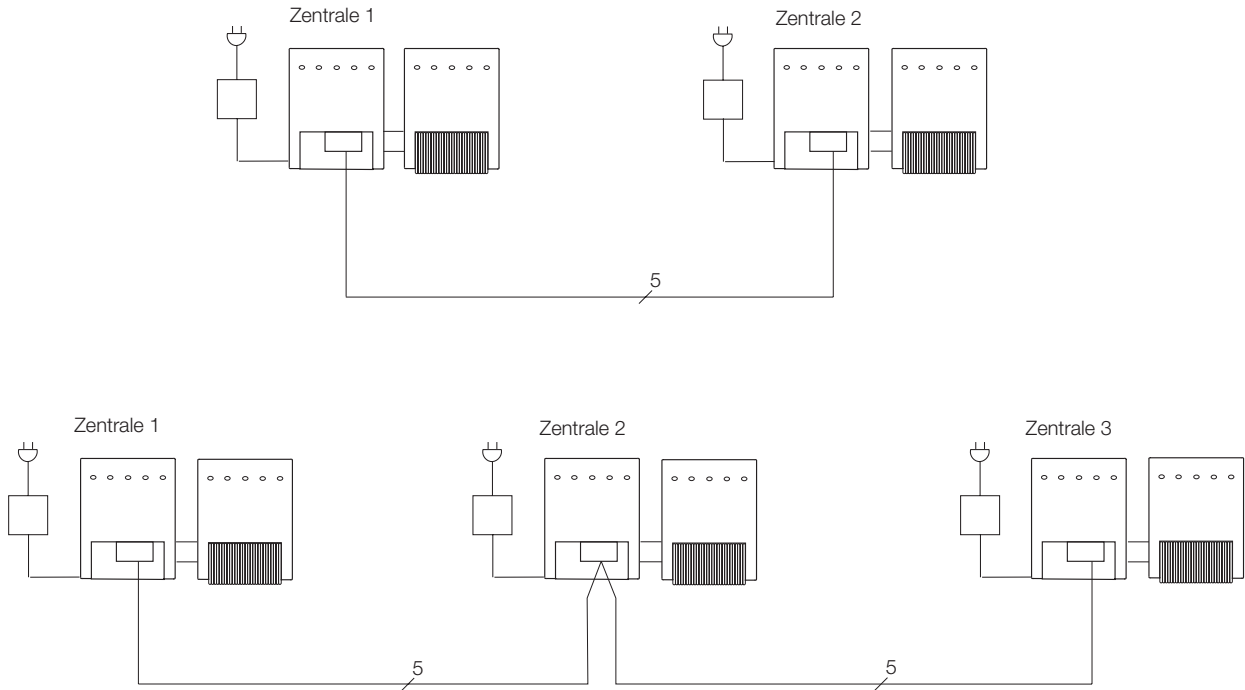


Abb. 1.2

Sprechsystem		Simplex						Duplex					
		6	12	16	22	27	33	6	12	16	22	27	33
Zentralen und Zubehör		Art.-Nr.											
Simplex-Zentrale für 6 Tln.		9176/03	1	1	2	2	3	3	–	–	–	–	–
Duplex-Zentrale für 6 Tln.		9177/03	–	–	–	–	–	–	1	1	2	2	3
Zentralen-Erweiterung für 6 Tln.		9178/03	–	1	1	2	2	3	–	1	1	2	3
Zentralen-Adapter		9179/01	–	–	2	2	3	3	–	–	2	2	3

1.4 Hauptstellen

Bürohauptstelle Tisch 9112/41 + 71

Für Simplex- und Duplex-Anlagen mit 2–33 Teilnehmern. Mit Wähltasten (0–9), Durchsetztaste/Sprechentaste, Mikrofontaste, Trenntaste, Sammelruftaste, Türöffnertaste, Rückruftaste, Lautstärkeschalter (3stufig) und 3 Sonderfunktionstasten.

Mit dynamischem Lautsprecher, Elektretmikrofon und LED-Anzeigen für AKTIV und MIKROFON FREI.

Integriertes Teilnehmerverzeichnis.

Flexibles Anschlußkabel: 4adrig, ca. 3 m, mit TAE-Stecker für handelsübliche TAE-Steckdosen mit N-Codierung.

Maße: H 218 x B 113 x T 120/30,5 mm



Bürohauptstelle Tisch mit Display 9113/42 + 72

Für Simplex- und Duplex-Anlagen mit 2–33 Teilnehmern. Mit Wähltasten (0–9), Durchsetztaste/Sprechentaste, Mikrofontaste, Trenntaste, Sammelruftaste, Türöffnertaste, Rückruftaste, Lautstärkeschalter (3stufig) und 3 Sonderfunktionstasten.

2-zeiliges Text-Display (LCD) für die Anzeige von Kommunikationsdaten und zur Benutzerführung / Programmierung von Sonderfunktionen.

Mit dynamischem Lautsprecher, Elektretmikrofon und LED-Anzeigen für AKTIV und MIKROFON FREI.

Integriertes Teilnehmerverzeichnis.

Flexibles Anschlußkabel: 4adrig, ca. 3 m, mit TAE-Stecker für handelsübliche TAE-Steckdosen mit N-Codierung.

Maße: H 218 x B 113 x T 120/30,5 mm



Bürohauptstelle Wand 9114/41 + 71

Für Simplex- und Duplex-Anlagen mit 2–33 Teilnehmern. Mit Wähltasten (0–9), Durchsetztaste/Sprechentaste, Mikrofontaste, Trenntaste, Sammelruftaste, Türöffnertaste, Rückruftaste, Lautstärkeschalter (3stufig) und 3 Sonderfunktionstasten.

Mit dynamischem Lautsprecher, Elektretmikrofon und LED-Anzeigen für AKTIV und MIKROFON FREI.

Integriertes Teilnehmerverzeichnis.

Anschluß eines externen Lautsprechers möglich.

Maße: H 218 x B 113 x T 30,5 mm



Bürohauptstelle Wand mit Display 9115/42 + 72

Für Simplex- und Duplex-Anlagen mit 2–33 Teilnehmern. Mit Wähltasten (0–9), Durchsetztaste/Sprechentaste, Mikrofontaste, Trenntaste, Sammelruftaste, Türöffnertaste, Rückruftaste, Lautstärkeschalter (3stufig) und 3 Sonderfunktionstasten.

2-zeiliges Text-Display (LCD) für die Anzeige von Kommunikationsdaten und zur Benutzerführung / Programmierung von Sonderfunktionen.

Mit dynamischem Lautsprecher, Elektretmikrofon und LED-Anzeigen für AKTIV und MIKROFON FREI.

Integriertes Teilnehmerverzeichnis.

Anschluß eines externen Lautsprechers möglich.

Maße: H 218 x B 113 x T 30,5 mm



Industriehauptstelle 9110/01

Für den Einsatz in rauhem Betrieb. Aluminiumguß-Gehäuse für Wandmontage. Folientastatur mit Wähltasten 0-9. Tasten für Durchsetzen/Sprechen, Trennen, Mikrofon, Sammelruf, Türöffnen, Rückruf und 3 Sonderfunktionen.

Dynamischer Lautsprecher, Elektretmikrofon und LED-Anzeigen für AKTIV und MIKROFON FREI. Externer Lautsprecher 9910, 9922 und 9924 anschließbar. Potentialfreier Arbeitskontakt zur Ansteuerung bauseitiger Funktionen. Mit Zentralen-Anschlußklemme. Schutzart IP 54.

Maße: H220 x B140 x T70 mm



1.5 Zentralen

Simplex-Zentrale 9176/03

Zentrale für Bürosprechanlagen mit 2–6 Teilnehmern, Sprechverkehr SIMPLEX. In Verbindung mit Zentralenerweiterung 9178/03 ausbaufähig bis 12 Teilnehmer.

Mikrorechnergesteuert, Anschlußkontakte für 6 Teilnehmer, Anschlußmöglichkeit für Musikquelle, Steckeinrichtung für Zentralenerweiterung, Steckernetzteil zur Stromversorgung. Mit Anzeige der Versorgungsspannungen, Aktivanzeige je Teilnehmer. Inklusive Software für einfache Programmierung über PC. Mit serielltem Schnittstellenkabel.

Serienmäßig mit:

- Belegzeitkontrolle
- Sammelruf
- Sammelrufantwort
- Rückrufautomatik
- Rückrufbitte
- Musikkanal

Zusätzliche Sonderfunktionen sind über eine Bürohauptstelle mit Display 9113 bzw. 9115 individuell programmierbar.

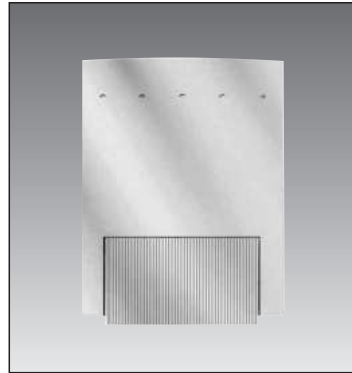
Das Ansteuern von Türstationen, Lautsprechern und Beschallungsanlagen ist über Zusatzgeräte möglich.

Stromversorgung: 230 V/50 Hz

Betriebsspannungen: 16,5 V AC, 8 V AC

Leistungsaufnahme: 10 W/stand by – 15 W/Betrieb

Maße: H 216 x B 183 x T 36,5 mm



Duplex-Zentrale 9177/03

Zentrale für Bürosprechanlagen mit 2–6 Teilnehmern, Sprechverkehr DUPLEX. In Verbindung mit Zentralenerweiterung 9178/03 ausbaufähig bis 12 Teilnehmer.

Mikrorechnergesteuert, Anschlußkontakte für 6 Teilnehmer, Steckeinrichtung für Zentralenerweiterung, Steckernetzteil zur Stromversorgung. Mit Anzeige der Versorgungsspannungen, Aktivanzeige je Teilnehmer. Inklusive Software für einfache Programmierung über PC. Mit serielltem Schnittstellenkabel.

Serienmäßig mit:

- Belegzeitkontrolle
- Sammelruf
- Sammelrufantwort
- Rückrufautomatik
- Rückrufbitte

Zusätzliche Sonderfunktionen sind über eine Bürohauptstelle mit Display 9113 bzw. 9115 individuell programmierbar.

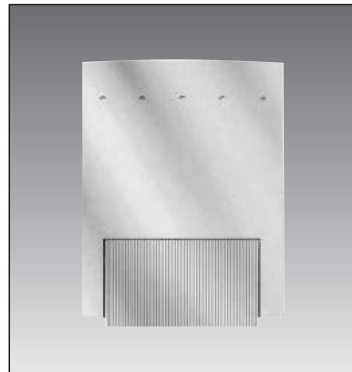
Das Ansteuern von Türstationen, Lautsprechern und Beschallungsanlagen ist über Zusatzgeräte möglich.

Stromversorgung: 230 V/50 Hz

Betriebsspannungen: 16,5 V AC, 8 V AC

Leistungsaufnahme: 10 W/stand by – 15 W/Betrieb

Maße: H 216 x B 183 x T 36,5 mm



Zentralenerweiterung 9178/03

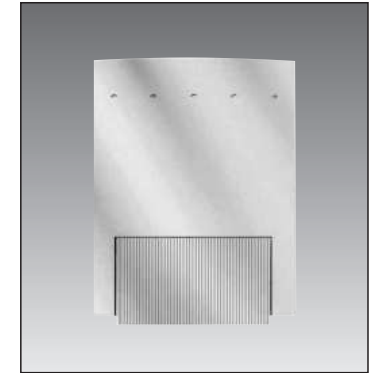
zum Ausbau der Zentralen 9176 (SIMPLEX) bzw. 9177 (DUPLEX) um bis zu 6 weitere Teilnehmer.

Mit Anschlußkontakten für 6 Teilnehmer und Steckeinrichtung zur Kopplung an die Zentrale.

Stromversorgung aus dem Steckernetzteil der

Zentrale 9176/03 bzw. 9177/03.

Maße: H 216 x B 183 x T 36,5 mm

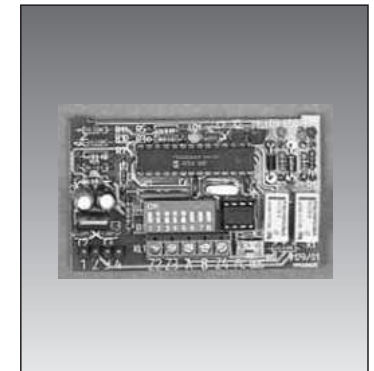


Zentralen-Adapter 9179/01

Für Bürosprechanlagen mit mehr als 12 Teilnehmern. Wird bei Verbundbetrieb zwischen Simplex-Zentralen 9176 bzw. Duplex-Zentralen 9177 eingesetzt.

Der Zentralen-Adapter wird in die Moduleinbauleiste der Zentrale eingeschnappt und über ein im Lieferumfang enthaltenes Kabel mit der Zentrale verbunden. Über einen 5-adrigen Bus werden die Zentralen-Adapter der einzelnen Anlagen miteinander verbunden.

Pro Zentralen-Adapter wird ein Teilnehmeranschluß belegt.



1.6 Zubehör

Wand-Mikrofon 9161/00

Ermöglicht die Rückantwort auf Durchsagen per Lautsprecher.

Mit Elektretmikrofon, LED-Anzeige und Zubehör für Wandmontage.

Kabel: 4-adrig, Länge: ca. 3 m, mit TAE-Stecker für handelsübliche TAE-Steckdosen mit N-Codierung.

Mit Elektretmikrofon und LED-Anzeige für AKTIV.

Kann zusammen mit Lautrufverstärker 9187 an einem Teilnehmeranschluß betrieben werden.

Maße: Ø 16 x L 82 mm



Zusatzgerät Türanpassung 9186/..

Ermöglicht in Verbindung mit Basisnetzgerät 6573/.. den Anschluß einer Türstation RiTTO-Portier 3000 oder eines Einbaulautsprechers 5921/01

Mit integriertem 2-Klang-Gong.

Gonglautstärke kann zentral eingestellt werden.

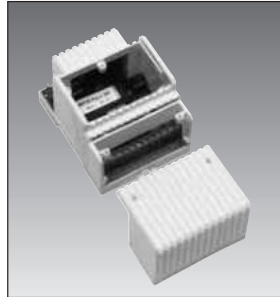
Es können max. 10 x 9186 in einer Anlage eingesetzt werden.

Pro Türstation können bis zu 4 Klingeltasten individuell mit Türrufempfängergruppen belegt werden. (Programmierung)
In Normverteiler nach DIN 43870 sowie AP montierbar.

Betriebsspannung: 12 V/DC

Maße: H 90 x B 70 x T 60 mm

(4 Automatenplätze)



Lautrufverstärker 9187/01

Ermöglicht Durchsagen auf bis zu 2 Lautsprecher. (Impedanz: 25 Ohm).

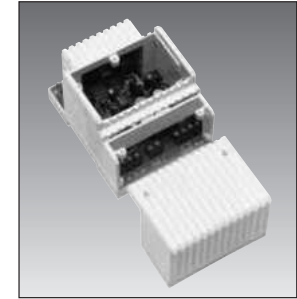
Schalleistung 3 W. 4adriger Anschluß an die Zentrale.

Mit LED-Aktiv-Anzeige, geschalteter 0dBm-Ausgang (700 mV/600 Ohm) zur Ansteuerung von ELA-Verstärkern.

Im passiven Zustand kann automatisch Musik von einer bauseitigen Musikquelle auf alle angeschlossenen Lautsprecher aufgeschaltet werden.

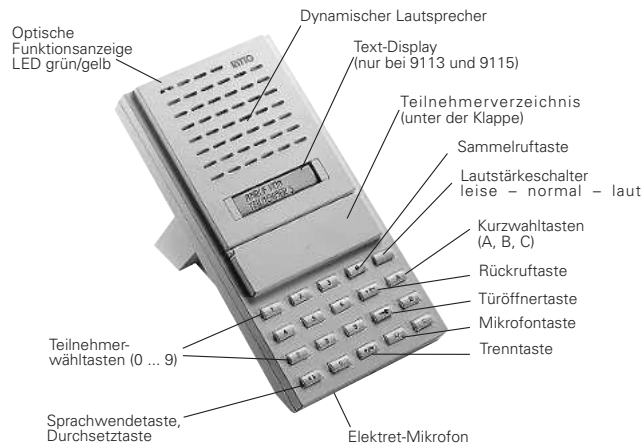
Alternativ ist in Verbindung mit Netzgerät 6371/.. der Anschluß von bis zu 6 Lautsprechern (Impedanz 25 Ohm) möglich. Schalleistung 5 W.

Maße: H 90 x B 70 x T 60 mm
(4 Automatenplätze)



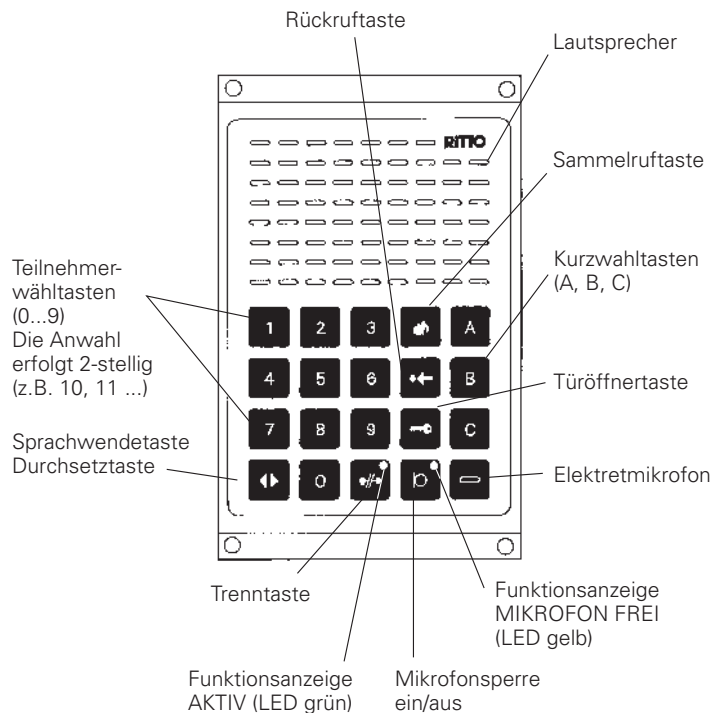
2. Bedienung

Bedienelemente der Bürohauptstelle



Die Bedienung der Bürohauptstellen wird auf folgenden Seiten erklärt.

Bedienelemente der Industriehauptstelle 9110/01



Symbolerklärung

0 9 Teilnehmer-Wähltasten

A B C Kurzwahltasten

Trenntaste

Sprachwendetaste
Durchsetztaste

Mikrofontaste

Sammelruftaste

Türöffnertaste

Rückruftaste

Rufnummer wählen/Ziffern eingeben

Tonsignal unterschiedlich
nach Gesprächssituation

RN aktuelle Ruf-Nr. eines Teilnehmers im Text-Display (bei 9113/9115)

Gespräch **DUPLEX**



Gespräch **SIMPLEX**



sprechen

Gespräch **SIMPLEX**



hören

Optische Funktionsanzeigen:

● **LED-grün stetig an:** Gesprächsbeteiligung.
Die Sprechstelle ist an einem Gespräch beteiligt,
im Gesprächsaufbau begriffen,
angerufen worden
oder hört Musik (nur bei Simplex).

● **LED gelb an:** Mikrofon
Der Teilnehmer kann sprechen.
Raumüberwachung aktiviert (nur bei Simplex).

○ **LED gelb aus:** Mikrofon
Der Teilnehmer kann hören.

☀ **LED grün blinkt:** Rückrufbitte liegt vor.

☀ **LED gelb blinkt:** Mikrofonsperre aktiv.

Tonsignale

Rufintervall	Tonfolge	Bedeutung
		Anruf
		Besetzt
		Anrufsperre
		Sammelruf, Gruppenruf
		Türruf
		Aufmerksamkeit
		Fehlbedienung

2.1 Einzelgespräch in Duplex-Anlagen und Durchsetzfunktion

Einzelgespräch in DUPLEX-Anlagen

Die angeschlossenen Teilnehmer werden 2-stellig angewählt (10, 11, 12 ... 44). Nach dem Anrufton wird das Gespräch von beiden Teilnehmern ohne manuelle Bedienung geführt.

Die Anlage ist sprachgesteuert und schaltet selbsttätig um. Nach dem Gesprächsaufbau ist bei beiden Teilnehmern das Mikrofon und die Mikrofon-Anzeige (gelbe LED) eingeschaltet.

Das Gespräch wird mit der Taste  beendet.

Durchsetzen in DUPLEX-Anlagen

In besonderen Situationen – wenn infolge ungewöhnlich hoher Umgebungsgeräusche die automatische Gesprächssteuerung nicht mehr funktionieren kann – steht den Gesprächsteilnehmern gleichberechtigt die Durchsetztaste zur Verfügung.

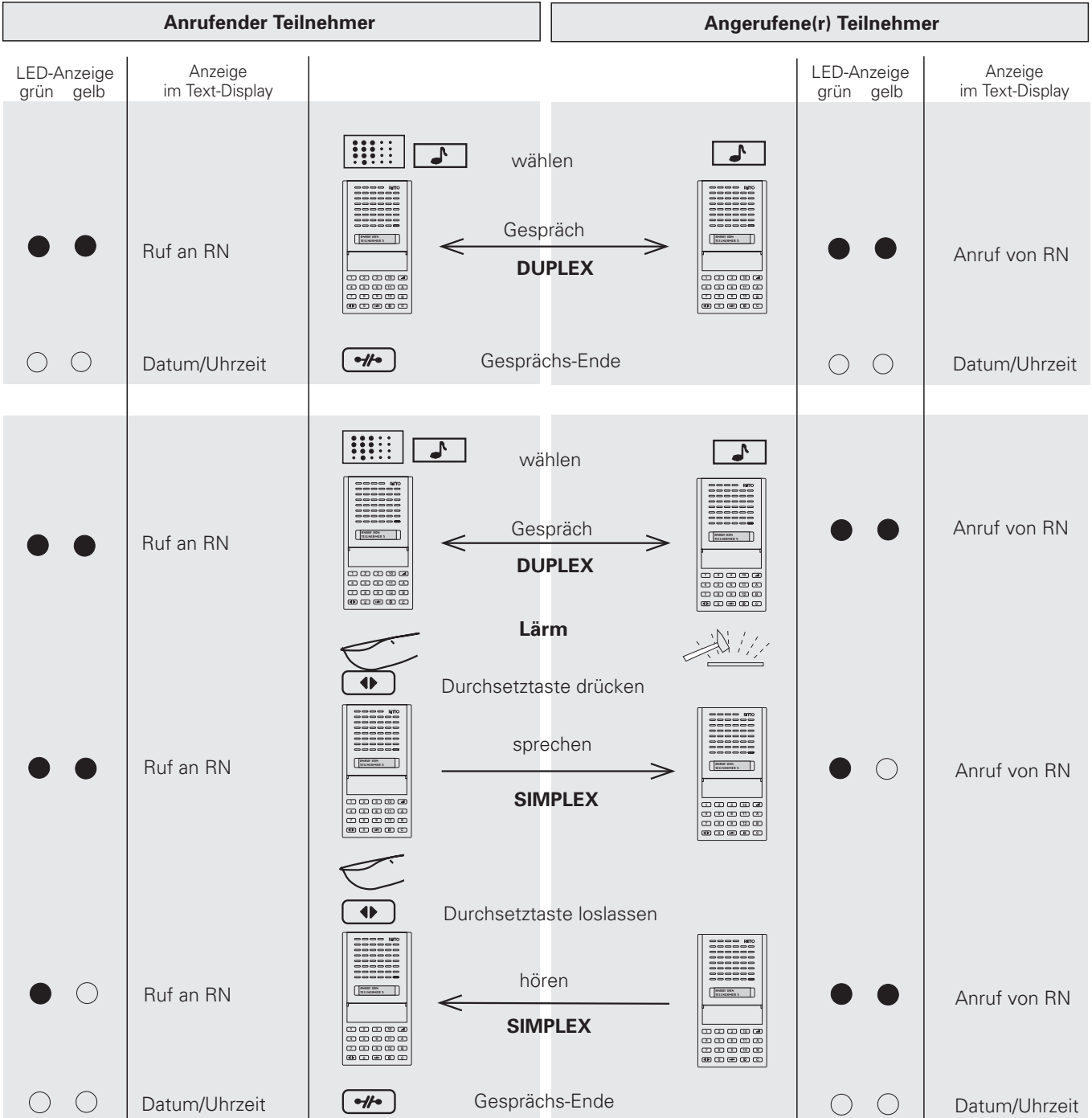
Mit Betätigung der Durchsetztaste durch den anrufenden Teilnehmer oder den angerufenen Teilnehmer wird für die Dauer des Gespräches die manuelle Gesprächssteuerung aktiviert:

Durchsetztaste gedrückt = Sprechen 

Durchsetztaste losgelassen = Hören 

Das Gespräch wird mit der Taste  beendet.

Symbolischer Bedienungsablauf



2.2 Einzelgespräch in SIMPLEX-Anlagen

Die angeschlossenen Teilnehmer werden 2-stellig angewählt (10, 11, 12 ... 44).

Nach dem Anrufton wird das Gespräch vom anrufenden Teilnehmer manuell mit der Sprachwendetaste  gesteuert.

Sprachwendetaste gedrückt = Sprechen 

Sprachwendetaste losgelassen = Hören 

Nach dem Gesprächsaufbau ist beim angerufenen Teilnehmer das Mikrofon und die Mikrofon-Anzeige (gelbe LED) eingeschaltet, beim anrufenden Teilnehmer ausgeschaltet.

Das Gespräch wird mit der Taste  beendet.

2.3 Raumüberwachung in Simplex-Anlagen (alternativ zu Programmeinspielung)

Soll ein Raum (z.B. Kinderzimmer) akustisch überwacht werden, muß das Mikrofon der dort installierten Bürohauptstelle aktiviert werden. Zum Einschalten wird dazu die Sonderfunktions-Nr. 04 eingegeben. Der Betriebszustand Raumüberwachung wird durch Aufleuchten der gelben LED – Mikrofon ein – signalisiert. Zur Unterscheidung von einem normalen Gespräch leuchtet die grüne LED jedoch nicht.

Die Berechtigung zur Aktivierung der Raumüberwachung muß programmiert werden (siehe Kap. 5).

Der überwachende Teilnehmer schaltet sich mit Sonderfunktions-Nr. 03 auf das Sprachsignal des überwachten Anschlusses auf.

Beendet wird die Raumüberwachung durch Betätigen der Taste  jeweils auf der überwachten und der überwachenden Seite.

2.4 Programmeinspielung (Musik) in SIMPLEX-Anlagen

Alle berechtigten Teilnehmer können sich mit Sonderfunktionsnummer 03 auf den Musikkkanal aufschalten und mit der Trenntaste löschen.

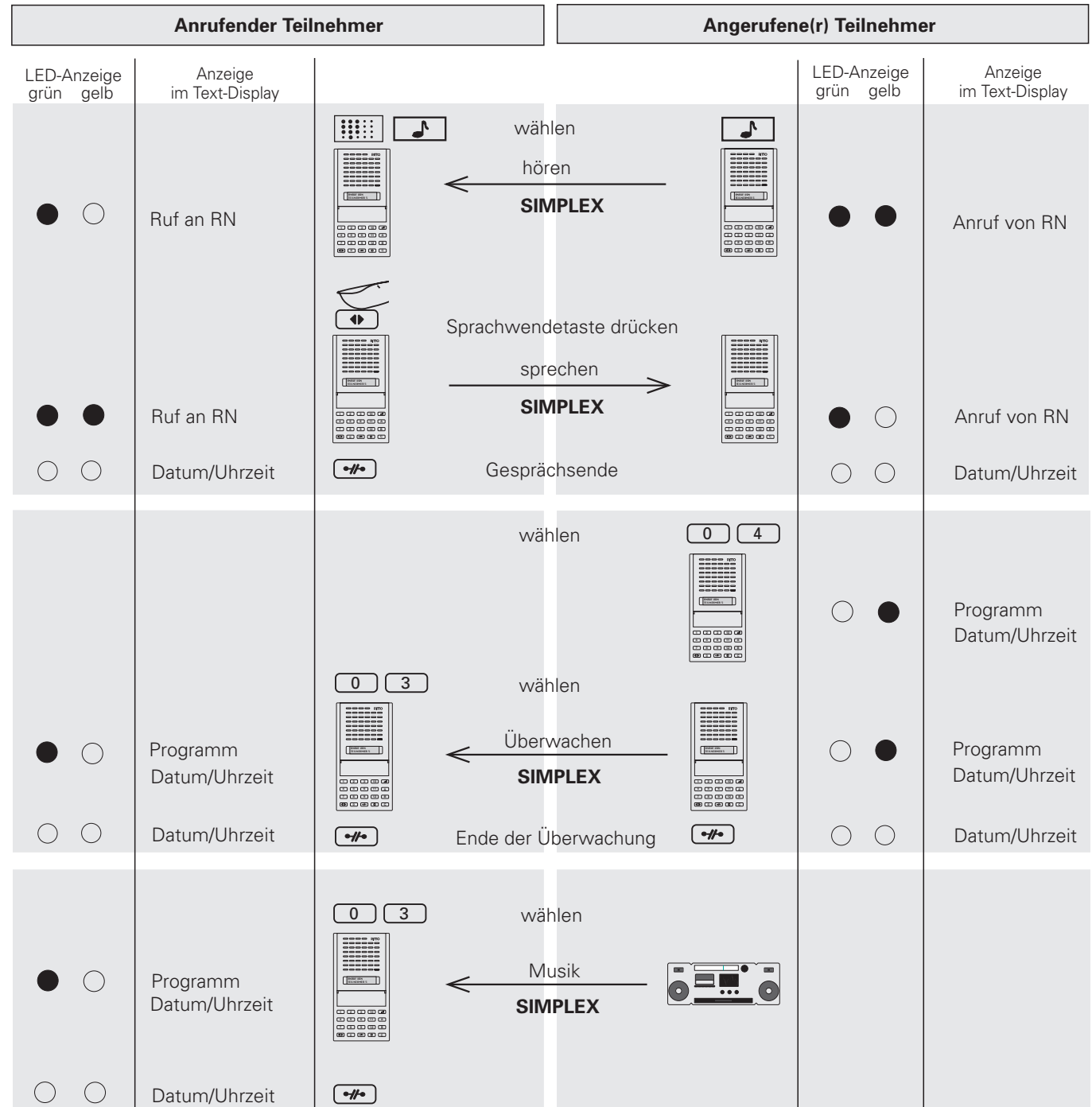
Der musikhörende Teilnehmer ist für ankommende Gespräche und Sammelruf frei. Nach Gesprächsende wird er automatisch wieder auf den Musikkkanal geschaltet.

Bei gewerblicher Nutzung des Musikkkanals ist zu beachten:

- bei Rundfunkübertragung die Gebührenordnung der GEZ
- bei Kassetten-/CD-Übertragung die GEMA-Gebührenordnung.

Ein musikhörender Teilnehmer schaltet die Musik mit der Trenntaste  bei seiner Bürohauptstelle ab.

Symbolischer Bedienungsablauf



2.5 Mikrofonsperre / Raumrückfrage

Mikrofonsperre

Im passiven Zustand der Bürohauptstelle (grüne LED aus) kann die Mikrofonsperre ein- und ausgeschaltet werden.

Grundsätzlich ist die Mikrofonsperre so geschaltet, daß das Mikrofon bei einem Anruf automatisch eingeschaltet wird, sodaß der angerufene Teilnehmer den Anruf beantworten kann, ohne die Bürohauptstelle zu bedienen.

Im passiven Zustand der Bürohauptstelle wird die Mikrofonsperre mit der Mikrofontaste  eingeschaltet; dies wird durch die blinkende gelbe Mikrofon-LED angezeigt.

Ist die Mikrofonsperre eingeschaltet und die Bürohauptstelle wird angerufen, so muß der angerufene Teilnehmer zur Beantwortung des Anrufes die Mikrofontaste betätigen. Die Mikrofon-LED leuchtet dann stetig.

Wird die Mikrofontaste im aktiven Zustand der Bürohauptstelle betätigt (siehe Raumrückfrage), so hat dies keinen Einfluß auf das Leistungsmerkmal Mikrofonsperre.

Das Gespräch wird mit der  Taste beendet.

Raumrückfrage

Während eines Gespräches können beide Teilnehmer ihr Mikrofon durch Betätigen der Mikrofontaste  abschalten, um in Raumrückfrage zu gehen.

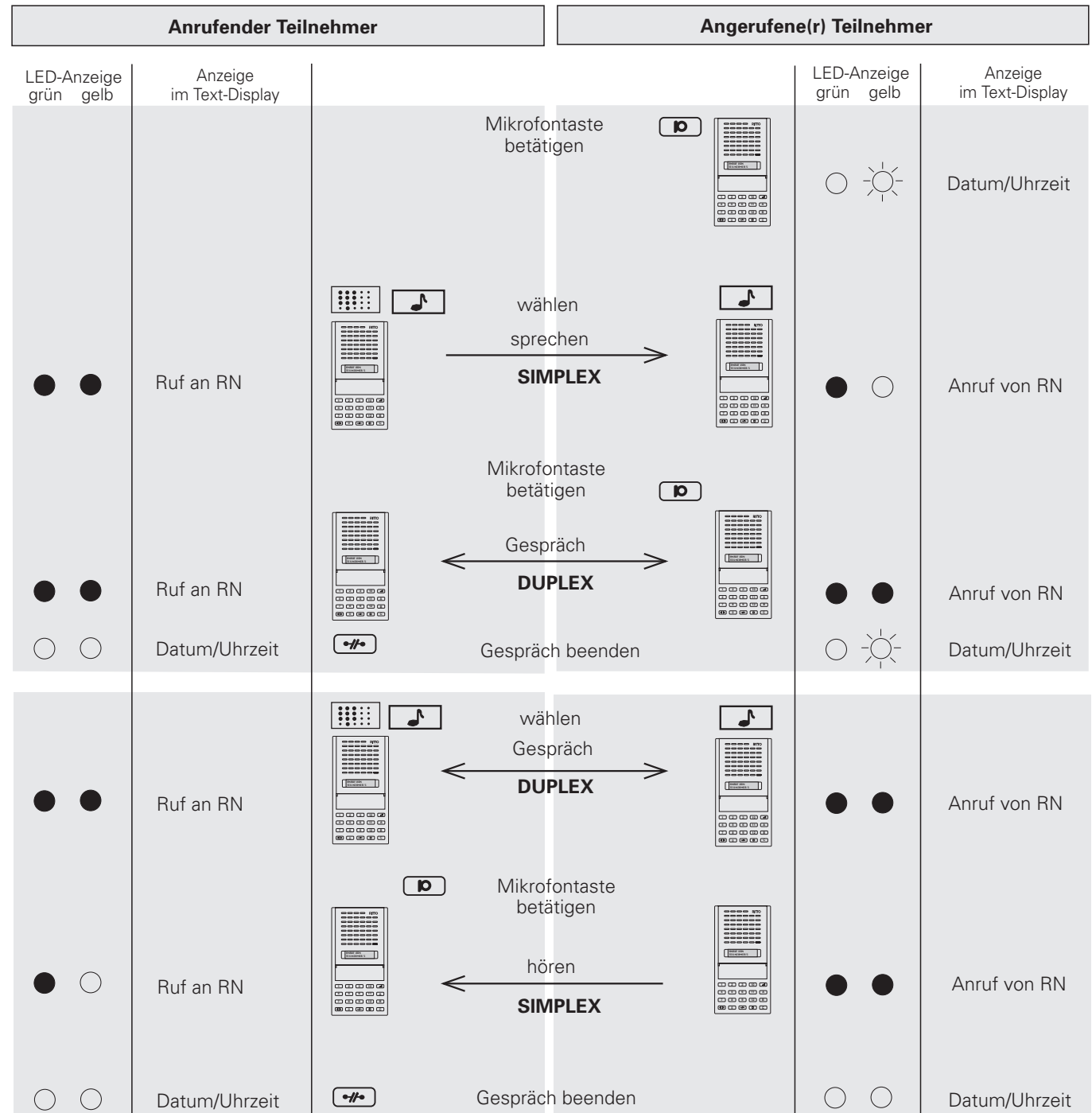
Die Mikrofon-LED (gelbe LED) ist dann aus.

Der jeweils andere Teilnehmer kann dann nicht mithören.

Durch erneutes Betätigen der Mikrofontaste  wird das Mikrofon und die Mikrofon-LED wieder eingeschaltet.

Das Gespräch wird mit der  Taste beendet.

Symbolischer Bedienungsablauf



2.6 Rückrufautomatik/Rückrufbitte

Rückrufautomatik auslösen

Soll ein Einzelgespräch aufgebaut werden und der Besetztton ertönt, so kann durch den anrufenden Teilnehmer die Rückrufautomatik eingeleitet werden, indem er die Rückruf-Taste  betätigt.

Wird der gewünschte Teilnehmer bzw. die Anlage frei, so wird die Verbindung automatisch aufgebaut.

Jeder Teilnehmer kann nur eine Rückrufautomatik absetzen.

Das Gespräch wird mit der Taste  beendet.

Rückrufbitte auslösen

Wird ein Einzelgespräch aufgebaut und meldet sich der angesprochene Teilnehmer nicht (weil er z.B. nicht an seinem Platz ist), dann hat der anrufende Teilnehmer die Möglichkeit, eine Rückrufbitte beim nicht erreichten Teilnehmer zu hinterlassen.

Dazu betätigt er die Rückruf-Taste .

Beim angerufenen Teilnehmer blinkt nun die grüne LED. Kommt der Teilnehmer nun an seinen Platz zurück, so erkennt er an der blinkenden grünen LED, daß eine Rückrufbitte vorliegt. Mit Betätigen der Rückruf-Taste  wird die Verbindung automatisch wieder aufgebaut.

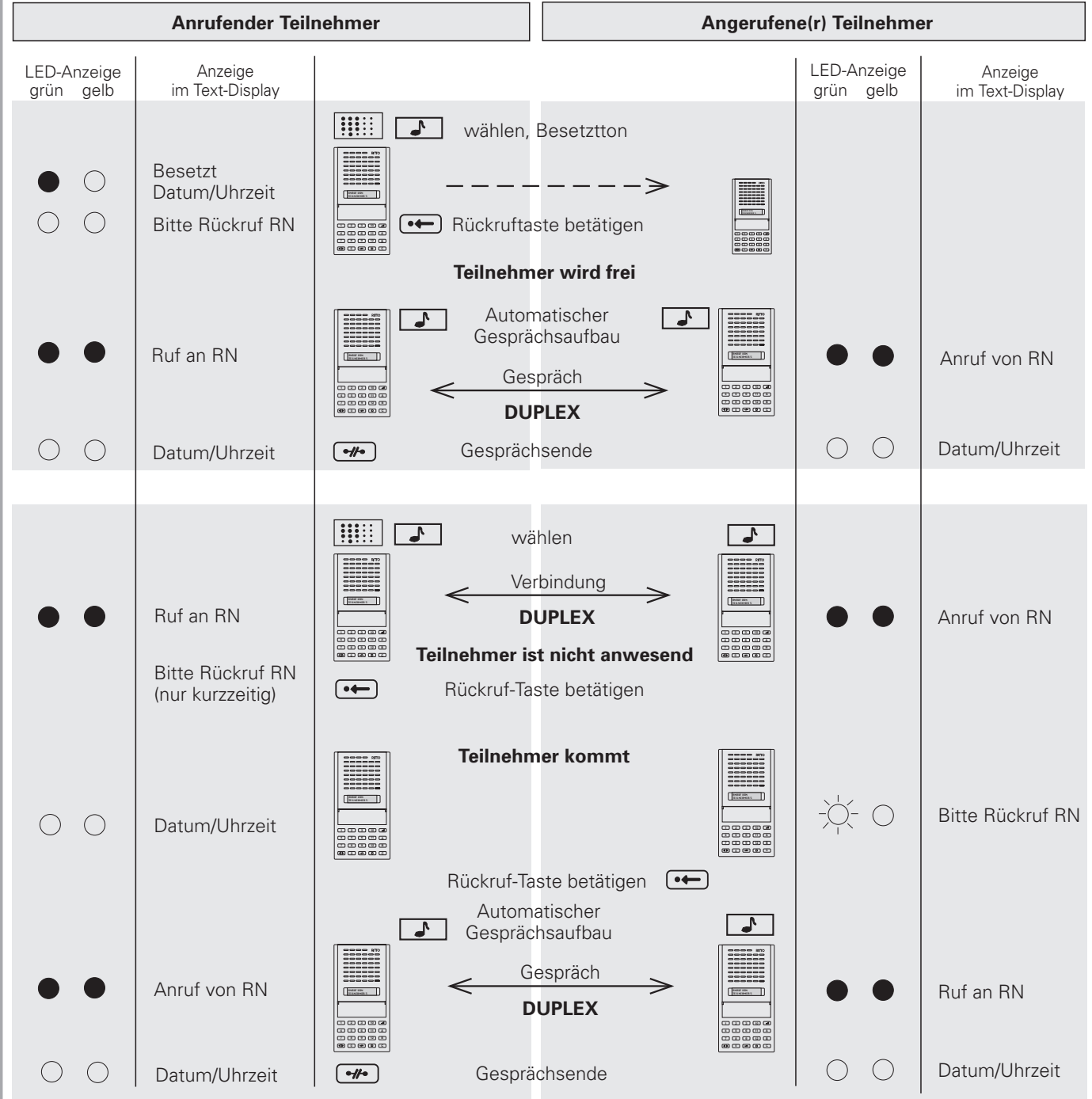
Rückrufbitte löschen

Die Rückrufbitte kann von dem Teilnehmer, der sie ausgelöst hat, wieder zurückgenommen werden, indem er den Teilnehmer nochmals anwählt und das Gespräch mit der Taste  beendet.

Jeder Teilnehmer kann nur eine Rückrufbitte erhalten.

Das Gespräch wird mit der Taste  beendet.

Symbolischer Bedienungsablauf



2.7 Sammelruf / Sammelrufantwort

Sammelruf

Für Durchsagen an alle sammelrufzugehörigen Teilnehmer, z.B. zur Personensuche. Sammelrufberechtigte Teilnehmer leiten den Sammelruf mit der Sammelruftaste  ein, und können dann bedienungsfrei sprechen.

Alle Bürohauptstellen sind grundsätzlich sammelrufberechtigt und sammelrufzugehörig.
Die Sammelrufberechtigung und Sammelrufzugehörigkeit können umprogrammiert werden (siehe Kap. 5).

Durch Betätigung der Taste  beim anrufenden Teilnehmer wird der Sammelruf beendet.

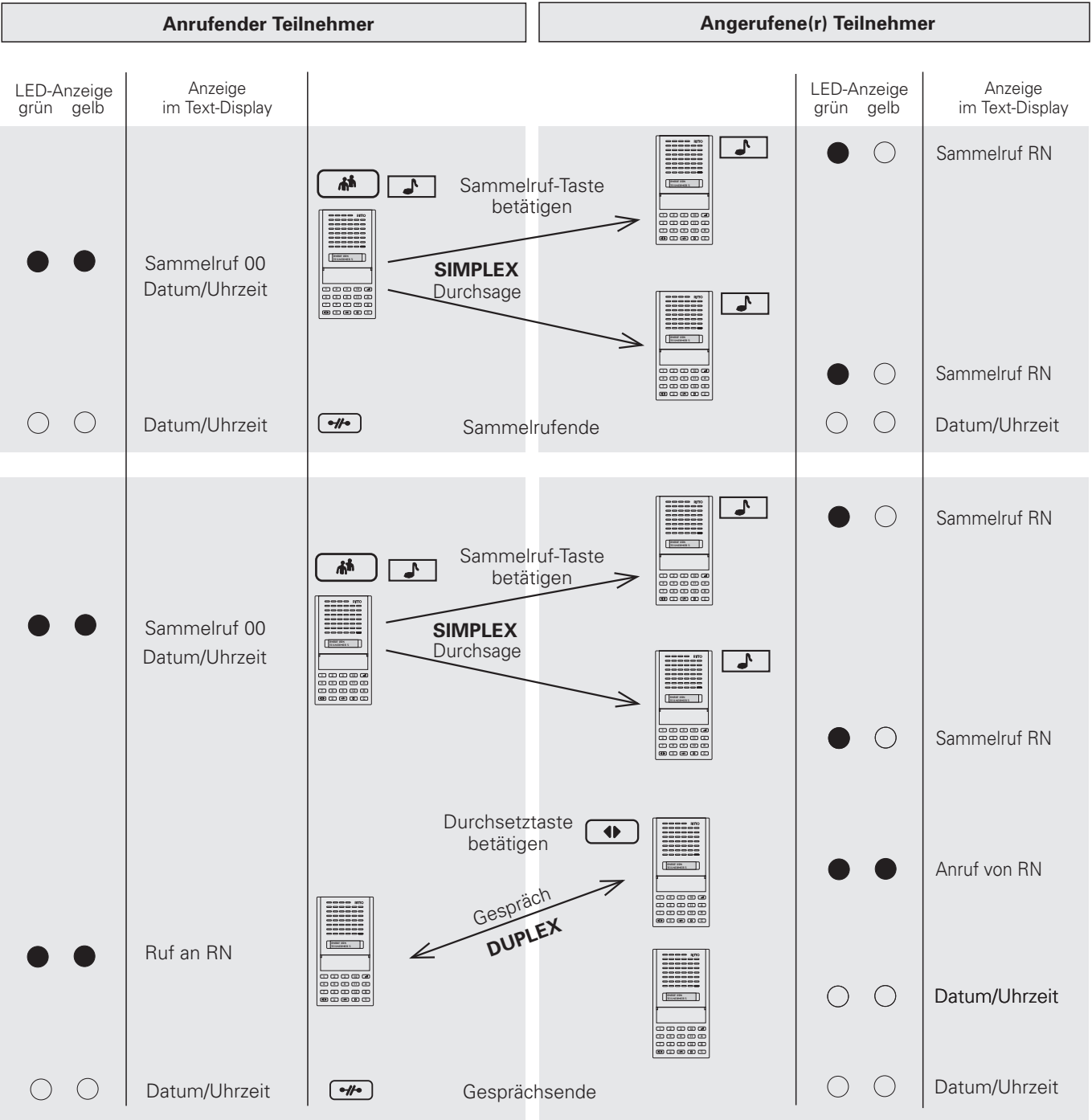
Sammelrufantwort

Jeder durch den Sammelruf angesprochene Teilnehmer hat die Möglichkeit, den Sammelruf zu beantworten.
Dazu betätigt er – während der Sammelruf besteht – die Durchsetztaste .

Alle übrigen Sammelruf-Teilnehmer werden dann vom Gespräch getrennt und es besteht ein normales Einzelgespräch (siehe S. 10).

Das Gespräch wird mit der Taste  beendet.

Symbolischer Bedienungsablauf



2.8 Gruppenruf / Gruppenrufantwort

Gruppenruf

Für Durchsagen an einen bestimmten Teilnehmerkreis.
Die Berechtigungen für das Auslösen und für den Empfang von zwei verschiedenen Gruppenrufen kann programmiert werden (siehe Kapitel 5).
Berechtigte Teilnehmer lösen die Gruppenrufe 1 bzw. 2 durch Wahl der Sonderfunktions-Nr. 01 bzw. 02 aus. Es ertönt der Sammelrufton bei allen berechtigten Teilnehmern.
Anschließend kann eine Durchsage gemacht werden.

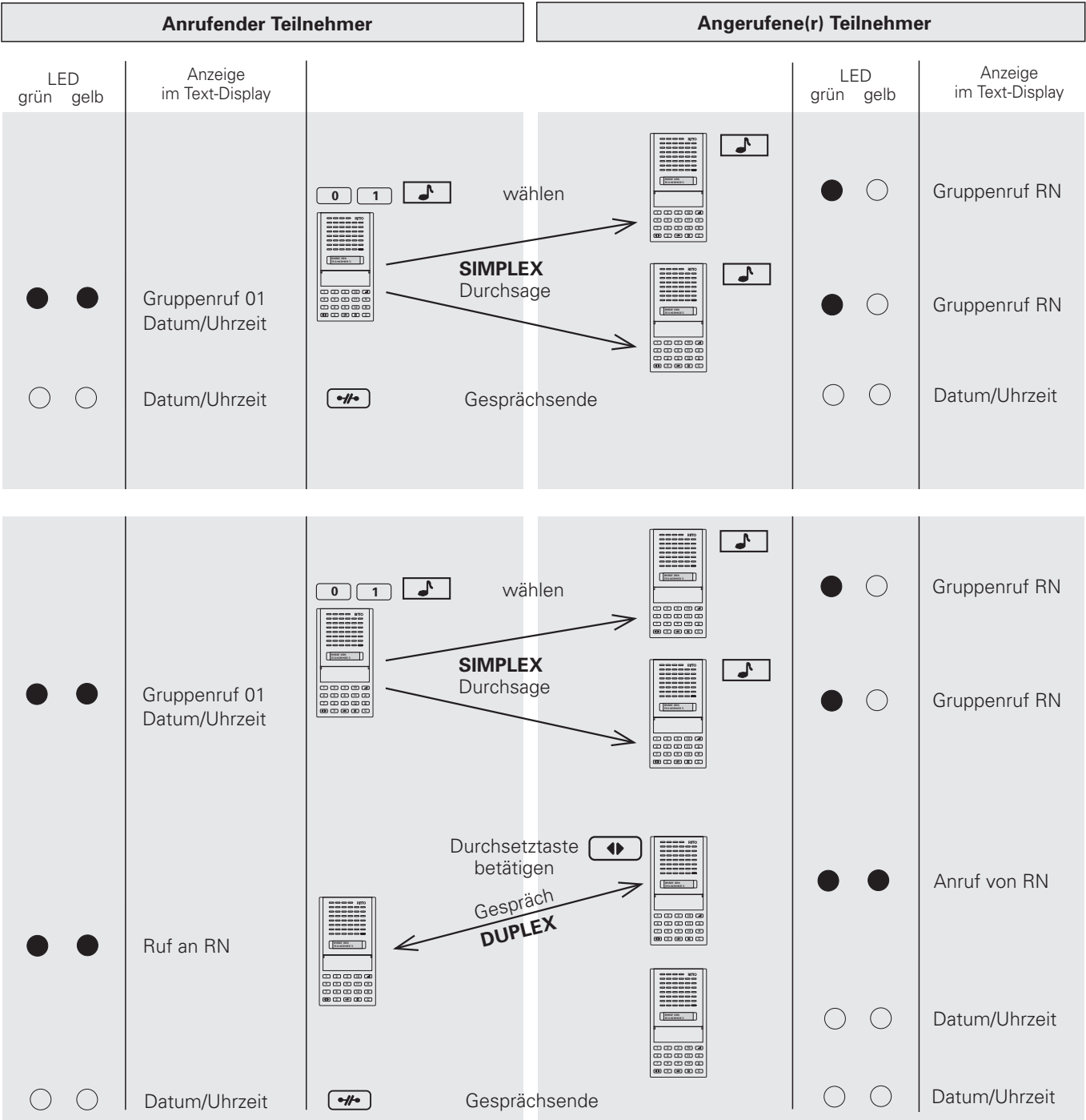
Mit der Taste  kann die Durchsage beendet werden.

Gruppenrufantwort

Jeder durch den Gruppenruf angesprochene Teilnehmer hat außerdem die Möglichkeit, den Gruppenruf zu beantworten. Dazu betätigt er die Durchsetztaste .
Alle übrigen Gruppenruf-Teilnehmer werden dann vom Gespräch getrennt und es besteht ein normales Einzelgespräch (siehe S. 10).

Mit der Taste  wird das Gespräch beendet.

Symbolischer Bedienungsablauf



2.9 Priorität

Priorität ist ein programmierbares Leistungsmerkmal, das einzelnen Teilnehmern (z.B. Chef) zugeordnet werden kann (siehe Kapitel 5).

Trifft ein Teilnehmer beim Verbindungsaufbau (wählen) auf eine besetzte Anlage, kann er sich diese freischalten.
(Will er dieses Vorrangrecht nicht wahrnehmen, so betätigt er die Taste ).

Das Freischalten wird durch Betätigung der Durchsetztaste  während der Besetzt-Signalisierung ausgelöst.
Anschließend muß die gewünschte Verbindung neu angewählt werden.

Das Gespräch wird mit der Taste  beendet.

2.10 Anrufsperre

Die Berechtigung für das Benutzen der Anrufsperre kann programmiert werden (siehe Kapitel 5).

Berechtigte Teilnehmer schalten die Anrufsperre mit Sonderfunktions-Nr. 05 ein und mit 06 aus.

Wird ein anrufgesperrter Teilnehmer angerufen, so ertönt bei beiden Teilnehmern wiederholt der Anrufton.

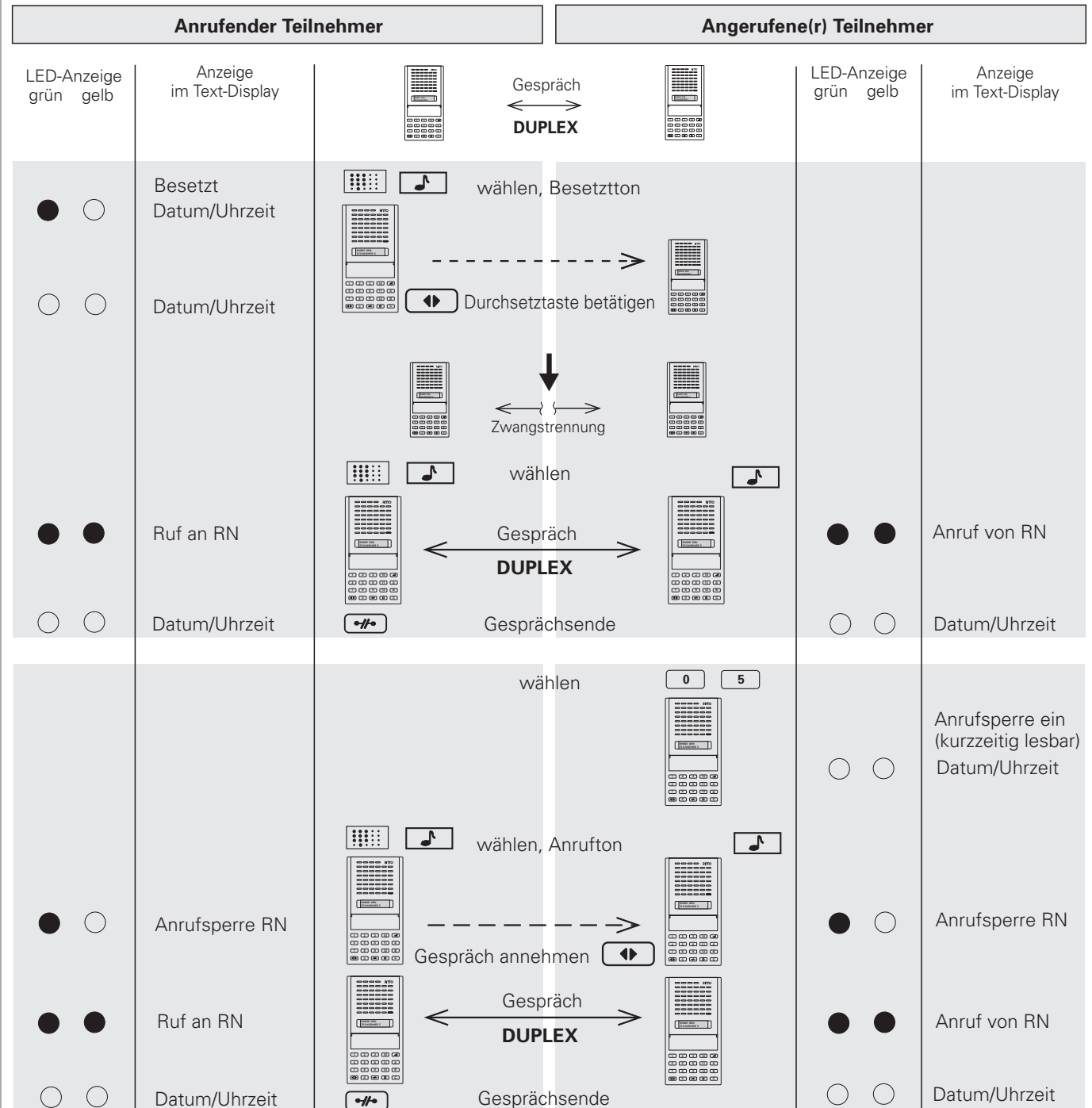
Der Rufton wird so lange wiederholt, bis der angerufene Teilnehmer den Ruf entgegennimmt.

Dies geschieht durch Betätigen der Durchsetztaste .

Es besteht dann ein normales Einzelgespräch (siehe S. 10).
Wird der Ruf nicht entgegengenommen, so wird er nach ca. 20 Sekunden automatisch gelöscht.

Das Gespräch wird mit der Taste  beendet.

Symbolischer Bedienungsablauf



2.11 Türruf/Türöffner

Türruf

Nachdem an der Türstation geklingelt wurde, ertönt standardmäßig bei allen angeschlossenen Teilnehmern der Türrufton (2-Klang-Gong) siehe Kapitel 4.

Jede Türstation kann bis zu 4 unterschiedliche Teilnehmerkreise anklingeln. Ob ein Teilnehmer einen Türruf erhalten soll, und wenn ja, welche Klingeltaste(n) welcher Türstation(en) bei ihm signalisiert werden, muß programmiert werden (siehe Kapitel 5).

Der Türruf kann von einer Hauptstelle – mit der Durchsetztaste – beantwortet werden. Erst jetzt besteht eine Sprechverbindung zwischen Hauptstelle und Türstation.

Je nach Einbausituation (z.B. Straßenlärm trifft auf Türstation) kann es bei Duplex-Anlagen erforderlich werden, das Türgespräch in Simplex-Bedienung zu führen!

Durchsetztaste gedrückt: Sprechen

Durchsetztaste losgelassen: Hören

Mit der Taste  wird das Gespräch beendet.

Ruf von Hauptstelle zur Türstation

Die Türstation kann durch Wählen der entsprechenden Rufnummer direkt von einer Hauptstelle angesprochen werden.

Das Gespräch wird mit der Taste  auf der Hauptstelle beendet.

Türöffnen mit Sprechverbindung

Während eines Gesprächs kann ein Teilnehmer – von der Bürohauptstelle aus – mit der Türöffnertaste  den Türöffner der Tür, mit dem er gerade in einer Sprechverbindung stehen, aktivieren.

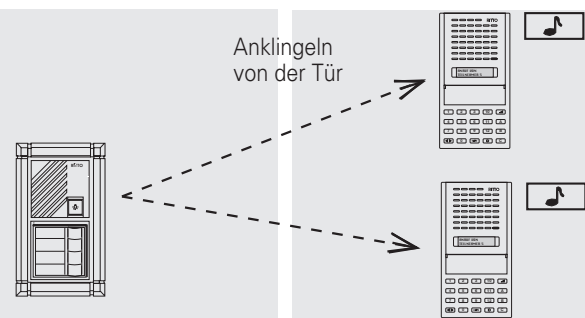
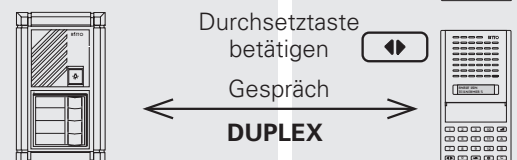
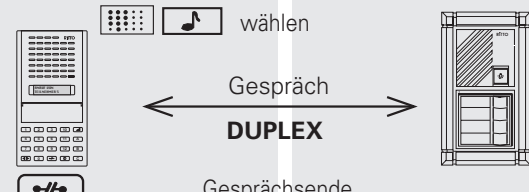
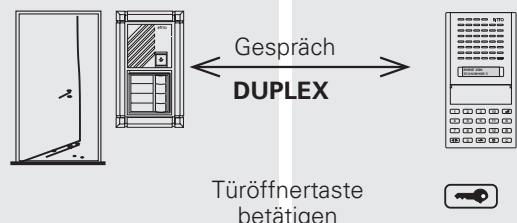
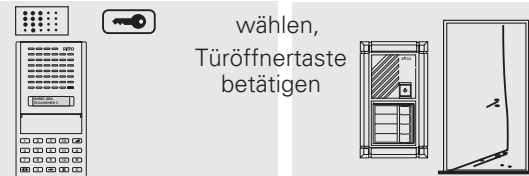
Mit Betätigung der Türöffnertaste  wird das bestehende Gespräch gelöscht.

Türöffnen ohne Sprechverbindung

Mit Türöffnertaste  und anschließender Eingabe der entsprechenden Rufnummer der Türstation betätigt man den jeweiligen Türöffner, wenn kein Gespräch aufgebaut ist.

Diese Funktion ist bei Zentralenverbundbetrieb nicht zentralenübergreifend möglich.

Symbolischer Bedienungsablauf

Anrufender Teilnehmer		Angerufene(r) Teilnehmer	
LED-Anzeige grün gelb	Anzeige im Text-Display		LED-Anzeige grün gelb Anzeige im Text-Display
		 Anklingeln von der Tür	● ○ Türruf RN ● ○ Türruf RN
		 Durchsetztaste betätigen Gespräch DUPLEX Gesprächsende 	● ● Anruf von RN ○ ○ Datum/Uhrzeit
● ●	Ruf an RN	 wählen Gespräch DUPLEX Gesprächsende 	
○ ○	Datum/Uhrzeit		
		 Gespräch DUPLEX Türöffnertaste betätigen 	● ● Anruf von RN ○ ○ Türöffner RN (kurzzeitig) Datum/Uhrzeit
● ●	Ruf an RN	 wählen, Türöffnertaste betätigen	
○ ○	Türöffner RN (kurzzeitig) Datum/Uhrzeit		

3. Blockschaltbilder und Anschlußpläne

Zentrale

Alle Teilnehmeranschlüsse von Grundzentralen und Zentralen-Erweiterungen sind elektrisch gleich.

Die Teilnehmeranschlüsse sind mit den Nummern KL 1 bis KL 6 von links nach rechts bezeichnet. Die KL.-Nr. ist der Bezug zwischen Zentrale/Zentralerweiterung und der Programmierunterlage sowie den jeweiligen Anschlußplänen.

Die Teilnehmeranschlüsse KL 1 bis KL 6 der **Grundzentrale** haben standardmäßig die Rufnummern **10 15**.

Die Teilnehmeranschlüsse KL 1 bis KL 6 der **Zentralerweiterung** haben standardmäßig die Rufnummern **16 21**.

Der Musikquellenadapter für den Anschluß der Musikquelle darf nur bei Simplex-Zentralen 9176/.. angeschlossen werden.

Anschluß der Endgeräte an die Zentrale:

Die Zuleitungen zu den einzelnen Endgeräten werden an Steckklemmblocks (liegen der Zentrale bei) angeklemt.

Die Steckklemmblocks werden auf die Teilnehmeranschlüsse KL 1 bis KL 6 der Zentrale/Zentralerweiterung gesteckt (die Klemmbezeichnung 1, 2, 3, 4 muß lesbar sein).

Die Abschirmung wird jeweils auf Klemme 4 des Steckklemmblocks mit aufgeklemmt.

Anschluß der Endgeräte:

Der Anschluß der Tischgeräte 9112/.. und 9113/.. erfolgt über TAE 6 **N**-Dose.

Der Anschluß der Wandgeräte 9114/.. und 9115/.. erfolgt direkt an der Anschlußplatine.

Programmierungshinweis:

Für Programmierungsänderungen bzw. Neu-Programmierungen empfehlen wir einen PC/Laptop.

Muß die Standardprogrammierung der Anlage verändert werden, so ist dazu eine Display-Hauptstelle 9113 an Teilnehmeranschluß **KL 1** der Grundzentrale erforderlich.

Wir empfehlen eine TAE6N-Steckdose als Programmiersteckdose direkt neben der Zentrale zu montieren. Sie wird parallel auf **KL 1** der Grundzentrale angeschlossen.

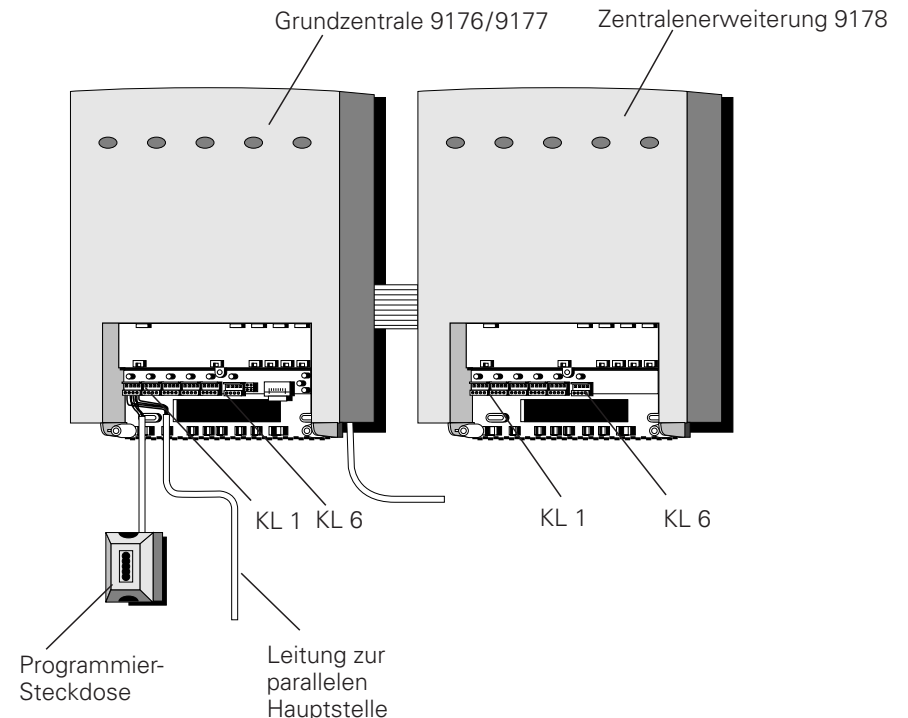
Achtung: Wird die Display-Hauptstelle in die Programmiersteckdose eingesteckt, so muß die parallele Hauptstelle am anderen Ende der Leitung abgezogen werden.

Nachfolgende Blockschaltbilder und Anschlußpläne beziehen sich jeweils auf einzelne Teilnehmerendgeräte oder Endgerätegruppen.

Hinweise zur elektromagnetischen Verträglichkeit (EMV)

- Bevor Sie die Klemmabdeckung der Zentrale öffnen, beachten Sie, daß Sie elektrostatisch aufgeladen sein könnten! Leiten Sie daher diese Aufladung durch Berühren eines geerdeten Gegenstandes ab.
Da alle Geräte empfindliche elektronische Bauteile beinhalten, gilt dies generell beim Öffnen und beim Anschluß der Geräte.
- Montieren Sie die Geräte nicht in der Nähe von Schaltanlagen und verlegen Sie die Anschlußkabel nicht zusammen mit deren Versorgungs- und Steuercabeln.
Störspannungsimpulse (Burst) auf der Netzleitung bzw. auf den Teilnehmeranschlußleitungen können sonst zu Funktionsbeeinträchtigungen der Anlage oder einzelner Geräte führen.
- Montieren Sie die Geräte nicht in der Nähe von Hochfrequenzgeräten z. B. Sendern, Funktelefonen, Bestrahlungsgeräten o. ä.
Wirken starke elektromagnetische Felder auf Geräte oder Leitungen, kann es zu Beeinträchtigungen der Sprachqualität bzw. zu Funktionsstörungen der Anlage oder einzelner Geräte kommen.

Zentrale mit Programmiersteckdose und Zentralenerweiterung



3.1 Simplex-altern. Duplex-Anlage bis 6 Teilnehmer mit Bürohauptstellen und externem Lautsprecher.

Beschreibung

Die Bürohauptstellen in Tischausführung (9112/9113) sind steckdosenfertige Geräte und besitzen eine ca. 3 m lange Anschlußschrur, die in eine handelsübliche TAE6N-Dose (bauseits) eingesteckt werden kann.

Achtung!

Geräte auf keinen Fall in die Telekom-Steckdose stecken!

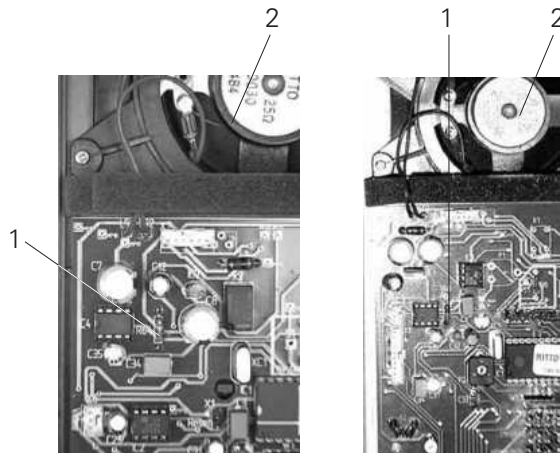
Die Bürohauptstellen für Wandmontage 9114/9115 werden direkt an den Klemmen 1, 2, 3, 4 der Anschlußplatine angeschlossen. Bei diesen Geräten besteht die Möglichkeit, einen externen Lautsprecher (9910, 9922, 9924) an die Klemmen LSP anzuschließen.

Der externe Lautsprecher muß **min. 1 m** von der Sprechstelle entfernt montiert werden.

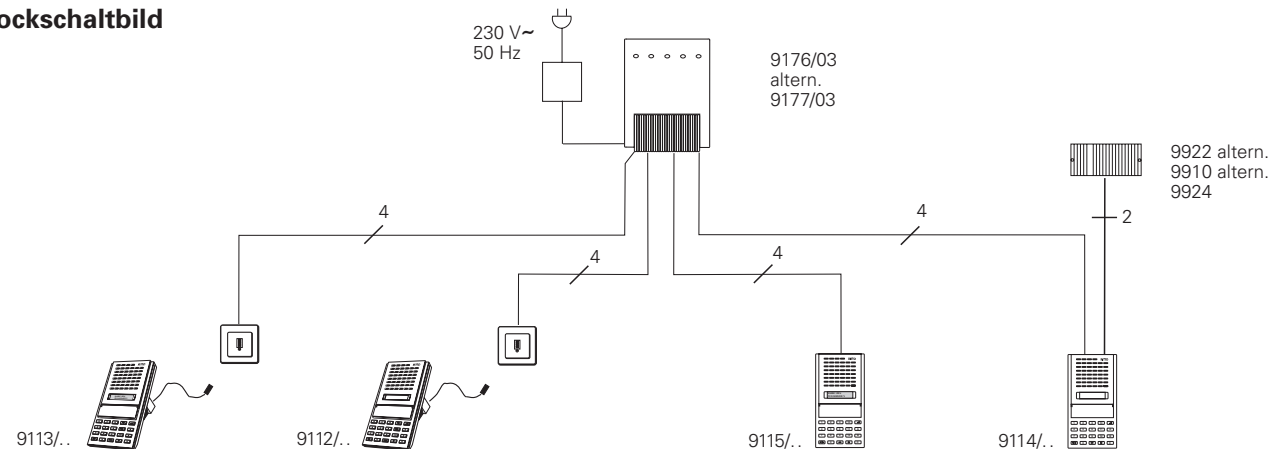
Hinweis: Um höhere Wiedergabelautstärke über den externen Lautsprecher zu erreichen, kann der Widerstand R64 (9112/9114) (1) bzw. R68 (9113/9115) (1) der Bürohauptstelle mit einem Seitenschneider aufgetrennt werden. Das Anschlußkabel (2) des eingebauten Lautsprechers muß dann abgezogen werden!

Geräte: 9112
9114

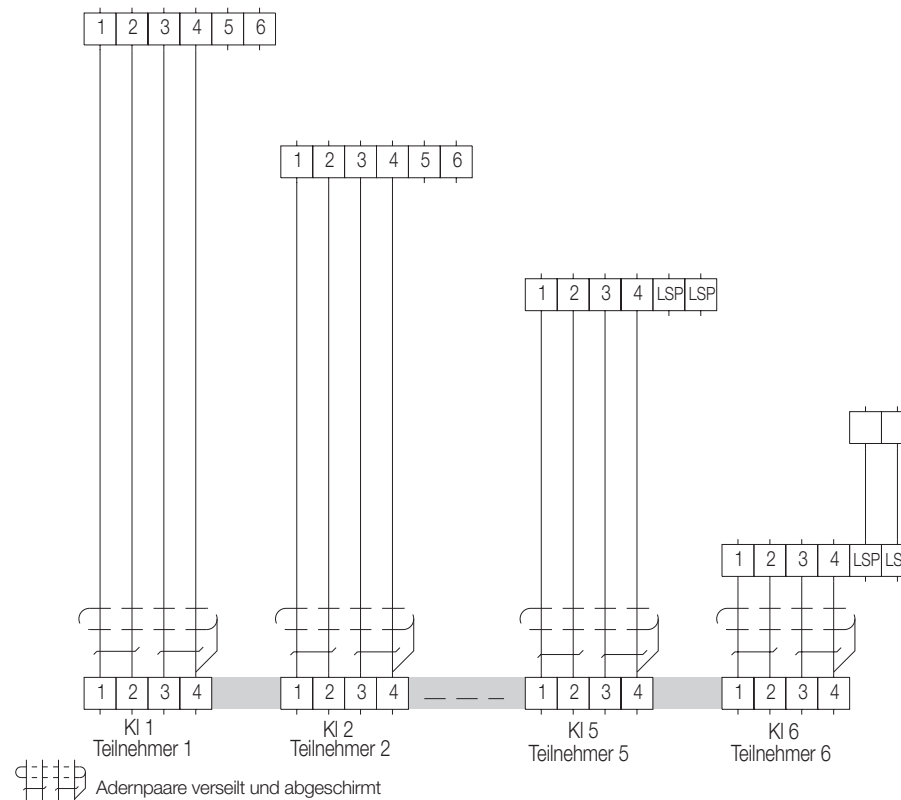
Geräte: 9113
9115



Blockschaltbild



Anschlußplan



Art.-Nr.	Gerät
9113/ .. TAE 6 N	bauseits
9112/ .. TAE 6 N	bauseits
9115/..	
9922 altern. 9910 altern. 9924	
9114/..	
9176/03 altern. 9177/03	

3.2 Simplex-altern. Duplex-Anlage bis 12 Teilnehmer mit Bürohauptstellen

Beschreibung

Bei 7 bis 12 Teilnehmer wird an die Grundzentrale 9176 (Simplex) bzw. 9177 (Duplex) die Zentralen-Erweiterung 9178 angesteckt. Die Spannungsversorgung erfolgt aus dem Netzgerät der Grundzentrale.

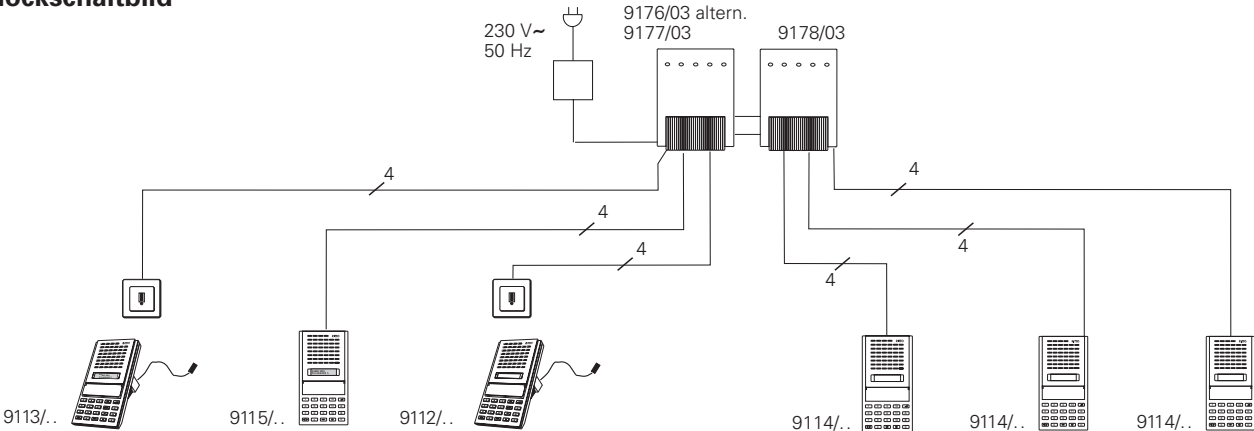
Die Bürohauptstellen in Tischausführung (9112/9113) sind steckdosenfertige Geräte und besitzen eine ca. 3 m lange Anschlußschnur, die in eine handelsübliche TAE6N-Dose (bauseits) eingesteckt werden kann.

Achtung !

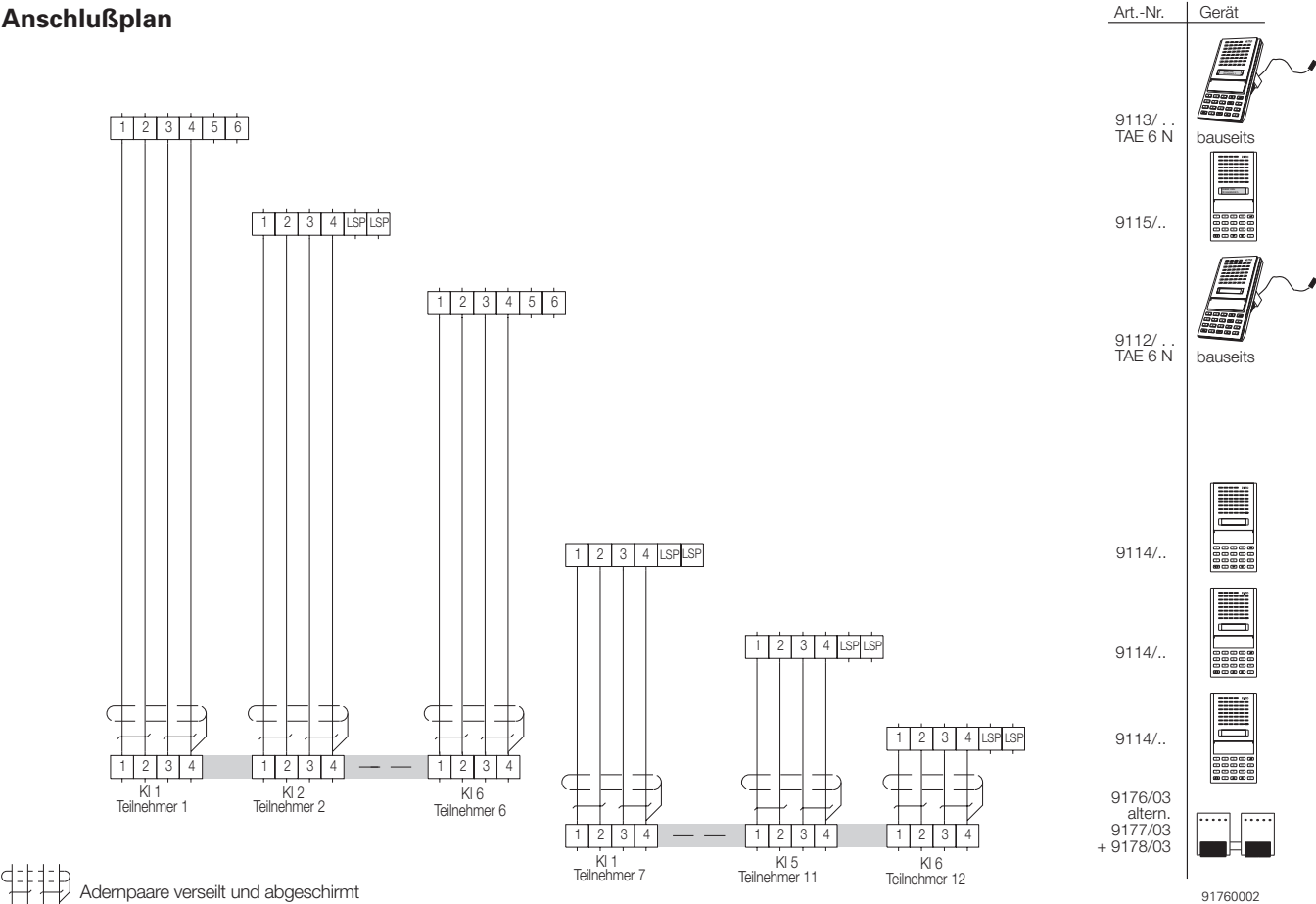
Geräte auf keinen Fall in die Telekom-Steckdose stecken !

Die Bürohauptstellen für Wandmontage 9114/9115 werden direkt an den Klemmen 1, 2, 3, 4 der Anschlußplatine angeschlossen. Bei diesen Geräten besteht die Möglichkeit, einen externen Lautsprecher (9910, 9922, 9924) an die Klemmen LSP anzuschließen (weitere Hinweise siehe Kap. 3.1).

Blockschaltbild



Anschlußplan

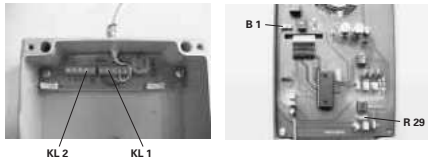


3.3 Simplex-altern. Duplex-Anlage mit Bürohauptstellen und Industriehauptstellen mit externem Lautsprecher bzw. Schaltkontakt

Anschluß

Aus EMV-Gründen sollten alle Leitungen die an der Industriehauptstelle angeschlossen werden, kurz abgemantelt und möglichst kurz angeschlossen werden. Für den Blankdraht (Abschirmung) ist eine separate Klemme vorgesehen.

Die Industriehauptstelle wird gemäß Anschlußplan an die Klemme **KL 1** angeschlossen. Ein externer Lautsprecher kann an die Klemme **KL 2** angeschlossen werden. Die Lautsprecher-Anschlußleitung in der Industriehauptstelle muß dann abgezogen werden. Der Abstand vom Lautsprecher zur Industriehauptstelle muß min. 2 m betragen!



Potentialfreien Arbeitskontakt

An den potentialfreien Arbeitskontakt auf Klemme **KL 2** kann z.B. eine Blitzleuchte zur optischen Signalisierung des Ruftons angeschlossen werden.

Lautstärkeschalter

Die Lautstärke wurde werkseitig für Duplex-Betrieb eingestellt und sollte nicht verändert werden. Im Simplex-Betrieb kann er auf laut gestellt werden.

Externer Lautsprecher

Beim Einsatz eines externen Lautsprechers kann die Lautstärke mit Schalter **B 1** in drei Stufen eingestellt werden (links: leise; mitte: normal; rechts: laut).

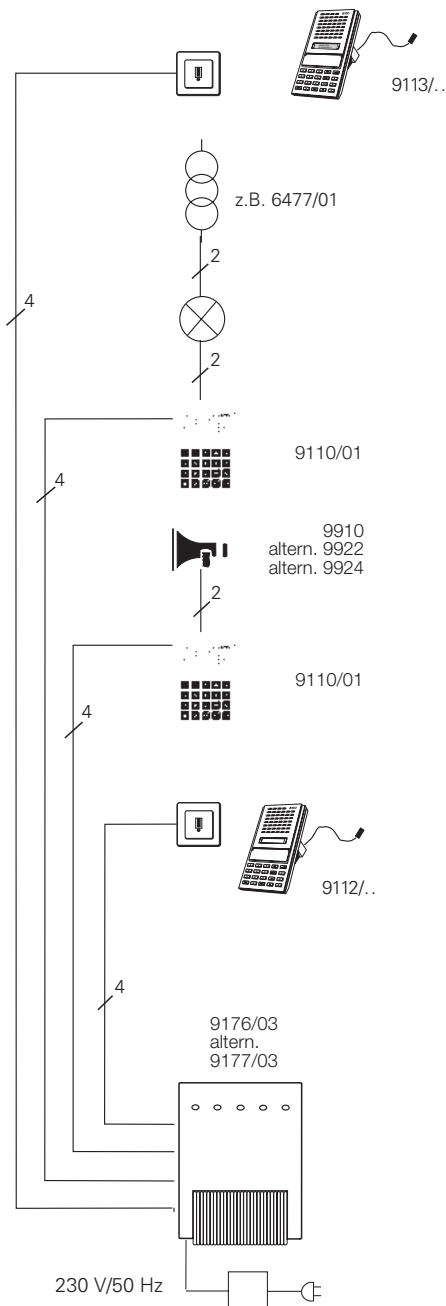
Sollte die Lautstärke dann immer noch nicht ausreichen, kann der Widerstand **R 29** auf einer Seite mit einem Seitenschneider aufgetrennt werden.

Sprechverkehr zwischen Industriehauptstelle und Türrstation

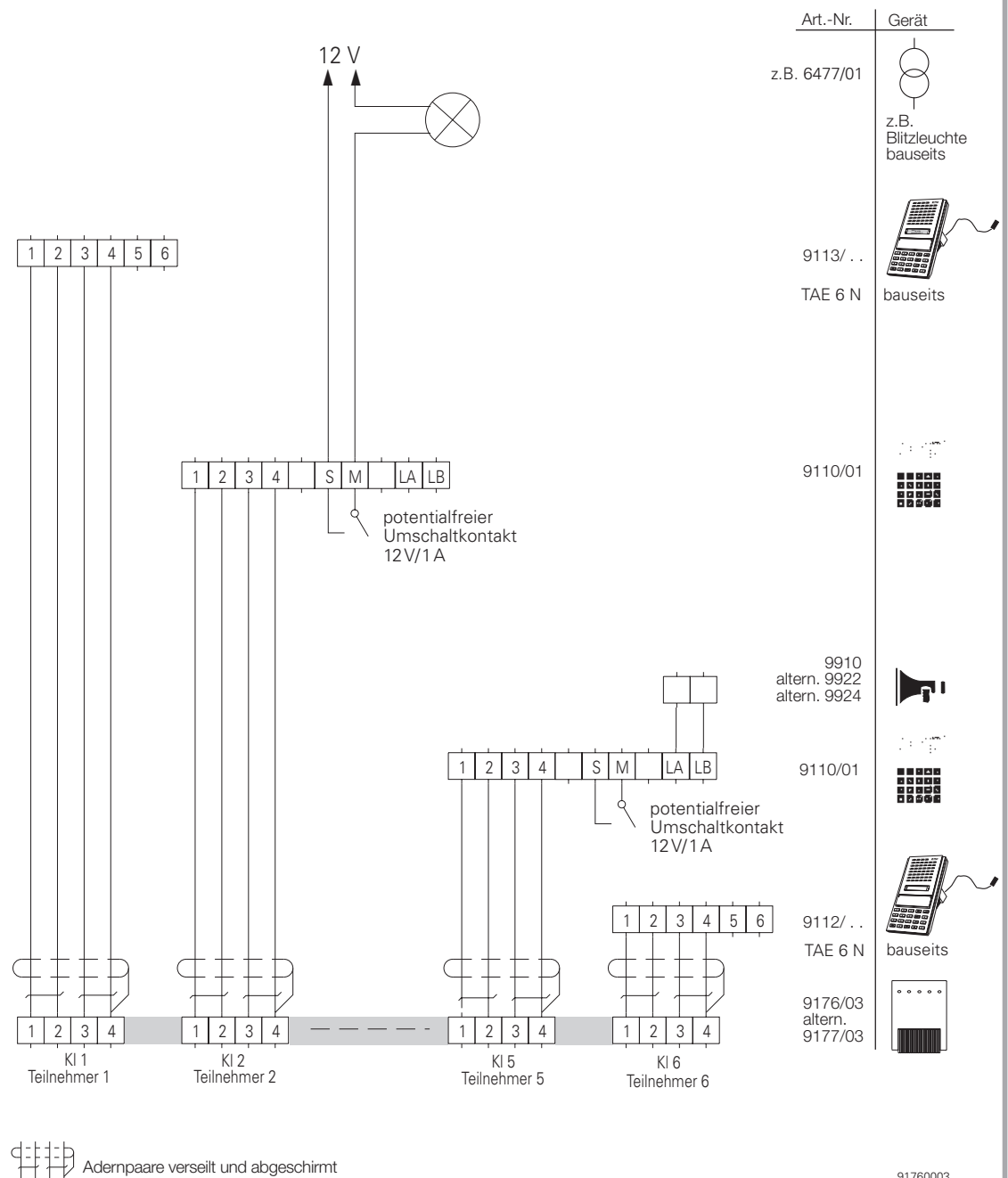
Wegen der nicht vorhersehbaren Umgebungsgeräuschen an der Türrstation empfehlen wir, die Gesprächssteuerung mit der -Taste durchzuführen.

- Taste gedrückt = Sprechen
- Taste losgelassen = Hören

Blockschaltbild



Anschlußplan



3.4 Simplex-altern. Duplex-Anlage mit Bürohauptstellen, Lautrufverstärker mit Rücksprache sowie Lautrufverstärker mit separater Speisung

Beschreibung

Das Zusatzgerät Lautrufverstärker 9187/.. (z.B. an KL 2) wird von der Zentrale gespeist. An die Klemmen a und b können 1 oder 2 Lautsprecher (25 Ohm) angeschlossen werden (Schalleistung ca. 3 W, mit zusätzlichem Netzgerät 5 W). Dies reicht für die Beschallung von kleinen Büros und z.B. Wartezimmern aus. Die Lautstärke für Tonruf und Durchsagen kann im 9187/.. eingestellt werden.

An die Zentrale können bis zu 4 Lautrufverstärker an jeweils einzelnen Teilnehmeranschlüssen betrieben werden. Durch den Einsatz von Netzgeräten 6371/.. kann die Anzahl der Lautrufverstärker erhöht werden (siehe Anschlußplan).

Der Lautrufverstärker (z.B. an KL 5) wird vom Netzgerät gespeist. Mit der Versorgungsspannung von 24 V ist eine Leistung von ca. 5 W erreichbar. Es können max. 6 Lautsprecher angeschlossen werden.

An einem Netzgerät lassen sich bis zu 3 Lautrufverstärker betreiben.

Wandmikrofon

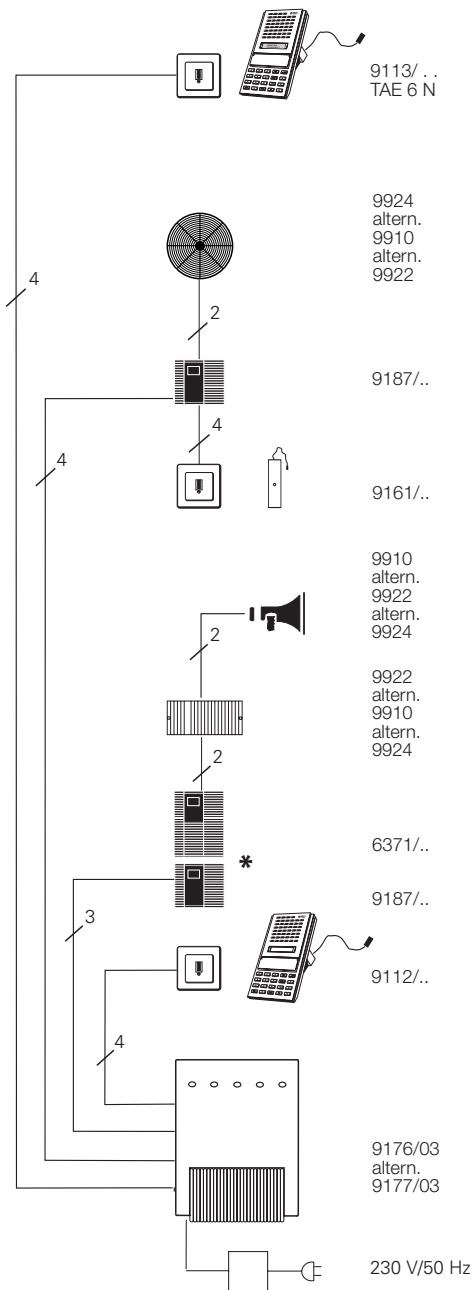
Das Wandmikrofon 9161/.. kann zusätzlich eingesetzt werden. Es wird parallel zum Lautrufverstärker angeschlossen und ermöglicht die Rückantwort aus dem beschallten Raum. Die Anordnung des Wandmikrofones sollte so gewählt werden, daß es möglichst weit (min. 5 m) von den Lautsprechern entfernt und möglichst nah am Aufnahmeort montiert ist.

Funktion

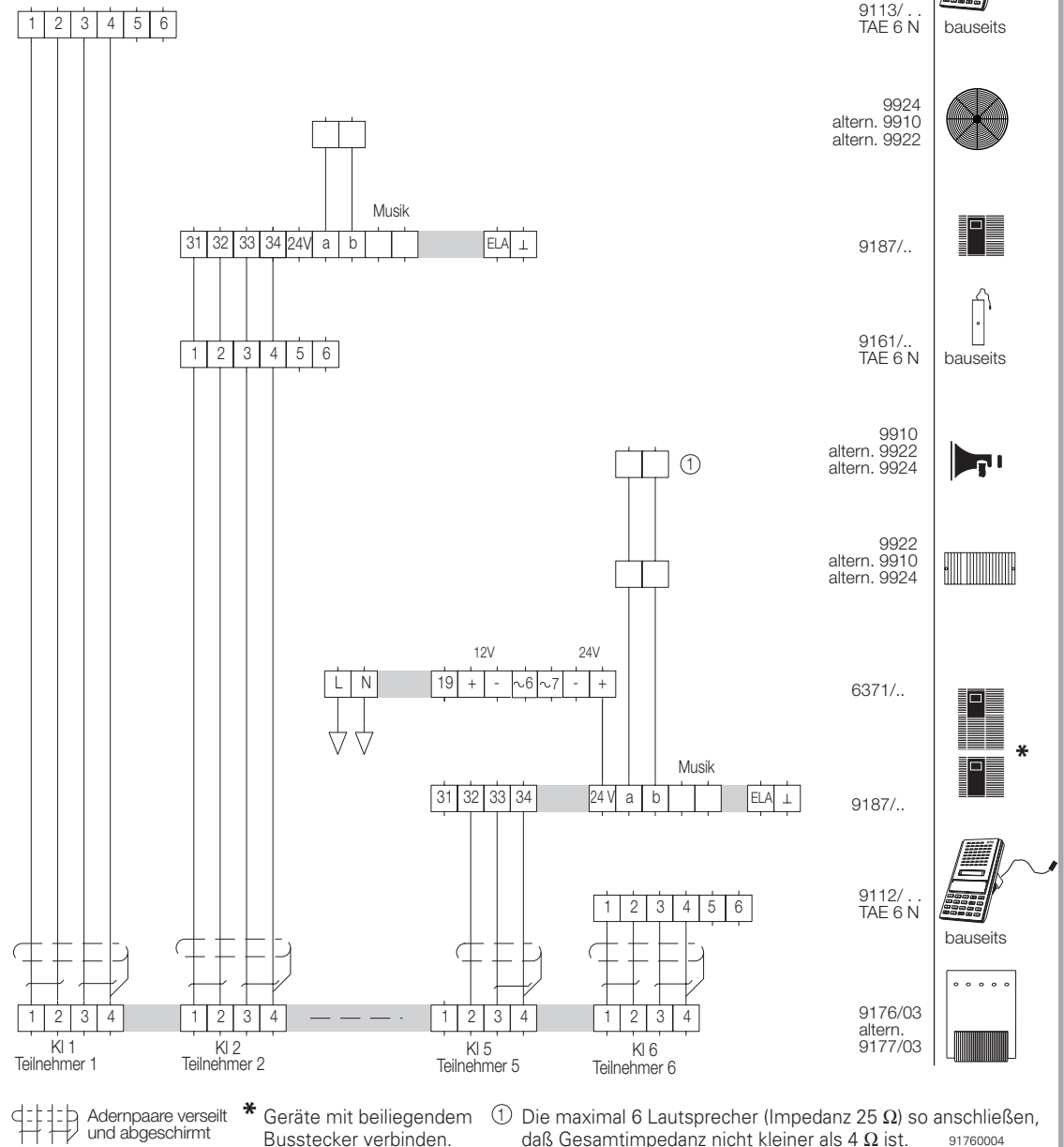
Nach Wahl der Rufnummer des Lautrufverstärkers ertönt der Rufton. Anschließend kann eine Durchsage gemacht werden. Die grüne LED im Lautrufverstärker zeigt den eingeschalteten Zustand an.

Ist das Wandmikrofon 9161/.. mit angeschlossen, so kann aus dem beschallten Raum eine Rückantwort erfolgen. Die grüne LED im Wandmikrofon zeigt den eingeschalteten Zustand an.

Blockschaltbild



Anschlußplan



3.5 Simplex-altern. Duplex-Anlage mit Bürohauptstellen, Lautrufverstärker mit Musikeinspielung auf Lautsprecher und Anschaltung einer Beschallungsanlage ELA

Beschreibung

Das Zusatzgerät Lautrufverstärker 9187/.. (z.B. an KL 2) wird von der Zentrale gespeist (weitere Hinweise siehe 3.4).

Auf die Klemmen MUSIK des Lautrufverstärkers kann von einer bauseitigen Musikquelle (Leistungsausgang verwenden) ein Musiksignal eingespeist und im passiven Zustand der Lautruflinie auf die Lautsprecher übertragen werden.

Wird während der Musikübertragung eine Durchsage auf die Lautruflinie gemacht, so wird die Musikübertragung für die entsprechende Zeit unterbrochen und danach wieder automatisch aufgeschaltet.

Alternativ-Anschluß von ELA-Verstärkern

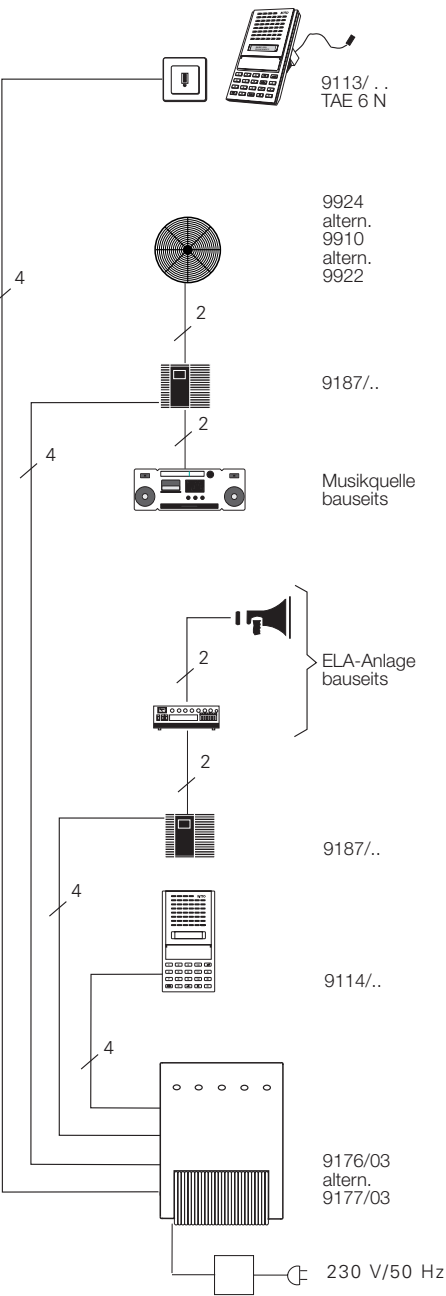
Sollen größere Räume, Hallen oder Freiflächen beschallt werden, so kann ein ELA-Verstärker an die Klemmen ELA und ⊥ des Lautrufverstärkers angeschlossen werden.

Der Ausgangspegel des Lautrufverstärkers wird mit dem Lautstärkeregler im Bereich von ca. 0....1 V eingestellt.

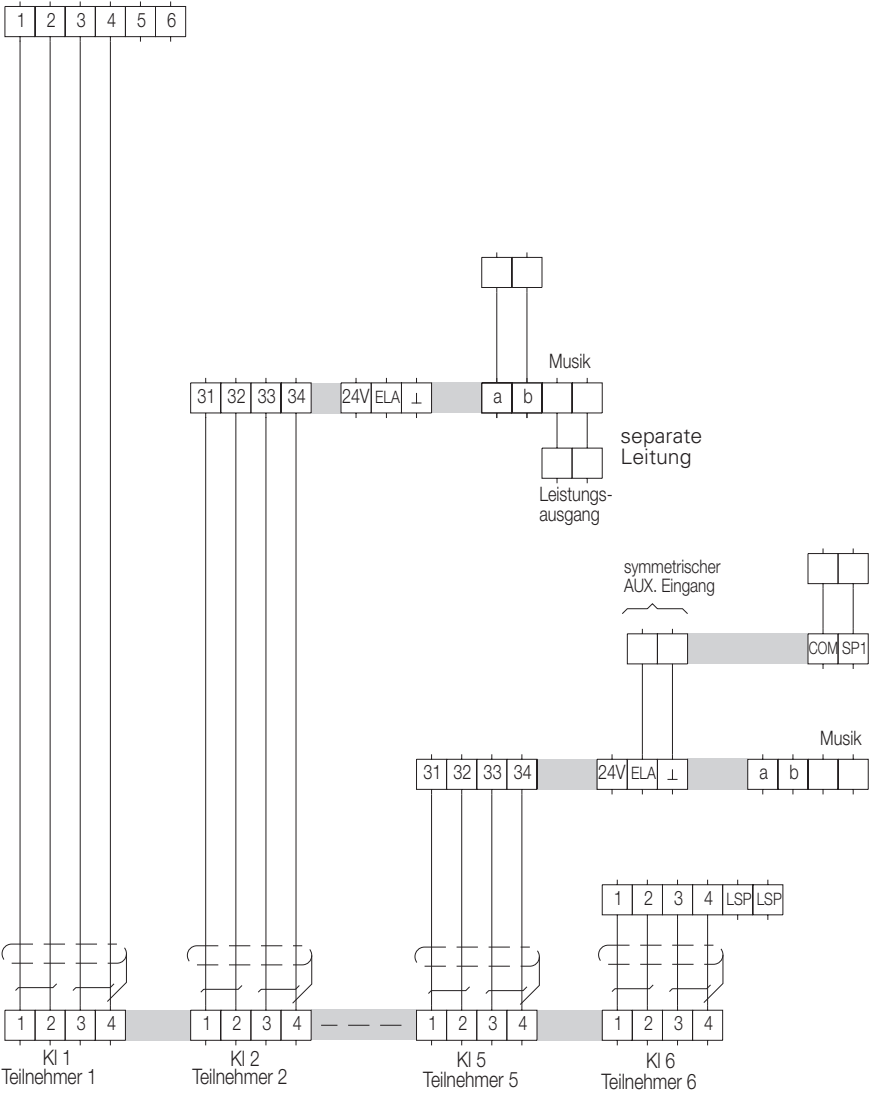
Funktion

Nach Wahl der Rufnummer des Lautrufverstärkers ertönt der Rufton. Anschließend kann eine Durchsage gemacht werden. Die Funktionsanzeige (grüne LED) im Lautrufverstärker zeigt den eingeschalteten Zustand an.

Blockschaltbild



Anschlußplan



Art.-Nr.	Gerät
9113/ .. TAE 6 N	bauseits
9924 altern. 9910 altern. 9922	
9187/..	
Musik- quelle bauseits	
ELA- Anlage bauseits	
9187/..	
9114/..	
9176/03 altern. 9177/03	

91760005

Adernpaare verseilt und abgeschirmt

3.6 Simplex-Anlage mit Musikkanal, Bürohauptstellen und Lautrufverstärker mit Musik

Beschreibung

Die bauseitige Musikquelle wird in der Zentrale 9176/03 am Musikquellenadapter angeschlossen.

Der Musikquellen-Adapter ist auf der Zentrale 9176 rechts neben dem letzten Teilnehmeranschluß montiert.

(Der Ausgang der Musikquelle sollte ein Signal von ca. 1 Vss haben, z.B. Kopfhörerausgang).

Die Lautstärke kann am Poti des Musikquellenadapters eingestellt werden.

Durch Wahl der Nummer 03 können alle berechtigten Teilnehmer Musik hören (siehe Kapitel 2 und 5).

Musik über den Lautrufverstärker

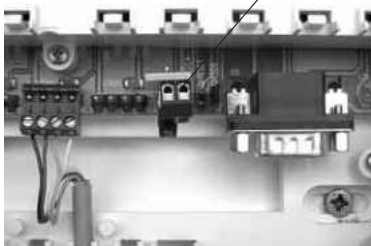
Über den Lautrufverstärker 9187 können sowohl Musik als auch Durchsagen auf angeschlossene Lautsprecher übertragen werden.

Dazu wird das Musiksignal von einem Lautsprecherausgang der Musikquelle auf die Klemmen MUSIK des Lautrufverstärkers eingespeist. Der Lautsprecherausgang der Musikquelle muß die an den Klemmen a, b angeschlossenen 25-Ohm-Lautsprecher direkt ansteuern können.

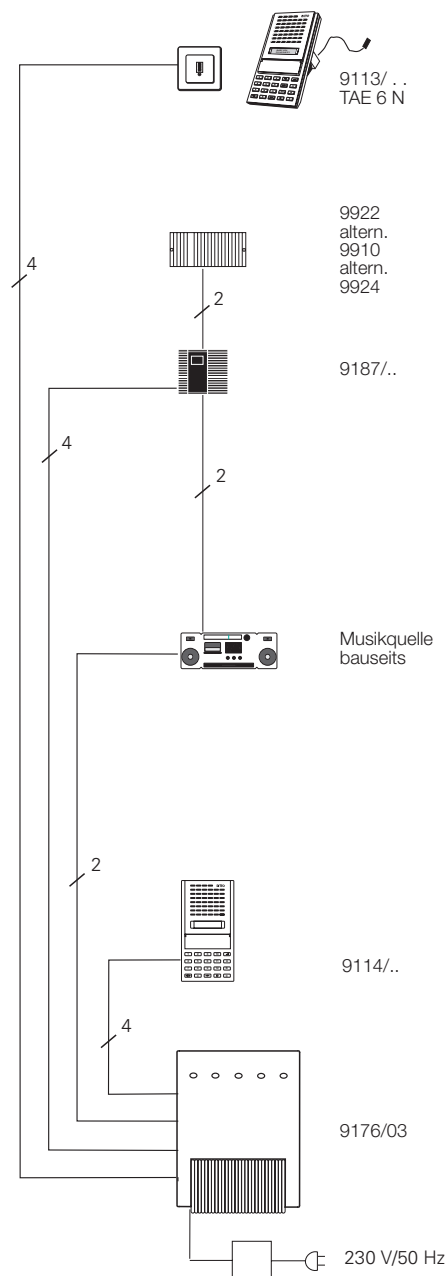
Siehe auch Beschreibung in Kap. 3.5

Werden Simplex-Zentralen 9176 im Verbundbetrieb zusammengeschaltet und soll ein gemeinsamer Programmkanal genutzt werden (Musik, Raumüberwachung), so sind die Klemmen der Musikquellenadapter der Zentralen miteinander zu verbinden.

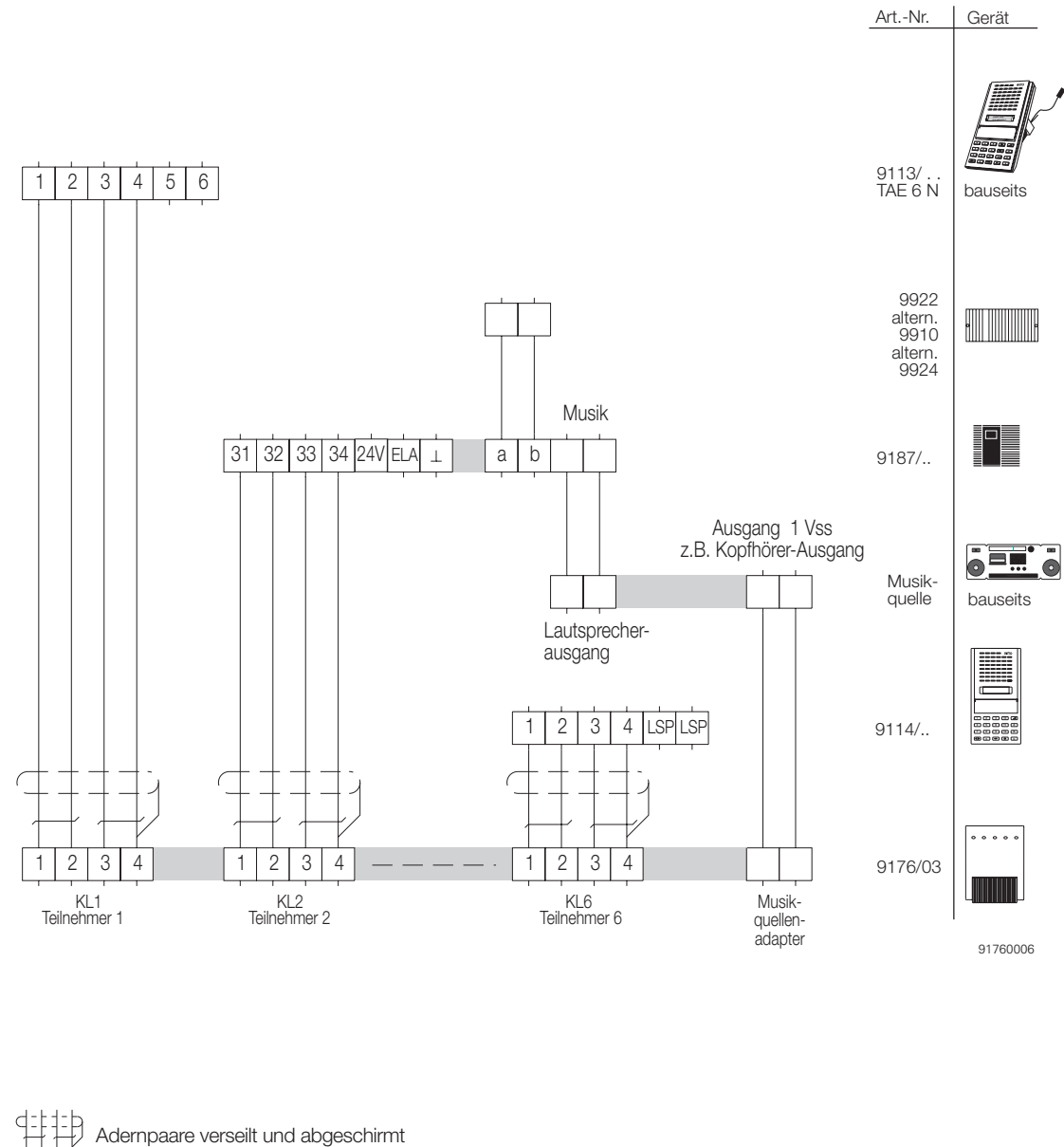
Musikquellenadapter



Blockschaltbild



Anschlußplan



3.7 Simplex- altern. Duplex-Anlage mit Bürohauptstellen und Türstation

Beschreibung

Das Zusatzgerät Türanpassung 9186/.. (z.B. an KL 2) ermöglicht in Kombination mit dem Basisnetzgerät 6573/.. die Anschaltung einer Türstation RITTO-Portier 3000.

In gleicher Weise können weitere Türstationen an vorhandene Teilnehmerklemmen angeschlossen werden. Standardmäßig ist die Anlage so programmiert, daß der Türruf der 1. Klingeltaste der 1. Türstation alle Teilnehmer erreicht (siehe auch Kapitel 4.4).

Es können je Türstation bis zu 4 Klingeltasten, einzelne Teilnehmer oder Teilnehmergruppen anrufen. Dies muß programmiert werden (siehe Kap. 5)

Funktionsanzeige

Bei einem Türgespräch leuchtet die grüne LED im Basisnetzgerät und in der Türanpassung. Bei Betätigung der Türöffnertaste leuchtet die rote LED im Basisnetzgerät.

Einstellungen

Die Sprachlautstärke an der Tür wird mit dem Lautstärkeregler im Basisnetzgerät eingestellt.

Die Lautstärke von der Türstation zur Hauptstelle wird mit dem Regler im Türsprechmodul eingestellt.

Die Regler müssen entsprechend der jeweiligen Einbausituation eingestellt werden.

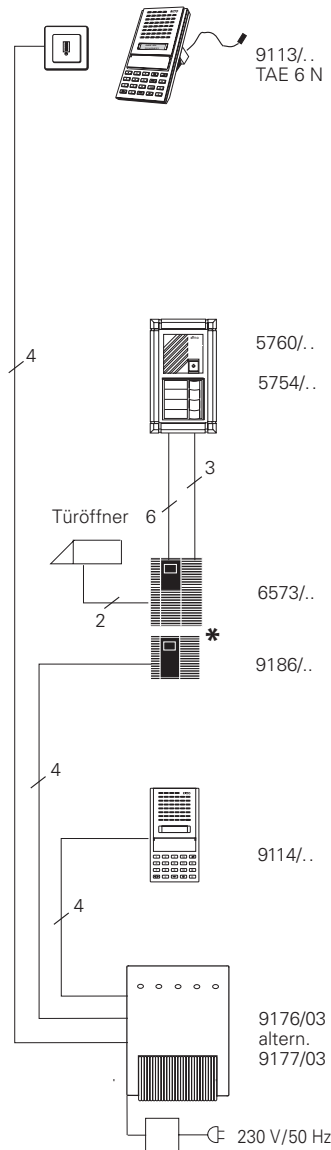
Die Türruflautstärke ist an der Türanpassung zentral regelbar. Die Türöffnerzeit kann durch Auftrennen des Widerstandes R 41 von ca. 2 sec. auf ca. 4 sec. verlängert werden.

Sprechverkehr zwischen Hauptstelle und Türstation

Wegen der nicht vorhersehbaren Umgebungsgeräuschen an der Türstation empfehlen wir, die Gesprächssteuerung mit der Taste durchzuführen.

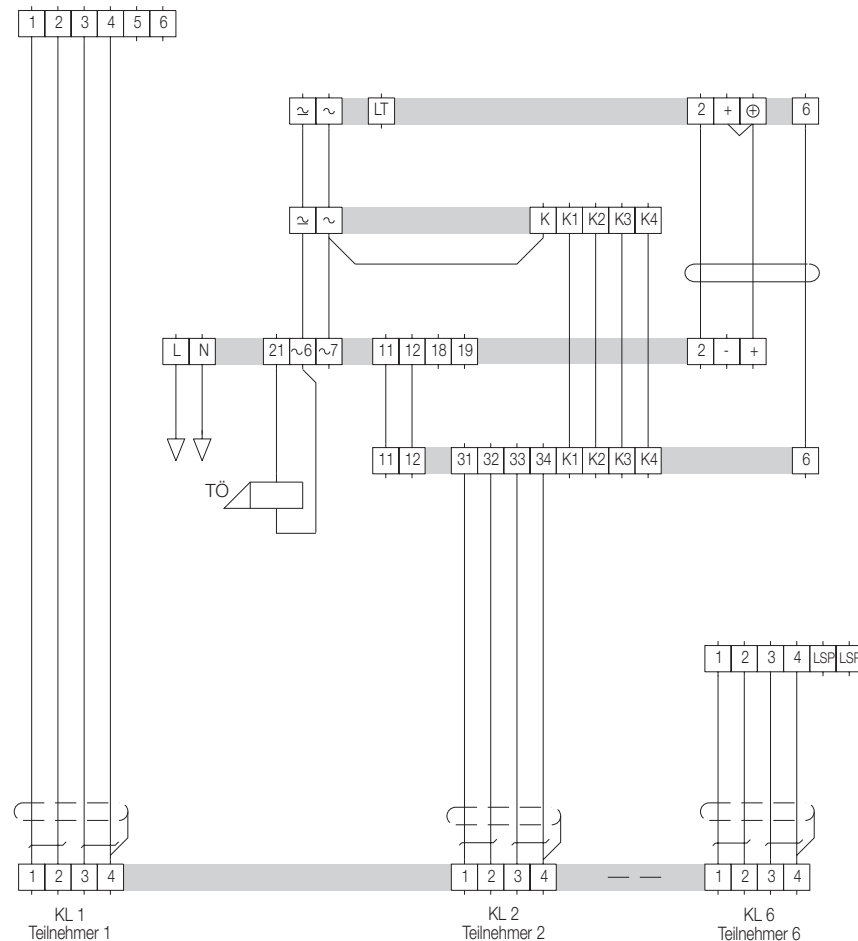
- Taste gedrückt = Sprechen
- Taste losgelassen = Hören

Blockschaltbild



Anstelle 5760/.. und 5754/.. können auch der Lautsprecher 5921/01 und bauseitige Klingeltasten verwendet werden.

Anschlußplan



Adernpaare versieilt und abgeschirmt

* Geräte mit Busstecker verbinden (siehe Kap. 7.5)

separates Kabel

Art.-Nr.	Gerät
9113/.. TAE 6 N	bauseits
5760/..	
5754/..	
6573/..	
9186/..	*
TÖ	bauseits
9114/..	
9176/03 altern. 9177/03	

91760007

3.8 Simplex- altern. Duplex-Anlage mit Bürohauptstellen und 2 Türstationen

Beschreibung

Zwei Türstationen RITTO-Portier 3000 sind über den Türumschalter 6982/.., das Basisnetzgerät 6573/.. und die Türanpassung 9186/.. an die Zentrale angeschlossen.

Der Türumschalter schaltet die Türstation an, bei der die Klingeltaste zuletzt betätigt wurde. Es wird sowohl die Sprechfunktion als auch der Türöffner umgeschaltet.

Funktionsanzeige:

Bei einem Türgespräch leuchtet die grüne LED im Basisnetzgerät und in der Türanpassung. Bei Betätigung der Türöffnertaste leuchtet die rote LED im Basisnetzgerät.

Die Funktionsanzeige (LED rot) im Türumschalter zeigt die jeweils aufgeschaltete Tür an.

Sollen mehr als 2 Türen angeschlossen werden, wird für jeweils 2 Türen eine weitere Türumschaltung erforderlich.

Standardmäßig ist die Anlage so programmiert, daß der Türruf der 1. Klingeltaste der 1. Türstation alle Teilnehmer erreicht (s. Kap. 4.4).

Für beide Türstationen können bis zu 4 Klingeltasten einzelne Teilnehmer oder Teilnehmergruppen anrufen. Dies muß programmiert werden (siehe Kap. 5).

Einstellungen

Die Sprachlautstärke an der Tür wird mit dem Lautstärkeregler im Basisnetzgerät eingestellt.

Die Lautstärke von der Türstation zur Hauptstelle wird mit dem Regler im Türsprechmodul eingestellt.

Die Regler müssen entsprechend der jeweiligen Einbausituation eingestellt werden.

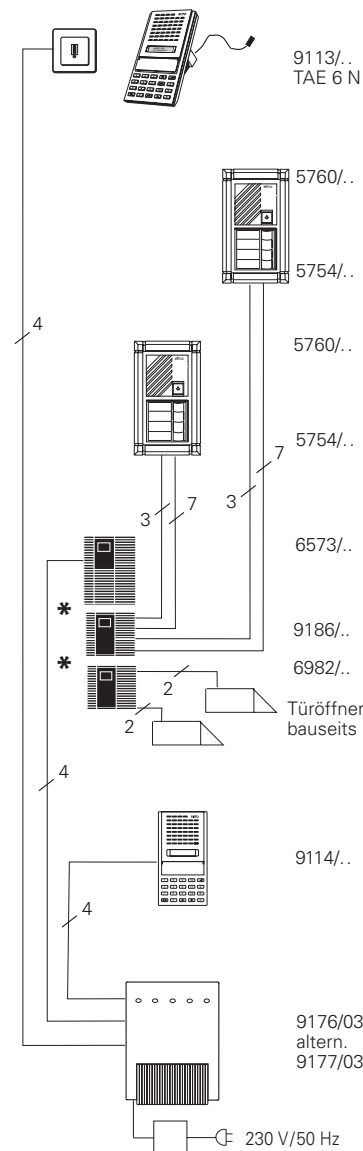
Die Türruflautstärke ist an der Türanpassung zentral regelbar. Die Türöffnerzeit kann durch Auftrennen des Widerstandes R 41 von ca. 2 sec. auf ca. 4 sec. verlängert werden.

Sprechverkehr zwischen Industriehauptstelle und Türstation

Wegen der nicht vorhersehbaren Umgebungsgeräuschen an der Türstation empfehlen wir, die Gesprächssteuerung mit der Taste durchzuführen.

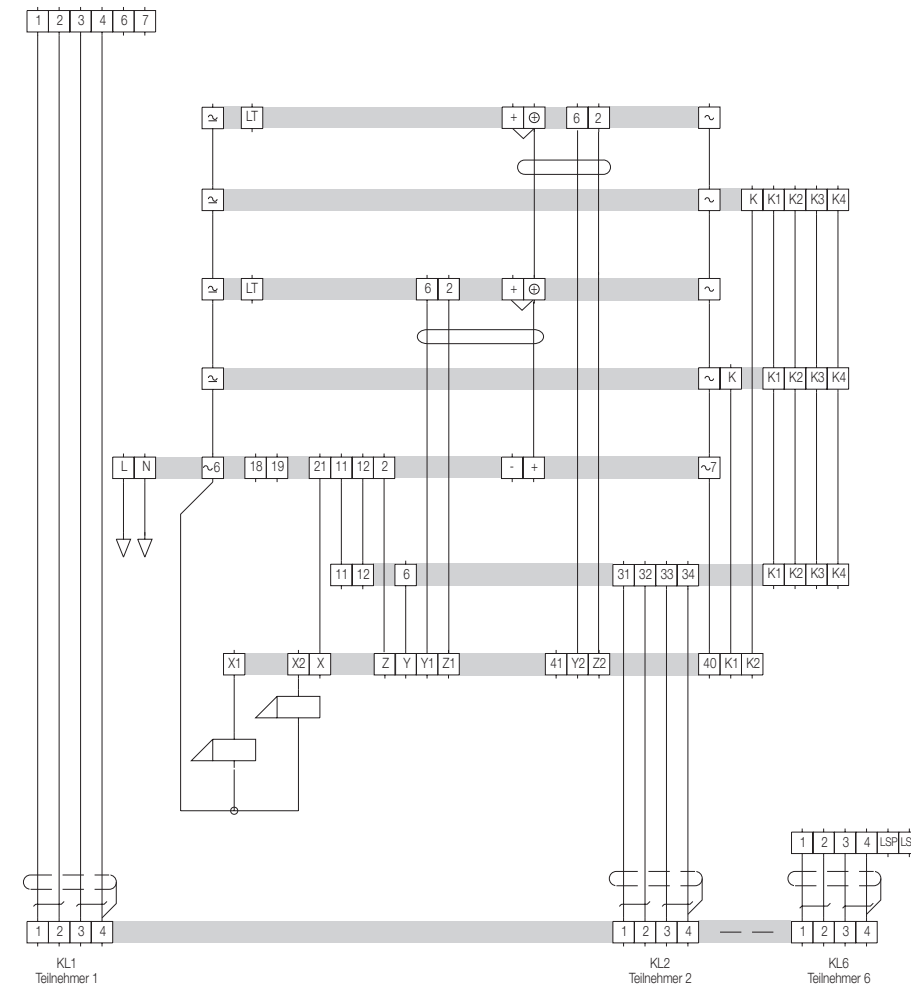
- Taste gedrückt = Sprechen
- Taste losgelassen = Hören

Blockschaltbild



Anstelle 5760/.. und 5754/.. können auch der Lautsprecher 5921/01 und bauseitige Klingeltasten verwendet werden.

Anschlußplan



Adernpaare versellt und abgeschirmt

separates Kabel

* Geräte mit Busstecker bzw. Busverbinder 6907 verbinden (siehe Kap. 7.5)

Art.-Nr.	Gerät
9113/.. TAE 6 N	bauseits
5760/..	
5754/..	
5760/..	
5754/..	
6573/..	
9186/..	
6982/..	
TÖ	bauseits
TÖ	bauseits
9114/..	
9176/03 altern. 9177/03	

91760008

3.9 Simplex- altern. Duplex-Anlage mit Bürohauptstellen und Türstation kombiniert mit Türsprechanlage RITTO-Elegant

Beschreibung

Beide Anlagensysteme RITTO-Regie und RITTO-Elegant sind mit einer Türstation verbunden.

Das Zusatzgerät Türanpassung 9186/.. (z.B. an KL 5) ermöglicht in Kombination mit dem Basisnetzgerät 6573/.. die Anschaltung der Türstation RITTO-Portier 3000 an die RITTO-Regie-Anlage.

Die Empfangsberechtigung des Türrufes kann bei der Regie-Anlage programmiert werden (siehe Kap. 5).

Standardmäßig geht der Türruf der 1. Klingeltaste an alle angeschlossenen Teilnehmerendgeräte (siehe Kap. 4.4).

Die Klingeltaste K1 signalisiert in die RITTO-Regie-Anlage, K2 und K3 in die RITTO-Elegant-Anlage.

Die Türsprechanlage RITTO-Elegant ist nicht mithörgesperrt.

Die Rufsignalisierung von der Tür erfolgt über Tonruf. Die Türöffnerzeit kann durch Auftrennen des Widerstandes R 41 von ca. 2 sec. auf ca. 4. sec. verlängert werden.

Funktionsanzeige

Bei einem Türgespräch leuchtet die grüne LED im Basisnetzgerät und in der Türanpassung.

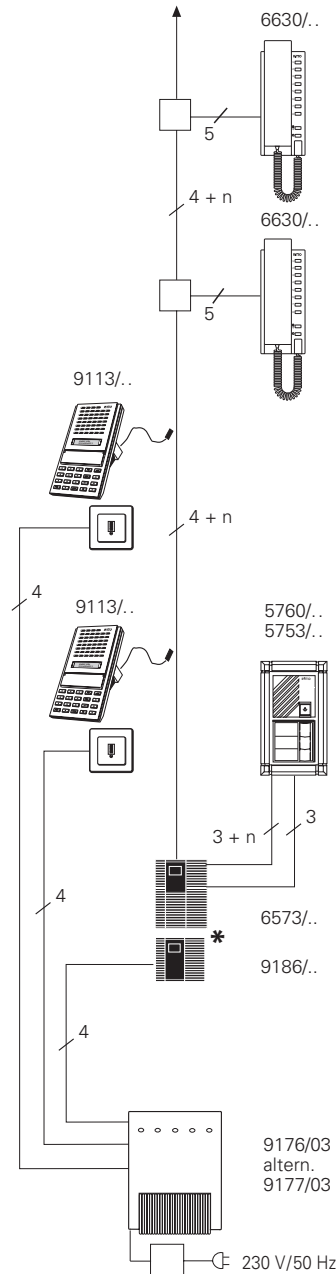
Bei Betätigung der Türöffnertaste leuchtet die rote LED im Basisnetzgerät.

Sprechverkehr zwischen Hauptstelle und Türstation

Wegen den nicht vorhersehbaren Umgebungsgläuschen an der Türstation empfehlen wir, die Gesprächssteuerung mit der -Taste durchzuführen.

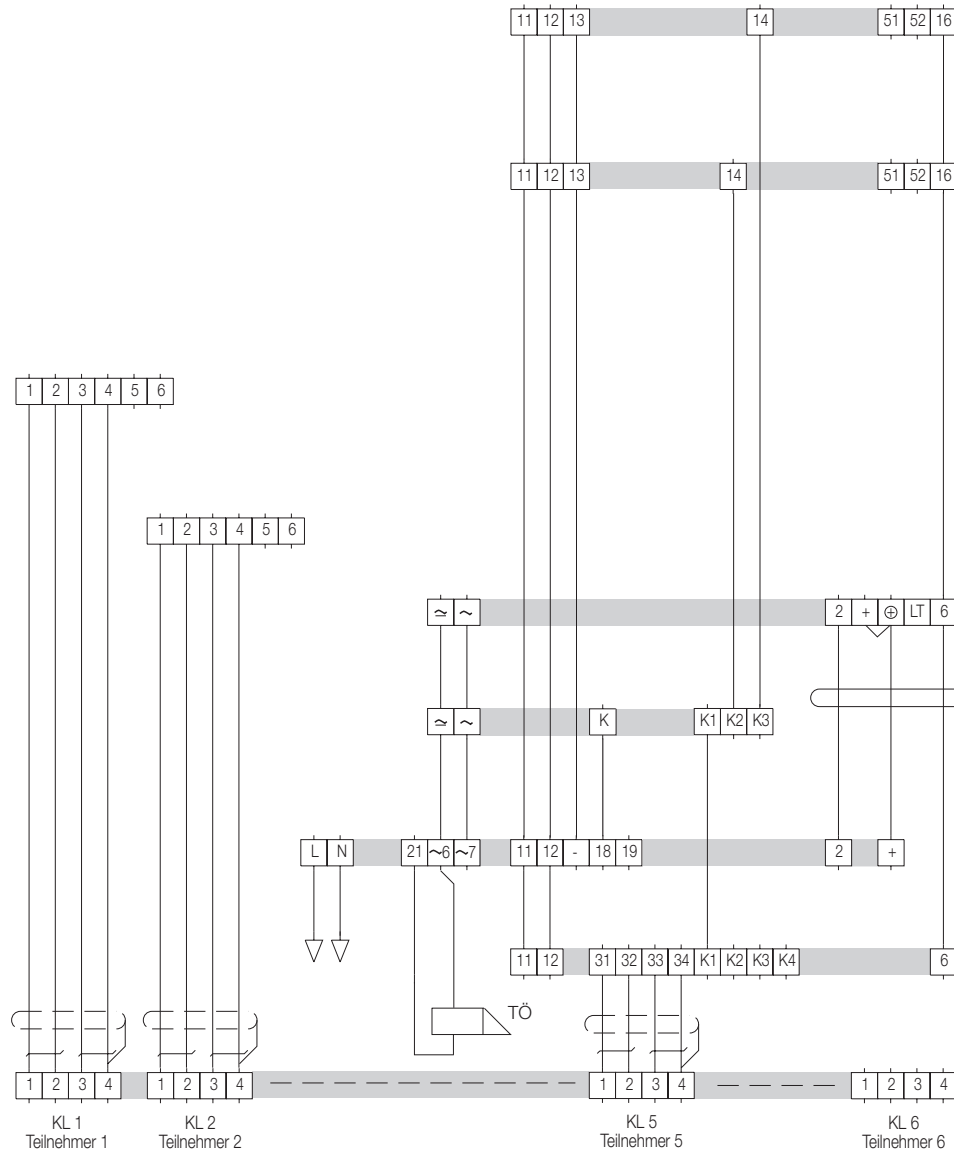
- Taste gedrückt = Sprechen
 Taste losgelassen = Hören

Blockschaltbild



Anstelle 5760/.. und 5754/.. können auch der Lautsprecher 5921/01 und bauseitige Klingeltasten verwendet werden.
n = Anzahl der Rufadern

Anschlußplan



Adernpaare verselt und abgeschirmt

separates Kabel

* Geräte mit Busstecker verbinden (siehe Kap. 7.5)

Art.-Nr.	Gerät
6630/..	
6630/..	
9113/.. TAE 6 N	bauseits
9113/.. TAE 6 N	bauseits
5760/..	
5753/..	
6573/..	
9186/..	*
TÖ	bauseits
9176/03 altern. 9177/03	

91760009

3.10 Simplex- altern. Duplex-Anlage mit Büro-Hauptstellen und Schaltfunktion (Schaltgerät)

Anwendung

Das TwinBus Schaltgerät 4981/01 wird bei Anlagen verwendet, wenn über einen potentialfreien Wechslerkontakt bauseitige Geräte geschaltet werden sollen. Es können 230V - Verbraucher mit einer max. Stromaufnahme von **10A**, z.B. Treppenhauslicht etc. direkt geschaltet werden.

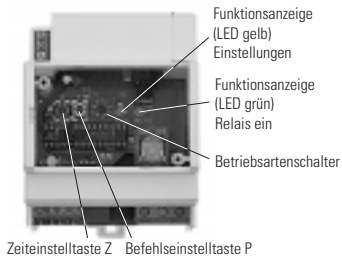
Achtung: Beim Anschluß von Geräten an das 230 V Netz über das Schaltgerät ist VDE 0100 zu beachten.

Beschreibung

Das TwinBus Schaltgerät 4981/01 wird an einen Teilnehmeranschluß der Zentralen 9176....9178 angeschlossen und wird zusätzlich über die Steckklemme und 2 Adern der Busverbinder 6907/00 mit Spannung versorgt. Das Schaltgerät wird durch Wahl der Rufnummer des Teilnehmeranschlusses geschaltet und schaltet z.B. die Treppenhausbeleuchtung. Der entsprechende Teilnehmeranschluß muß programmiert werden, das Schaltgerät jedoch nicht.

Hinweise:

Bei AP-Wandmontage ist der Anschlußraum mit der Klemmabdeckung abzudecken!



- Bei Zentralenverbundbetrieb kann das Schaltgerät nicht zentralen-übergreifend angesteuert werden.
- **Wird das Schaltgerät über den Systembus vom Netzgerät gespeist, darf der Busverbinder zu den Klemmen a/b nicht eingesetzt werden (siehe auch Kap. 7.5 u. 7.6).**

Mit dem Betriebsartenschalter können folgende Funktionen eingestellt werden:

Stellung	Betriebsart	Funktion
0	AUS/Zeiteinstellung	Schaltgerät ständig AUS / Einstellmodus für die Zeiteinstellungen
1	EIN	Schaltgerät ständig EIN (z.B. für Prüfzwecke)
2	Stromstoßschalter	Mit jedem Schaltbefehl oder Tastendruck schaltet das Schaltgerät EIN oder AUS
3	Zeitrelais (Kurzzeit)	Mit Schaltbefehl/Tastendruck schaltet das Schaltgerät für die eingestellte kurze Zeit ein.
4	Zeitrelais (Kurzzeit) mit Verlängerung	Mit Schaltbefehl/Tastendruck schaltet das Schaltgerät für die eingestellte kurze Zeit ein. Vor Ablauf der Zeit wird mit jedem Schaltbefehl/Tastendruck die Zeit neu gestartet.
5	Zeitrelais (Langzeit)	Mit Schaltbefehl/Tastendruck schaltet das Schaltgerät für die eingestellte lange Zeit ein.
6	Zeitrelais (Langzeit) mit Verlängerung	Mit Schaltbefehl/Tastendruck schaltet das Schaltgerät für die eingestellte lange Zeit ein. Vor Ablauf der Zeit wird mit jedem Schaltbefehl/Tastendruck die Zeit neu gestartet.
7	Fernschalter	Das Schaltgerät schaltet solange ein, wie die angeschlossene Taste betätigt wird.

Einstellung der Schaltzeit

Die Schaltzeit kann zwischen ca. 1 Sekunde und 128 Minuten eingestellt werden. Im Auslieferungszustand ist die Schaltzeit auf ca. 3 Sekunden bzw. 1,5 Minuten voreingestellt.

- Betriebsartenschalter in Stellung **0** drehen.

Taste **Z** drücken und solange gedrückt halten, wie das Schaltgerät einschalten soll. Die gelbe LED-Anzeige blinkt im Sekundentakt, sodaß die gewünschte Zeit leicht eingestellt werden kann. In den Betriebsarten 3 und 4 ist die eingestellte Zeit in **Sekunden** gemessen, in den Betriebsarten 5 und 6 ist die eingestellte Zeit in **0,5 Minuten** gemessen.

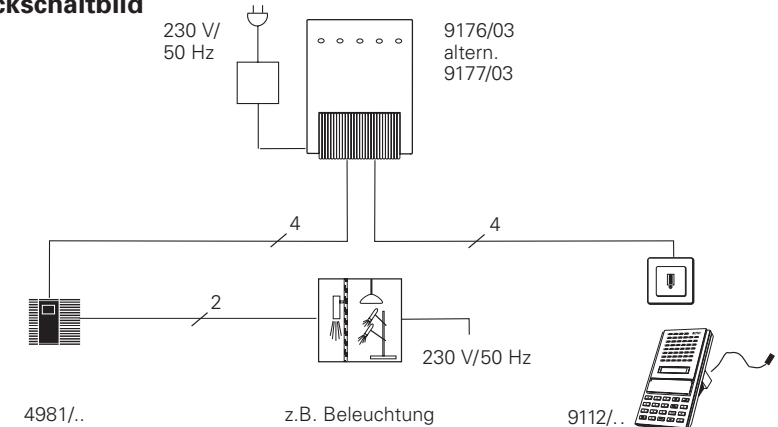
- Betriebsartenschalter auf die gewünschte Funktion 3, 4, 5 oder 6 drehen.

- Funktion überprüfen.

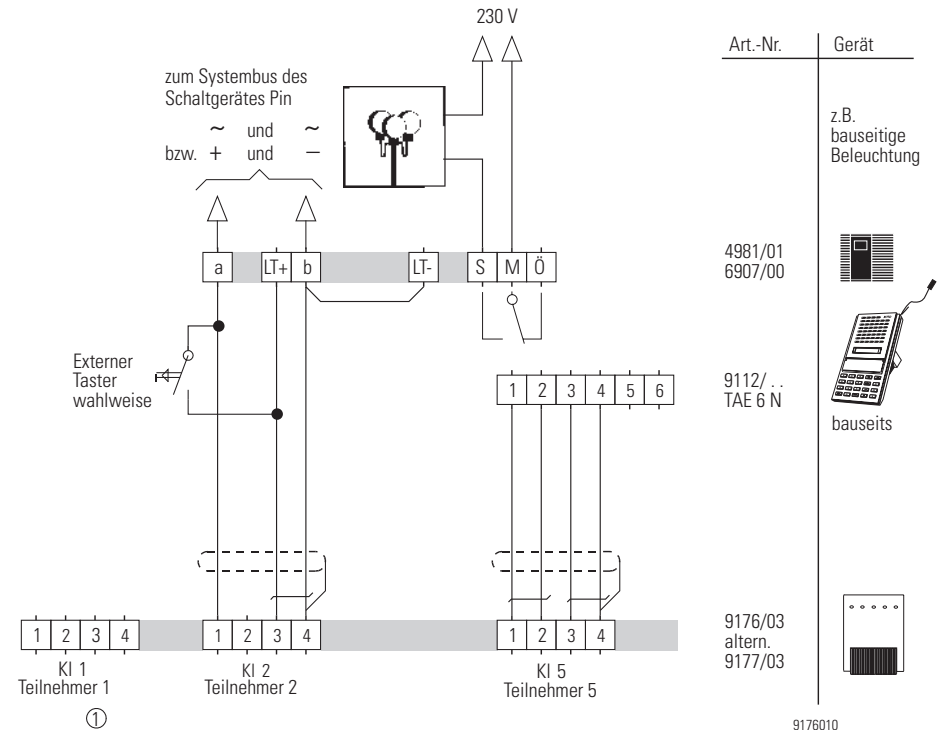
Löschen der Schaltzeit

- Taste **P** am TwinBus Schaltgerät drücken und gedrückt halten.
- Bei betätigter Taste **P** die Taste **Z** am TwinBus Schaltgerät zusätzlich für ca. 5 Sekunden betätigen bis die gelbe LED aufleuchtet.

Blockschaltbild



Anschlußplan



- ① Teilnehmer-Anschluß muß als Schaltfunktion programmiert sein.

Die Verbindung zum Systembus des Schaltgerätes kann über den Busverbinder 6907/00 erfolgen.

3.11 Verbundbetrieb von Zentralen

Mehrere Zentralen können im Verbundbetrieb zusammengeschaltet werden.

Dazu wird in jeder Zentrale ein Zentralen-Adapter 9179/01 eingebaut und mit Anschluß KL6 verbunden.

Alle Zentralenadapter werden über eine Querverbindungsleitung miteinander verbunden.

Jeder Zentralen-Adapter besitzt Schiebeschalter zum Einstellen der Busadresse und des Bus-Abschlusses.

Wichtig: Die Bus-Adresse muß an jedem Bus-Adapter unterschiedlich eingestellt werden.

Bei Anlagen mit mehr als 12 Teilnehmerendgeräten wird anstelle des Teilnehmers (KL6) eine weitere Zentrale über Zentralen-Adapter 9179 angeschlossen.

Es sind damit die Ausbaustufen bis 16 bzw. bis 22 Teilnehmerendgeräte möglich.

Wird eine dritte Zentrale eingesetzt und über Zentralen-Adapter mit den beiden anderen Zentralen verbunden, so stehen die Ausbaustufen bis 27 bzw. bis 33 Teilnehmerendgeräte zur Verfügung.

Werden die Zentralen an einer Stelle montiert, so empfiehlt sich je nach verfügbarem Platz die Montage entsprechend untenstehender Abbildungen. Die Verwendung von Kabelkanälen ist zu empfehlen.

Die Anlagen haben einen Gesprächsweg. Bei Anlagen mit mehreren Zentralen können jeweils Teilnehmer, die an eine Zentrale angeschlossen sind, ein Gespräch führen. Es kann damit gleichzeitig innerhalb jeder Zentrale eine Sprechverbindung aufgebaut sein.

Wird dagegen eine Sprechverbindung zwischen Teilnehmern aufgebaut, die an unterschiedliche Zentralen angeschlossen sind, so werden die Gesprächswege beider Zentralen sowie der Gesprächsweg zwischen allen Zentralen belegt.

Werden Simplex-Zentralen 9176 im Verbundbetrieb zusammengeschaltet und soll ein gemeinsamer Programmkanal genutzt werden (Musik, Raumüberwachung) so sind die Klemmen der Musikquellen-Adapter der Zentralen miteinander zu verbinden.

Achtung: Die Zentralen in den Ausführungen Simplex 9176 und Duplex 9177 dürfen nicht gemischt zusammengeschaltet werden.

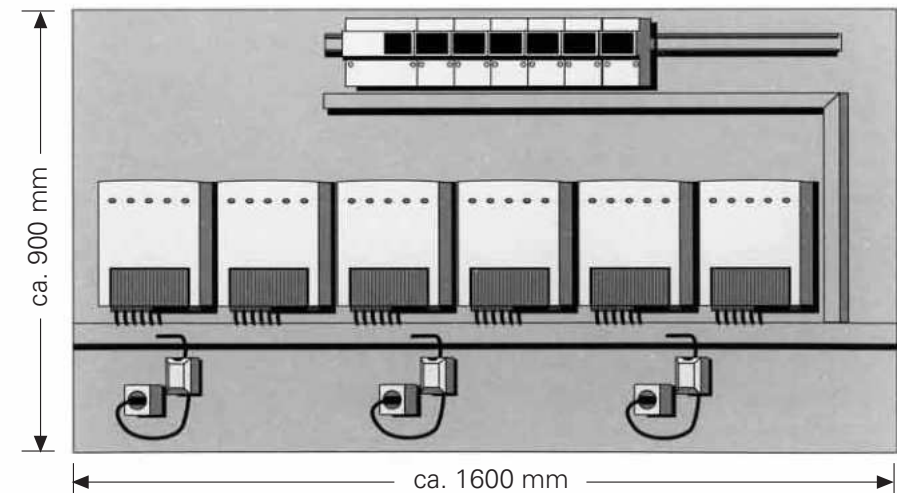
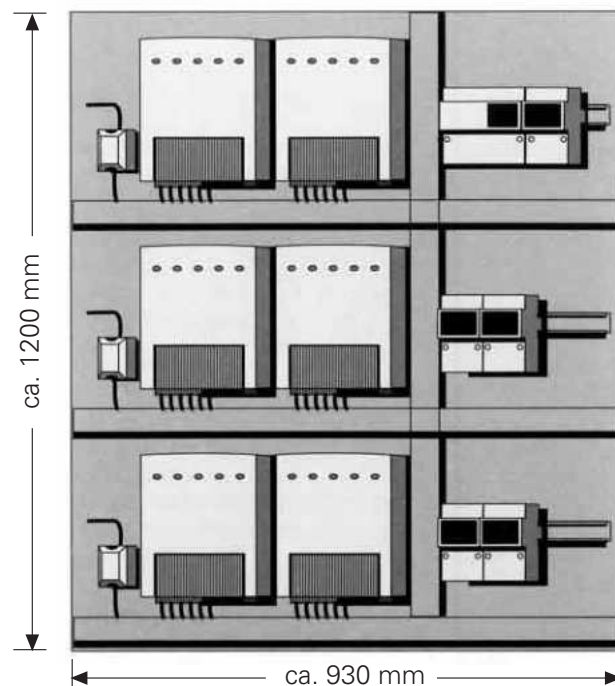
Hinweis:

Nach dem Einschalten besitzt jede Zentrale die werkseitig voreingestellten Rufnummern 10..21.

Die Rufnummern an der 2. bzw. 3. Zentrale müssen zunächst programmiert werden.

Sollen Rufnummern individuell vergeben und Berechtigungen geändert werden, muß dies an jeder Zentrale einzeln erfolgen.

Montagebeispiele:



3.11.1 Zentralen-Adapter

Die Anlageneinrichtung bei Verbundbetrieb erfolgt grob beschrieben in den hier aufgelisteten Schritten, auf die nachfolgenden noch genau eingegangen wird:

- Zentralen-Adapter montieren und anschließen
- Bus-Adressen und Bus-Abschluß an allen Zentralen Adaptern einstellen
- Mittels PC/Laptop unterschiedliche Rufnummern in den Zentralen einstellen, eine Einstellung mit Display-Hauptstelle ist auch möglich.

Montage und Anschluß des Zentralen-Adapters

Der Zentralen-Adapter wird im Modulraum der Zentrale montiert und über beiliegendes Kabel mit der Zentrale verbunden. Gehen Sie bei der Montage wie folgt vor:

- Bevor Sie die Klemmabdeckung der Zentrale öffnen, beachten Sie, daß Sie elektrostatisch aufgeladen sein könnten! Leiten Sie daher diese Aufladung durch Berühren eines geerdeten Gegenstandes ab.
- Netzstecker ziehen
- Gehäusehaube der Zentrale abmontieren
- 3poliges Flachkabel in der Zentrale aufstecken



- Gehäusehaube aufmontieren und das 3polige Flachkabel durch die vorgesehene Öffnung führen.



- Zentralen-Adapter in den Modulraum einschnappen und 3poliges Flachkabel aufstecken



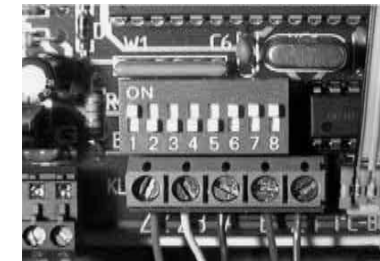
- 4poliges Verbindungskabel auf Teilnehmeranschluß KL6 der Zentrale und auf Zentralen-Adapter aufstecken
- Querverbindungsleitung entsprechend Anschlußplan anschließen



Bus-Adressen und Bus-Abschluß

Bus-Adresse mittels DIP-Schaltern 1-5 an allen Zentralen-Adaptern unterschiedlich einstellen. Gültig sind Adressen im Bereich von 0 bis 7.

Nr.	Schalterstellung (Bus-Adresse) DIP-Schalter 1-5					Binär-Code
	1	2	4	8	16	
1	☐	☐	☐	☐	☐	ON
2	☐	☐	☐	☐	☐	ON
3	☐	☐	☐	☐	☐	ON



Die eingestellten Bus-Adressen werden erst nach erneutem Einschalten der Netzspannung übernommen.

Am ersten und am letzten Zentralen-Adapter der Busleitung mittels DIP-Schaltern 7+8 den Bus-Abschluß einschalten (Lieferzustand: aus). DIP-Schalter 6 bleibt eingeschaltet.

Zentralen programmieren

Nach dem Einschalten besitzt jede Zentrale die werksseitig voreingestellten Rufnummern 10..21. Die Rufnummern an den Zentralen müssen zunächst so programmiert werden, daß keine doppelten Rufnummern im System vorkommen.

Die Teilnehmeranschlüsse (KL6) der Querverbindungsleitungen müssen mit Rufnummer 00 und Anschlußkennung BGZ programmiert werden.

3.11.2 Verbundbetrieb von 2 Simplex- altern. Duplex- Zentralen für bis zu 22 Teilnehmer

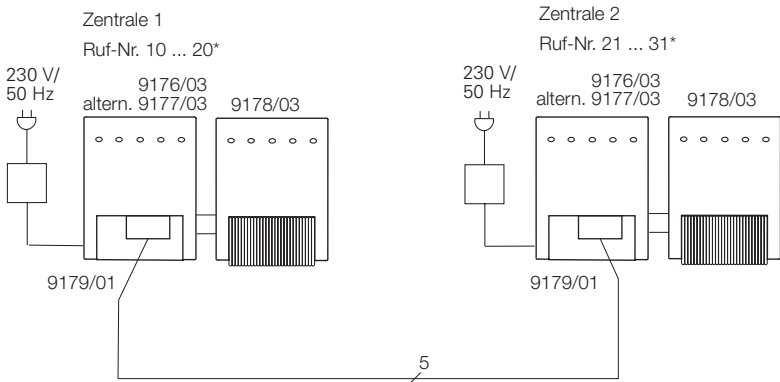
Beschreibung

Bei Anlagen mit mehr als 12 Teilnehmerendgeräten wird anstelle eines Teilnehmers über Zentralen-Adapter 9179/01 eine weitere Zentrale angeschlossen. Es sind damit die Ausbaustufen bis 16 bzw. bis 22 Teilnehmerendgeräte möglich.

Die Anlagen haben einen Gesprächsweg. Bei Anlagen mit mehreren Zentralen können jeweils Teilnehmer, die an eine Zentrale angeschlossen sind, ein Gespräch führen. Es kann damit gleichzeitig innerhalb jeder Zentrale eine Sprechverbindung aufgebaut sein. Wird dagegen eine Sprechverbindung zwischen Teilnehmern aufgebaut, die an unterschiedliche Zentralen angeschlossen sind, so werden die Gesprächswege beider Zentralen und die Querverbindung für dieses eine Gespräch belegt.

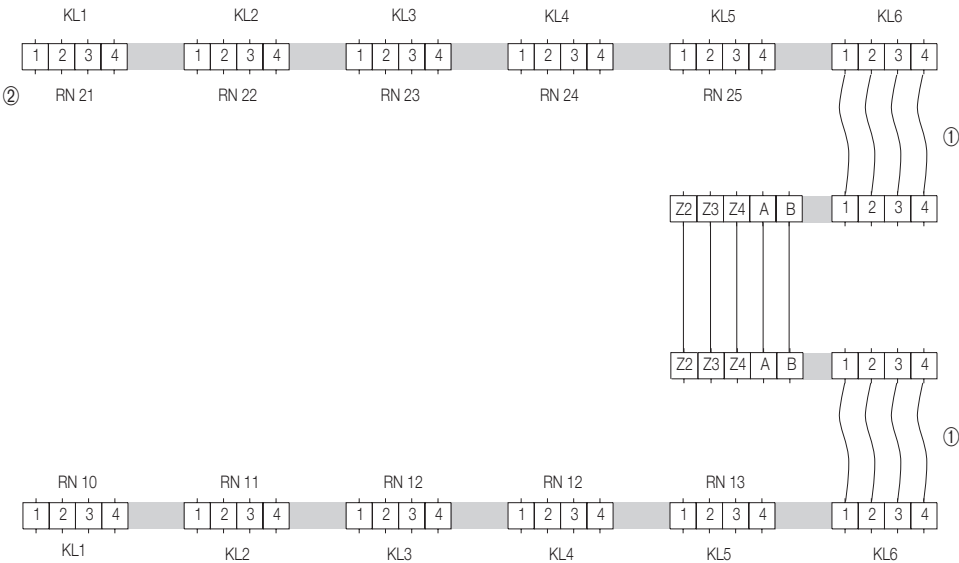
Achtung: Die Zentralen in den Ausführungen Simplex 9176 und Duplex 9177 dürfen nicht gemischt zusammengeschaltet werden.

Blockschaltbild



*Rufnummern müssen programmiert werden.

Anschlußplan



① beiliegende 4adrige Verbindungskabel verwenden.

② Rufnummern RN.. der 2. Zentrale müssen programmiert werden.

Art.-Nr.	Gerät
9176/03 altern. 9177/03 + 9178/03 *	Zentrale 2
9179/01	
9179/01	
9176/03 altern. 9177/03 + 9178/03 *	Zentrale 1

91760011



Adernpaare verseilt und abgeschirmt

* die Klemmen der 9178/03 sind nicht dargestellt

RN: Rufnummer des Teilnehmeranschlusses

3.11.3 Verbundbetrieb von 3 Simplex- altern. 3 Duplex- Zentralen

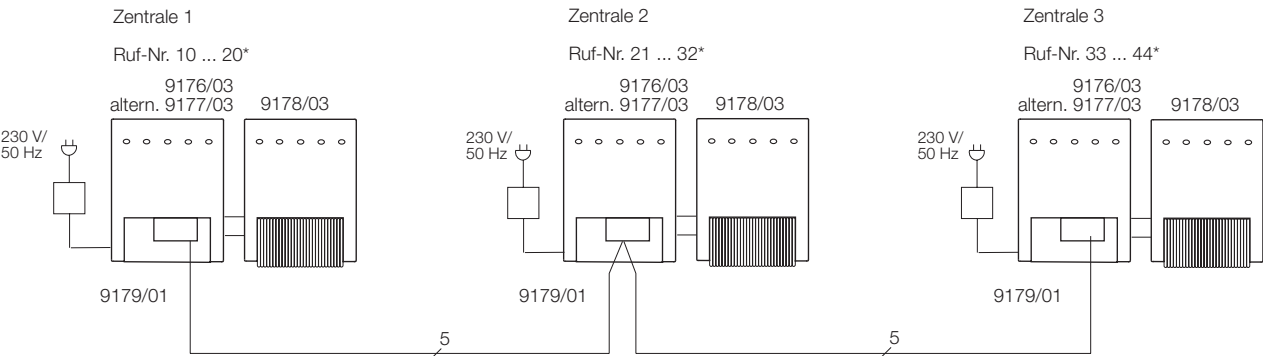
Beschreibung

Bei Anlagen mit mehr als 22 Teilnehmerendgeräten werden 3 Zentralen über Zentralen-Adapter 9179/01 miteinander verbunden. Es sind damit die Ausbaustufen bis 27 bzw. bis 33 Teilnehmerendgeräte möglich.

Die Anlagen haben einen Gesprächsweg. Bei Anlagen mit mehreren Zentralen können jeweils Teilnehmer, die an eine Zentrale angeschlossen sind, ein Gespräch führen. Es kann damit gleichzeitig innerhalb jeder Zentrale eine Sprechverbindung aufgebaut sein. Wird dagegen eine Sprechverbindung zwischen Teilnehmern aufgebaut, die an unterschiedliche Zentralen angeschlossen sind, so werden die Gesprächswege beider Zentralen und die Querverbindung für dieses eine Gespräch belegt.

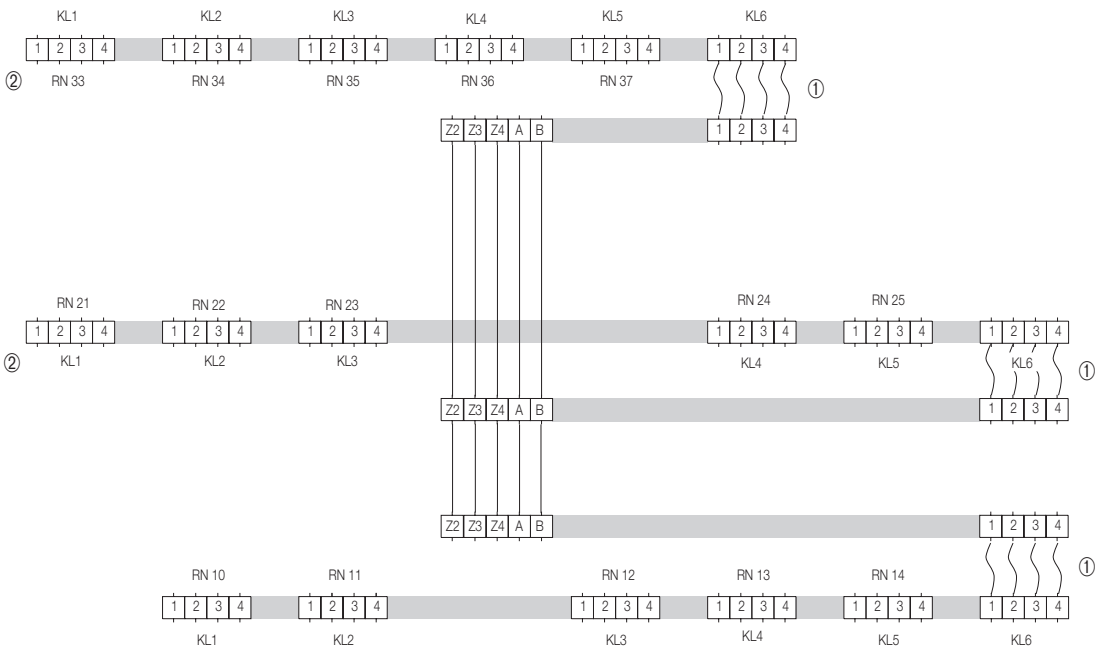
Achtung: Die Zentralen in den Ausführungen Simplex 9176 und Duplex 9177 dürfen nicht gemischt zusammengeschaltet werden.

Blockschaltbild



*Ruf-Nummern müssen programmiert werden.

Anschlußplan



① beiliegende 4adrige Verbindungskabel verwenden.

② Rufnummern RN der 2. und der 3. Zentrale müssen programmiert werden.

Adempaare versellt und abgeschirmt

* die Klemmen der 9178/03 sind nicht dargestellt RN: Rufnummer des Teilnehmeranschlusses

Art.-Nr.	Gerät
9176/03 altern. 9177/03 + 9178/03 *	Zentrale 3
9179/01	
9176/03 altern. 9177/03 + 9178/03 *	Zentrale 2
9179/01	
9176/03 altern. 9177/03 + 9178/03 *	Zentrale 1

91760012

4. Inbetriebnahme

Die Zentralen werden werksseitig mit unter 4.4 dargestellter Standardprogrammierung ausgeliefert.

Diese Programmierung gestattet, nach erfolgter Installation eine sofortige Inbetriebnahme mit sinnvoller Voreinstellung der zur Verfügung stehenden Leistungsmerkmale.

Neben diesem Normalbetrieb der Anlage gibt es den Programmierbetrieb. Dieser wird durch Abziehen der Steckbrücke PROG eingestellt. Die Anlage ist dann für Sprechverkehr gesperrt. Die Betriebsarten-LED (grün) leuchtet dann stetig.

Ausführliche Informationen sind Kap. 5 zu entnehmen.

4.1 Inbetriebnahme einer Anlage bis 12 Teilnehmer

Nach dem Einstecken des Netzsteckers bleibt die Betriebsarten-LED (grün) zunächst – für die Zeit der Anlageninitialisierung (Interne Einstellung) – an.

Erst wenn sie blinkt, hat sich der Normalbetrieb eingestellt.

4.2 Inbetriebnahme einer Anlage bis 33 Teilnehmer (Zentralenverbundbetrieb)

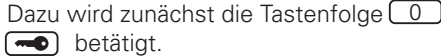
Nach dem Einstecken der Netzstecker bleiben die Betriebsarten LED's (grün) zunächst für die Dauer der Anlageninitialisierung an.

Erst wenn die Betriebsarten-LED's aller Zentralen blinken, ist die Initialisierung abgeschlossen.

4.3 Datum / Uhrzeit stellen

Sind Bürohauptstellen mit Display (9113/9115) eingesetzt, so erscheint in deren Text-Display nach dem Einstecken des Netzsteckers ein willkürliches Datum mit Uhrzeit.

Datum/Uhrzeit können von einer beliebigen Bürohauptstelle mit Display gestellt werden:

Dazu wird zunächst die Tastenfolge  betätigt.

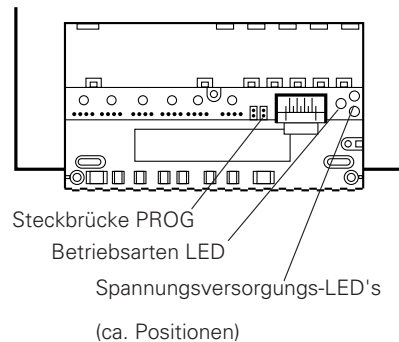
Über das Text-Display wird der Benutzer aufgefordert, Jahr, Monat, Tag sowie Stunde und Minute einzugeben.

Jede Eingabe muß mit der Taste  abgeschlossen werden.

Mit Betätigen der Taste  nach Eingabe der Minuten wird das aktuelle Datum und die Uhrzeit von der Zentrale an alle angeschlossenen Display-Hauptstellen übertragen.

Bei Zentralenverbundbetrieb muß Datum und Uhrzeit nur an einer Zentrale eingestellt werden.

ACHTUNG: Datum und Uhrzeit sind abhängig von der Netzfrequenz 50 Hz. Bei Stromausfall müssen Datum und Uhrzeit neu eingegeben werden.



4.4 Werkseinstellung

Ab Werk aktivierte Merkmale:

Leistungsmerkmal	
Mikrofonsperre	immer möglich
Raumrückfrage	immer möglich
Autom. Rückruf	immer möglich
Rückrufbitte	immer möglich
Belegtzeitkontrolle	aktiv
Zeitintervall	4 Min.
Rufnummern	10, 11, 12, ... 21
Sammelruf-Auslöser	alle Tln.
Sammelruf-Empfänger	alle Tln.
Musikkanalberechtigung (*)	alle Tln.
Kurzwahltasten A, B, C	nicht belegt

(*) nur in Simplex-Anlage mit Zentrale 9176/.. möglich.

Türrufempfänger der ersten Türstation:

Teilnehmer, die den Türruf empfangen	Klingeltaste			
	K1	K2	K3	K4
01	●	●	●	●
02	●	●	●	
03	●	●		
04	●			
05	●			
06	●			
07	●	●	●	●
08	●	●	●	
09	●	●		
10	●			
11	●			
12	●			

Hinweis:

Der Türrufempfang für weitere Türstationen muß programmiert werden (siehe Kap. 5)

5. Programmierung

Die RITTO Regie-Zentralen sind werkseitig voreingestellt (siehe Kap. 4.4). Sie sind im Einzelzentralenbetrieb nach der Installation betriebsbereit.

Bei Verbundbetrieb von Zentralen und wenn Merkmale geändert werden sollen, wird die werkseitige Einstellung geändert.

Dies ist auf verschiedenen Wegen möglich:

- Displayhauptstelle 9113 an Teilnehmeranschluß KL 1
- Windows PC-Software WIN-RTS
- DOS PC-Software DOS-RTS

Den Regie-Zentralen 9176/03 und 9177/03 liegt eine CD-ROM mit Einrichtungssoftware bei.

5.1 Programmierbare Merkmale

Die unten aufgelisteten Merkmale (Benutzer-Berechtigungen) können verändert werden. Dies wird nachfolgend detailliert beschrieben. Vor der Programmierung sollte unbedingt die Programmiertabelle in Kap. 5.3 bzw. Kap. 5.5 mit dem Anlagenbenutzer zusammen ausgefüllt werden.

Programmierbare Merkmale:

Gesprächsdauer
Belegzeitkontrolle
Aufmerksamkeitston
Gerätetyp
Rufnummern
Sammelruf-Auslöser
Gruppenruf 1-Auslöser
Gruppenruf 2-Auslöser
Sammelruf-Empfänger
Gruppenruf 1-Empfänger
Gruppenruf 2-Empfänger
Musikkanalberechtigung (*)
Raumüberwachung (*)
Anrufsperr
Priorität
Türadapter: Türruf-Empfänger
Kurzwahl: Kurzwahltasten A, B, C

(*) nur in Simplex-Anlage mit Zentrale 9176/.. möglich.

Programmierung bei Zentralenverbundbetrieb

Bei Anlagen mit mehr als 12 Teilnehmern muß die werkseitige Voreinstellung geändert werden (siehe auch 3.11.1). Dies muß an jeder Zentrale einzeln geschehen.

Dabei ist zu beachten:

Falls Sammel- bzw. Gruppenrufe zentralenübergreifend signalisiert werden sollen, müssen die Teilnehmer an KL 6 (Zentralenadapter 9179) auf Sammel- bzw. Gruppenrufempfang und -berechtigung eingestellt werden. Ansonsten ist wie bei Anlagen bis 12 Teilnehmer vorzugehen.

Einrichtung der Türrufe

Die Anlage gestattet den Anschluß von bis zu zehn Türstationen über Türadapter 9186. Intern werden Türadapter und zugehörige Türrufe über eine logische Türadapter-Nummer (Index) verwaltet (siehe auch 5.6.5). Dieser Index ergibt sich aus der Endziffer der Rufnummer einer Türstation und kann Werte zwischen 0 und 9 annehmen. Die Indizes 1..9 sind den ersten neun Türadaptoren und Index 0 ist dem zehnten Türadapter zugeordnet.

Beispiel: Die Türstation mit Rufnummer 21 erhält den Index 1 und die Türstation mit Rufnummer 92 den Index 2.

Sollen Türrufe bei Anlagen mit mehr als zwölf Teilnehmern zentralenübergreifend signalisiert werden, muß an der Zentrale der betreffenden Türstation(en) der Teilnehmer an KL 6 (Zentralenadapter 9179) für die jeweilige Ruftaste auf Türrufempfang eingestellt werden.

Grundsätzlich ist zu beachten, daß der Endgerätetyp für den Teilnehmeranschluß einer Türstation auf „BTS“ eingestellt werden muß (siehe 5.6.2).

5.2 Anlagenprogrammierung

Zur Anpassung an die individuellen Anforderungen des Benutzers kann die werkseitige Voreinstellung der Merkmale geändert werden. Wir empfehlen die Programmierung mit PC/Laptop. Falls kein PC/Laptop vorhanden, ist eine Bürohauptstelle mit Text-Display 9113 an Teilnehmeranschluß KL 1 erforderlich.

Nach Abziehen der Programmierbrücke in der Zentrale Abb. 5.1 können die Leistungsmerkmale von Sprechstelle 1 aus verändert werden.

Zu empfehlen ist, eine TAE6N-Steckdose direkt neben der Zentrale zu montieren.

Sie wird parallel auf KL 1 der Zentrale 9176/9177 angeschlossen.

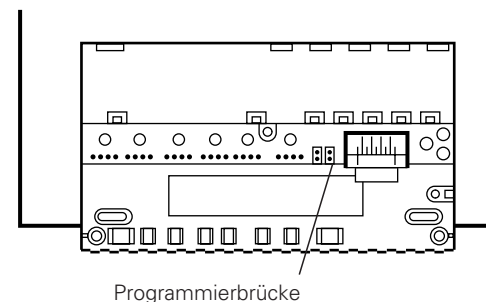
ACHTUNG:

Wird die Display-Hauptstelle in diese Programmiersteckdose eingesteckt, so muß die parallele Hauptstelle abgezogen werden.

Hinweis:

Mit der Tastenkombination **0** und **C** gelangen Sie direkt in den Programmiermodus, ohne daß die Daten der Zentrale neu in die Displayhauptstelle eingespielt werden. Dies wird benutzt, um die Programmierung in mehrere Zentralen zu kopieren.

Abb. 5.1



Steuertasten der Display-Hauptstelle im Programmiermodus

Dem Benutzer steht eine Programmierschablone zur Verfügung, die links auf den Wahltastenblock der Display-Hauptstelle gelegt werden kann. Sie weist den Tasten der Display-Hauptstelle ihre Funktion im Programmierzustand zu. Außerdem wird der Benutzer beim Programmieren der Leistungsmerkmale durch entsprechende Anzeigen im Text-Display geführt.

Programmierschablone



Hauptmenü

2	Menü ▲	– zum vorherigen Menüpunkt/Merkmal
8	Menü ▼	– zum nächsten Menüpunkt/Merkmal
6	Anschluß ►	– zum nächsten Teilnehmeranschluß
4	Anschluß ◄	– zum vorherigen Teilnehmeranschluß
0	Abbruch	– Programmierung abbrechen
C	Eingabe	– Änderung der Einstellung einleiten/beenden

Untermenü

◄	Auswahl	– Ändern der vorgeschlagenen Einstellung
0 .. 9	Eingabe	– Eingabe von numerischen Werten
C	Eingabe	– Eingabebestätigung

5.2.1 PC-Software RITTO Regie WIN_RTS

Von der CD-ROM kann eine Diskettenversion (4 Disketten) erzeugt werden.

Die Installation der Software wird durch Aufruf der Anwendung „WIN_RTS.EXE“ gestartet.

Mindestanforderungen an den PC:

- Betriebssystem Windows 95
- Prozessor: Intel Pentium 200 MHz
- Arbeitsspeicher mind. 32 MB
- Bildschirmauflösung 800 x 600
- Serielle Schnittstelle, IBM kompatibel
- Parallelport für optionalen Drucker

Programmiervorbereitung:

- Regie-Zentrale über D-Sub-Kabel mit serieller Schnittstelle des PC's verbinden.
- Falls Teilnehmer 1 eine Display-Hauptstelle ist, bitte dieses Gerät für die Dauer der Programmierung von der Anlage trennen.
- Programmierbrücke (Abb 5.1) ziehen.

Nach dem Programmstart öffnet sich die Bildschirmmaske **Regie-Projekte**. Hier werden die Projekte, die in einer Datenbank gespeichert werden, verwaltet. Sie können Projekte **Neu** anlegen, **Löschen** oder bestehende Projekte **Bearbeiten**.

Bei Verbundbetrieb von Zentralen muß jede Zentrale als Projekt einzeln verwaltet werden. Wählen Sie über **Anschluss** die richtige COM-Schnittstelle für die Datenübertragung von und zur Regie-Zentrale aus.

Mit **Programm beenden** verlassen Sie das Programm.

Mit Betätigen der Schaltfläche **Details anzeigen** werden die Anlagendaten aus der Datenbank in der Bildschirmmaske **Regie-Programmierung** angezeigt. Sie können verändert, in die Zentrale übertragen und gedruckt werden.

Über die Funktionstaste F1 können jederzeit Bedienhinweise als Onlinehilfe abgerufen werden.



5.2.2 PC-Software RITTO Regie DOS_RTS

Die DOS-Software braucht nicht installiert zu werden. Das Einrichtungsprogramm wird durch Eingabe von „DOS_RTS.EXE“ gestartet.

Mindestanforderungen an den PC:

- Betriebssystem MS-DOS ab 3.3
- Bildschirmauflösung 1024 x 768
- Serielle Schnittstelle, IBM kompatibel
- Parallelport für Protokolldrucker

Die Bildschirmmaske des Einrichtungsprogrammes ist im wesentlichen wie die Programmiertabelle auf der nächsten Seite aufgebaut. Ähnlich wie dort, werden auch hier die anlagenspezifischen Merkmale in die Programmiertabelle eingegeben. In der untersten Bildschirmzeile wird angezeigt, mit welchen Tasten die anlagenspezifischen Merkmale in die Tabelle eingetragen werden.

Nach Beendigung der Eingabe werden die eingegebenen Merkmale in die Regie-Zentrale übertragen.

Programmiervorbereitung:

- Regie-Zentrale über D-Sub-Kabel mit serieller Schnittstelle des PC's verbinden.
- Falls Teilnehmer 1 eine Display-Hauptstelle ist, bitte dieses Gerät für die Dauer der Programmierung von der Anlage trennen.
- Programmierbrücke (Abb. 5.1) ziehen.

Bei Programmstart wird eine Menüzeile mit 4 Menüs und eine Programmiertabelle eingeblendet:

Projekt:

Mit diesem Menü speichern Sie Projektdaten auf die Festplatte
lesen Sie Projektdaten von der Festplatte
pflegen Sie die Projektdaten Ihrer Kunden
drucken Sie Projektdaten aus usw.

Programmierung:

Menü für Umprogrammierung der Regie-Anlage und Uhrzeit.

Aufzeichnung:

Menü für den Service-Techniker.

Optionen:

Einstellungen von Schnittstelle und Monitor.

Die Menüs werden mit der „ALT“-Taste und den rot markierten (unterlegte) Buchstaben ausgewählt.
Im Menü wird mit den Cursortasten geblättert. Ausgewählte Menüpunkte werden mit der Taste „Enter“ gestartet.

Programmieraufbau:

- Menü „Programmierung“ auswählen.
- Menüpunkt „Zentralendaten einlesen“ auswählen.

Aktuelle Daten der Anlage werden eingelesen.

Teilnehmerdaten werden angezeigt und können individuell geändert werden.

- Menü „Programmierung“ auswählen.
- Menüpunkt „Anlagendaten ändern“ auswählen.

Anlagendaten werden angezeigt und können individuell geändert werden.

- Menü „Programmierung“ auswählen.
- Menüpunkt „Zentrale programmieren“ auswählen.

(Daten werden vom PC in die Regie-Anlage überspielt).

Programmierbrücke und Teilnehmer 1 aufstecken.

Hinweis:

Bitte beachten Sie die Bedienerführung in der untersten Bildschirmzeile. Dort werden die zur Eingabe möglichen Tasten angezeigt.

5.3 Programmiertabelle für Anlagen bis 12 Teilnehmer (wird mit dem Benutzer der Anlage ausgefüllt).

Klemmenbezeichnung KL bei Zentrale/Zentralen-Erweiterungen		Endgerät (Art.-Nr.)	Gerätetyp ②	Name/Abteilung	Anschluß-Nr.	Rufnummer (10 .. 99)	SR-Auslöser	GR 1-Auslöser	GR 2-Auslöser	SR-Empfänger	GR 1-Empfänger	GR 2-Empfänger	Musikschtaltung ①	Raumüberwachung ①	Anrufsperr	Priorität	Ankreuzen, welche Teilnehmer von welcher Tür angeläutet werden sollen. Es können je Tür 4 Türgruppen programmiert werden.																								01 Gruppenruf 1 02 Gruppenruf 2 03 Programm 04 Raumüberwachung 05 Anrufsperrerein 06 Anrufsperreraus 09 + Nr. Türöffner																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																		
																	Tür 1		Tür 2		Tür 3		Tür 4		Tür 5		Tür 6		Klingeltaste K																								Kurzwahlta ste mit bis zu 4-stelliger Ziffernfolge programmierbar																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																						
																	1	2	3	4	1	2	3	4	1	2	3	4	1	2	3	4	1	2	3	4	1	2	3	4	1	2	3	4	A	B	C																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																												
1	9176 altern. 9177				1																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																						

Beispiel:

1	9177	9113	BHD	Hr. Huber	10	X	X							X																								01	05	06
2		9112	BHS	Hr. Müller	11					X				X		X																					0912			
3		9186	BTS	Türstation	12																																			
4		9113	BHD	Fr. Müller	13			X		X																														
5		9187	BLS	Lautruflinie	14				X	X	X																													

Im Beispiel ist an **Klemme KL 1** der Zentrale eine Display-Hauptstelle 9113 BHD angeschlossen.
Diese Display-Hauptstelle von Herrn Huber hat die Ruf-Nr. 10 und die Berechtigung Sammelruf und Gruppenruf 1 auszulösen sowie das Merkmal Anrufsperr zu nutzen.

Zur schnelleren Bedienung haben die Kurzwahlkosten die Funktionen: Gruppenruf 1 (A), Anrufsperr ein (B), Anrufsperr aus (C).

An **Klemme KL 2** ist die Bürohauptstelle 9112 BHS von Herrn Müller angeschlossen.
Sie hat die Ruf-Nr. 11, die Berechtigung die Anlage freizuschalten (Priorität) und den Gruppenruf 1 zu empfangen. Der Sammelruf soll diese Bürohauptstelle jedoch nicht erreichen.

Außerdem wird der Türruf von Tür 1, Klingeltaste K1 bei ihr signalisiert.
Die Funktion Türöffnen bei nicht aufgebauter Türsprech-verbindung ist auf Kurzwahlkosten (A) programmiert. Die Geräte an den anderen Klemmen KL ... haben ent-sprechend andere Berechtigungen.

Hinweis:
Bei Umprogrammierung der Ruf-Nummern sollten die **nicht benutzten Anschlüsse** mit Ruf-Nr. **00** programmiert werden.
Ansonsten dürfen Ruf-Nummern keinesfalls mehr-fach vergeben werden.

① Nur in SIMPLEX-Anlage alternativ möglich.

② **Mögliche Gerätetypen**
BHS Bürohauptstelle 9112/9114
IHS Industriehauptstelle 9110
BTS Türstationadapter 9186
BHD Bürohauptstelle mit Text-Display 9113/9115
BGZ Zentrale 9176/9177
BLS Lautrufverstärker 9187
BSF Schaltfunktion 4981
??? kein Anschluß

SR = Sammelruf, GR = Gruppenruf

5.4 Programmierbeispiel:

In diesem Beispiel wird die Bürohauptstelle von Herrn Müller so programmiert, daß sie vom Sammelruf nicht erreicht wird und das Leistungsmerkmal Priorität (Vorrangschaltung) hat.

Merkmal auswählen	Bedienung / Tonsignal	Anzeige im Text-Display der 9113	Bedienung/Merkmal ändern/Tonsignal	Weiter/zurück in Kapitel ...
Vor der Programmierung Netzstecker einstecken Programmierschablone auflegen		07. 08. 00 12.00		
Brücke PROG im Klemmraum der Zentrale abziehen. Die Anlage wird automatisch in den Programmier-Modus umgeschaltet. Die grüne Betriebsarten-LED leuchtet jetzt stetig. Die aktuellen Anlagendaten werden in die Programmierstation (Bürohauptstelle 9113) geladen (Dauer ca. 10 Sek.).	 	Daten <---- BGZ		
Programmieranfang		RITT0-Regie II Programmierung		
Sammelruf-Empfänger auswählen	 (7 x drücken) Menü ▼	SR-Empfaenger 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 01		
		SR-Empfaenger 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 01	SR-Empfänger ändern  Eingabe	
Teilnehmer, der nicht am Sammelruf teilnehmen soll, auswählen	 Anschluß ▶	SR-Empfaenger 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 02		
Sammelruf-Empfangsberechtigung löschen	 Auswahl	SR-Empfaenger 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 02		
		SR-Empfaenger 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 02	Änderung übernehmen  Eingabe	
Prioritätsberechtigung auswählen	 Menü ▼ (6 x drücken)	Prioritaet - - - - - 02		
		Prioritaet - 1 - - - - - 02	Priorität ändern  Eingabe	
Teilnehmer, der die Prioritätsberechtigung erhalten soll, auswählen	 Auswahl	Prioritaet - 2 - - - - - 02		
		Prioritaet - 2 - - - - - 02	Änderung übernehmen  Eingabe	
Zurück zum Programmieranfang	 Abbruch 	RITT0-Regie II Programmierung		
Alle Änderungen übernehmen	 Eingabe 	Daten ----> BGZ		
Daten werden übertragen		Ende Programm, Bruecke stecken!		
Brücke PROG aufstecken		07. 08. 00 12.05		

Hinweis: Ein - im Display bedeutet: keine Berechtigung zur angezeigten Funktion.

5.5 Programmiertabelle für Anlagen bis 33 Teilnehmer im Verbundbetrieb (wird mit dem Benutzer der Anlagen ausgefüllt)

[illegible]

5.6 Programmierschritte im Hauptmenü

	Merkmal auswählen	Bedienung / Tonsignal	Anzeige im Text-Display der 9113	Merkmal ändern	Weiter in Kapitel ...
	Vor der Programmierung Netzstecker einstecken Programmierschablone auflegen		07. 08. 00 12.00		
	Brücke PROG im Klemmraum der Zentrale abziehen. Die Anlage wird automatisch vom Betriebs- in den Programmier-Modus umgeschaltet. Die grüne Betriebsarten-LED leuchtet jetzt stetig. Die aktuellen Anlagendaten werden von der Zentrale in die Programmierstation (Bürohauptstelle 9113) geladen (Dauer ca. 10 Sek.).	 	Daten <--- BGZ		
1	Programmieranfang		RITT0-Regie II Programmierung		
2	Gesprächsdauer auswählen	 Menü ▼	Gespraechsdauer max. 05 Minuten	Gesprächsdauer ändern  Eingabe	5.6.1
3	Gerätetyp auswählen	 Menü ▼	Anschlu -Nr. 01 Geraetetyp? BHD	Gerätetyp ändern  Eingabe	5.6.2
4	Rufnummer auswählen	 Menü ▼	Anschlu -Nr. 01 Rufnummer: 10	Rufnummer ändern  Eingabe	5.6.3
5	Sammelruf-Auslöser auswählen	 Menü ▼	SR-Ausloeser 1, 2, 3,12 01	Sammelruf-Auslöser ändern  Eingabe	5.6.4
6	Gruppenruf 1-Auslöser auswählen	 Menü ▼	Gr 1-Ausloeser 1, 2, 3,12 01	Gruppenruf 1-Auslöser ändern  Eingabe	5.6.4
7	Gruppenruf 2-Auslöser auswählen	 Menü ▼	GR 2-Ausloeser 1, 2, 3,12 01	Gruppenruf 2-Auslöser ändern  Eingabe	5.6.4
8	Sammelruf-Empfänger auswählen	 Menü ▼	SR-Empfaenger 1, 2, 3,12 01	Sammelruf-Empfänger ändern  Eingabe	5.6.4
9	Gruppenruf 1-Empfänger auswählen	 Menü ▼	Gr 1-Empfaenger 1, 2, 3,12 01	Gruppenruf 1-Empfänger ändern  Eingabe	5.6.4
10	Gruppenruf 2-Empfänger auswählen	 Menü ▼	GR 2-Empfaenger 1, 2, 3,12 01	Gruppenruf 2-Empfänger ändern  Eingabe	5.6.4
11	Musikkanal-Berechtigung auswählen *	 Menü ▼	Musikschaltung 1, 2, 3,12 01	Musikkanal-Berechtigung ändern  Eingabe	5.6.4

12	Raumüberwachung auswählen *	 Menü ▼	Raumueberwachung 1, 2, 3,12 01	Raumüberwachung ändern  Eingabe	5.6.4
13	Anrufsperr auswählen	 Menü ▼	Anrufsperr 1, 2, 3,12 01	Anrufsperr ändern  Eingabe	5.6.4
14	Priorität (Vorrangschaltung) auswählen	 Menü ▼	Prioritaet 1, 2, 3,12 01	Priorität ändern  Eingabe	5.6.4
15	Türadapter-Programmierung auswählen	 Menü ▼	Tueradapter- Programmierung	Türadapter-Programmierung  ändern Eingabe	5.6.5
16	Kurzwahl-Programmierung auswählen	 Menü ▼	Kurzwahl- Programmierung	Kurzwahl-Programmierung  ändern Eingabe	5.6.6
1	Weiter zum Programmieranfang	 Menü ▼ 	RITT0-Regie II Programmierung		
Die geänderten Anlagendaten werden von der Programmierstation in die Zentrale übertragen (Dauer ca. 10 Sek.).		 Eingabe 	Daten----> BGZ		
Die Zentrale ist damit umprogrammiert.			Ende Programm, Bruecke stecken!		
Soll die Anlage nicht umprogrammiert werden, so muß der Programmervorgang mit Taste Abbruch beendet werden.		 Abbruch	Ende Programm, Bruecke stecken!		
Brücke PROG im Klemmraum der Zentrale aufstecken. Die Anlage wird automatisch vom Programmier-Modus in den Betriebs-Modus umgeschaltet. Dies wird durch die blinkende Betriebsarten-LED (grün) angezeigt.			07. 08. 00 12.10		
Um zum Programmieranfang zurückzukehren		 Abbruch 	RITT0-Regie II Programmierung		
Um zum vorherigen Menü zurückzukehren		 Menü ▲			
Um bei Merkmalen, die sich auf Teilnehmer beziehen, zum nächsten Teilnehmeranschluß zu wechseln.		 Anschluß ►			
Um bei Merkmalen, die sich auf Teilnehmer beziehen, zum vorherigen Teilnehmeranschluß zu wechseln.		 ◀ Anschluß			

*Nur bei Simplex 9176

5.6.1 Aufmerksamkeitston / Belegtzeitkontrolle *

Merkmal auswählen	Bedienung / Tonsignal	Anzeige im Text-Display der 9113	Merkmal einstellen	Zurück nach Kap. 5.4 ...
		Gespraechsdauer max.05 Minuten		
Die Gesprächsdauer kann durch Eingabe eines 2-stelligen Zahlenwertes im Bereich von 01 bis 20 Minuten eingestellt werden, z.B. 07		Gespraechsdauer max.07 Minuten		
Dauergespräch		Zeit abgelaufen? > Gespraech halten	Änderung übernehmen   Eingabe	
Aufmerksamkeitston auswählen	 Auswahl	Zeit abgelaufen? > Signalton		
Belegtzeitkontrolle auswählen	 Auswahl	Zeit abgelaufen? > Trennen		
		Gespraechsdauer max.07 Minuten	Übernahme der Belegtzeitkontrolle   Eingabe	... 2

5.6.2 Gerätetyp

Merkmal auswählen	Bedienung	Anzeige im Text-Display der 9113	Merkmal einstellen	Zurück nach Kap. 5.4 ...
		Anschluss-Nr. 01 Geraetetyp? > BHD		
Taste Auswahl so oft betätigen, bis der gewünschte Gerätetyp für den entsprechenden Teilnehmeranschluß im Display erscheint.	 Auswahl	Anschluss-Nr. 01 Geraetetyp? > IHS		
		Anschluss-Nr. 01 Geraetetyp? > IHS	Ausgewählten Gerätetyp über- nehmen   Eingabe	... 3

Mögliche Gerätetypen

BHS Bürohauptstelle 9112/9114
 IHS Industriehauptstelle 9110
 BTS Türostationsadapter 9186
 BHD Bürohauptstelle mit Text-Display 9113/9115

BGZ Zentrale 9176/9177
 BLS Lautrufverstärker 9187
 BSF Schaltfunktion 4981
 ??? kein Anschluß

Hinweis:

Mit Tasten  oder  können weitere Teilnehmeranschlüsse ausgewählt und nach obigem Beispiel programmiert werden.

* Was nach Ablauf der eingestellten Gesprächsdauer mit dem Gespräch geschieht, kann ausgewählt werden:

- | | |
|------------------------|-----------------|
| 1. Dauergespräch | Gespräch halten |
| 2. Aufmerksamkeitston | Signalton |
| 3. Belegtzeitkontrolle | Trennen |

5.6.3 Rufnummern

Merkmal auswählen	Bedienung / Tonsignal	Anzeige im Text-Display der 9113	Merkmal einstellen	Zurück nach Kap. 5.4 ...
		Anschluss-Nr. 01 Rufnummer: 10		
Die 2-stellige Rufnummer wird für den ausgewählten Teilnehmeranschluß über die Tastatur der Programmierstelle (9113) eingegeben, z.B. 31.		Anschluss-Nr. 01 Rufnummer: 31		
		Anschluss-Nr. 01 Rufnummer: 31	Rufnummernänderung übernehmen   Eingabe	... 4

Hinweis: Weitere Teilnehmeranschlüsse, deren Rufnummer geändert werden soll, mit den Tasten  4  und  6  auswählen, dann die Rufnummer eingeben und mit Taste  die Änderungen übernehmen.

5.6.4 Teilnehmerberechtigungen für z.B. Sammelruf-Auslöser

Merkmal auswählen	Bedienung / Tonsignal	Anzeige im Text-Display der 9113	Merkmal einstellen	Zurück nach Kap. 5.4 ...
		SR-Auslöser 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 01		
Die Berechtigung für das ausgewählte Merkmal ändern	 Auswahl	SR-Auslöser 2 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 01		
Nächsten Teilnehmeranschluß	  Anschluß	SR-Auslöser - 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 02		
Nächsten Teilnehmeranschluß	  Anschluß	SR-Auslöser - 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 03		
Die Berechtigung für das ausgewählte Merkmal ändern	 Auswahl	SR-Auslöser - 2 4 5 6 7 8 9 10 11 12 03		
		SR-Auslöser - 2 - 4 5 6 7 8 9 10 11 12 03	Geänderte Berechtigung übernehmen   Eingabe	... 5-14

Hinweis: Die Programmierung der Teilnehmerberechtigung wird für die anderen Merkmale in gleicher Weise durchgeführt.

5.6.5 Türrufempfang

Merkmal auswählen	Bedienung / Tonsignal	Anzeige im Text-Display der 9113	Merkmal einstellen	Zurück nach Kap. 5.4 ...
		Tueradapter 01 K1 - - - - - 01		
Berechtigung für Türrufempfang von Tür 01 / Klingeltaste K1 auswählen.	 Auswahl	Tueradapter 01 K1 1 - - - - - 01		
Mit den Tasten  und  können weitere Teilnehmeranschlüsse ausgewählt werden.	 Anschluß ►	Tueradapter 01 K1 1 - - - - - 02		
Berechtigung für Türrufempfang von Tür 01 / Klingeltaste K1 auswählen.	 Auswahl	Tueradapter 01 K1 1 2 - - - - - 02		
Türrufempfänger von Klingeltaste K2 /Tür 01 auswählen.	 Menü ▼	Tueradapter 01 K2 - 2 - - - - - 02		
Berechtigung für Türrufempfang von Tür 01 / Klingeltaste K2 auswählen.	 Auswahl	Tueradapter 01 K2 - 2 - - - - - 02		
Türrufempfänger von Klingeltaste K1 /Tür 02 auswählen.	 Menü ▼ (3 x drücken)	Tueradapter 02 K1 - 2 - - - - - 02		
Berechtigung für Türrufempfang von Tür 02 / Klingeltaste K1 auswählen.	 Auswahl	Tueradapter 02 K1 - 2 - - - - - 02		
			Geänderte Türruf- empfangsberech- tigung übernehmen   Eingabe	... 15

Hinweis:

Mit den Tasten  und  können weitere **Teilnehmeranschlüsse** ausgewählt werden.

Mit den Tasten  und  können weitere **Türen** und **Klingeltasten** ausgewählt werden.

5.6.6 Kurzwahltasten

01 = Gruppenruf 1
02 = Gruppenruf 2

03 = Programm
04 = Raumüberwachung

05 = Anrufssperre ein
06 = Anrufssperre aus

09 + Nr = Türöffner

Merkmal auswählen	Bedienung / Tonsignal	Anzeige im Text-Display der 9113	Merkmal einstellen	Zurück nach Kap. 5.4 ...
Kurzwahl-Zifferneingabe einleiten	 Auswahl	Anschluss-Nr. 01 Kurzwahl A > 00		
Durch mehrmaligen Tastendruck wird die eingestellte Ziffernfolge ggf. gelöscht.	 Auswahl	Anschluss-Nr. 01 Kurzwahl A > 00		
Kurzwahl-Ziffern (max. 4-stellig) eingeben, (z.B. 0912)		Anschluss-Nr. 01 Kurzwahl A > 0912		
		Anschluss-Nr. 01 Kurzwahl A > 0912	Eingegebene Kurzwahl übernehmen  Eingabe	
Nach oben gezeigtem Schema können weitere Teilnehmeranschlüsse programmiert werden. Mit den Tasten  4  und  6  wird der Teilnehmeranschluß und mit den Tasten  2  und  8  die Kurzwahltaste A, B oder C ausgewählt.				
			Kurzwahltastenprogrammierung beenden  Eingabe	... 16

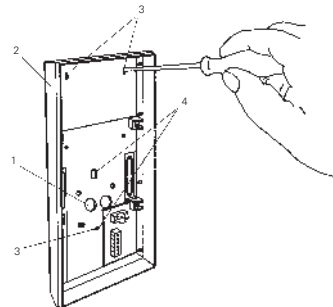
7.1 Bürohauptstelle 9114/.. und 9115/.. für Wandmontage

Befestigung bei AP-Wandmontage:

Befestigungsöffnungen **3** aufbrechen.
Kabel durch Gehäuseöffnung **1** stecken.
Gehäuse-Unterteil **2** mit 3 Schrauben durch
Befestigungsöffnungen **3** auf der Wand montieren.

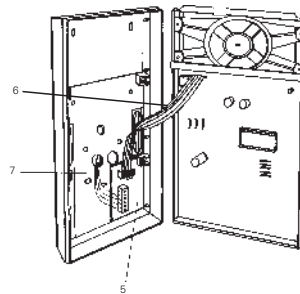
Befestigung auf Schalterdose:

Kabel durch Gehäuseöffnung **1** stecken.
Gehäuse-Unterteil **2** mit 2 Schrauben durch
Befestigungsöffnungen **4** auf der Schalterdose
montieren.



Anschluß:

Anschlußkabel an der Anschlußplatine **5**
anklemmen (1, 2, 3, 4). Flachbandkabel **6**
mit Stecker in Steckergehäuse **7** auf der
Anschlußplatine einstecken

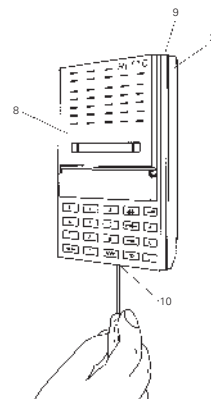


Achtung!

Beim Anschluß ist zu beachten, daß der Blankdraht
(Abschirmung) keinen Kurzschluß verursacht!
Anschluß eines externen Lautsprechers an die
Klemmen LSP, siehe Kapitel 3

Gehäuseoberteil montieren:

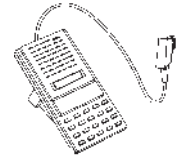
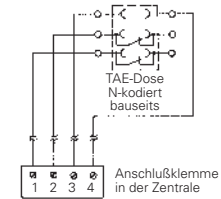
Gehäuse-Oberteil **8** mit oberem Rand **9** am Gehäuse-
Unterteil **2** einhängen und mit Schrauben **10** ver-
schrauben (ca. 2 Schraubenumdrehungen).



7.2 Bürohauptstellen 9112/.. und 9113/..

Die Bürohauptstellen sind für den
Anschluß an TAE-Dosen N-kodiert
vorgesehen.

**Gerät auf keinen Fall in die
Telekom-Steckdose stecken!**



7.4 Montage Industriehauptstelle

Gehäuseunterteil montieren

- Gummistopfen 1 in das Gehäuse schnappen.
- Gummistopfen durchstoßen und Kabel einführen.
- Gehäuseunterteil an die Wand schrauben.

Hinweis:

Bei Aufputz-Kabelführung kann die Kabelverschraubung 2 benutzt werden.

Zuleitung anschließen

Aus Gründen der elektromagnetischen Verträglichkeit sollten alle Leitungen an die der Industriehauptstelle angeschlossen werden, kurz abgemantelt und möglichst kurz an der entsprechenden Klemme angeschlossen werden. Für den Blankdraht (Abschirmung) ist eine separate Klemme vorgesehen. (Bitte beachten Sie auch die Hinweise zur elektromagnetischen Verträglichkeit EMV in Kap. 3).

Die Industriehauptstelle wird gemäß Anschlußplan an die Klemme **KL 1** angeschlossen.

- Ein externer Lautsprecher kann an die Klemme **KL 2** angeschlossen werden. Die Lautsprecher-Anschlußleitung in der Industriehauptstelle muß dann abgezogen werden. Der Abstand vom Lautsprecher zur Industriehauptstelle muß min. 2 m betragen!
- An den potentialfreien Arbeitskontakt auf Klemme **KL 2** kann z. B. eine Blitzleuchte zur optischen Signalisierung angeschlossen werden.

Lautstärkeschalter

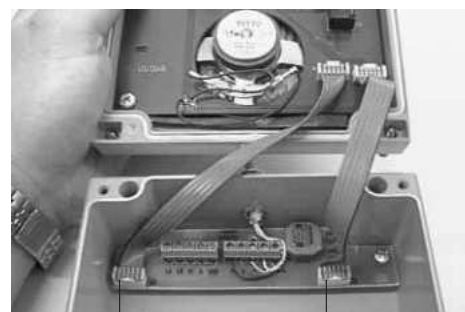
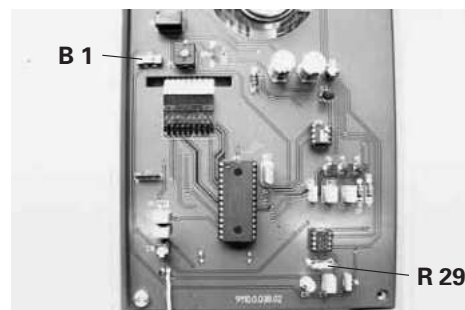
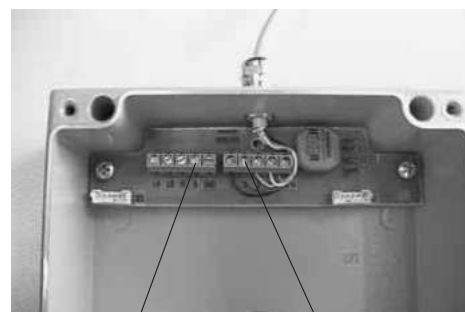
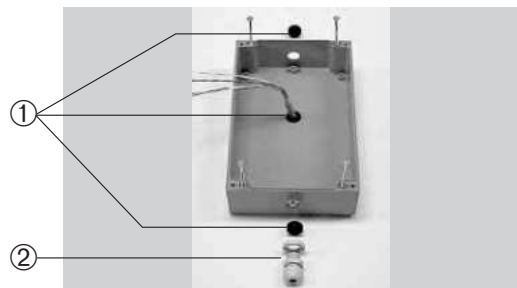
- Die Lautstärke wurde werksseitig für den Duplex-Betrieb eingestellt und sollte nicht verändert werden. Im Simplex-Betrieb kann der Schalter **B 1** auch in Stellung "laut" geschaltet werden.

Externer Lautsprecher

- Beim Einsatz eines externen Lautsprechers kann die Lautstärke mit Schalter **B 1** in drei Stufen eingestellt werden (links: leise; mitte: normal; rechts: laut). Sollte die Lautstärke dann immer noch nicht ausreichen, kann der Widerstand **R 29** auf einer Seite mit einem Seitenschneider aufgetrennt werden.

Gehäuseoberteil montieren

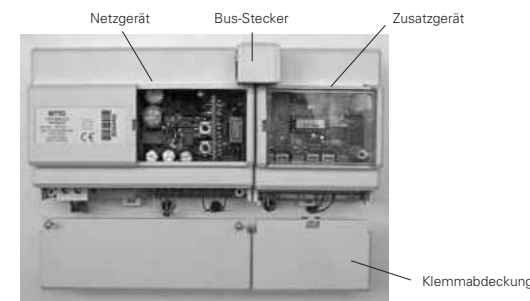
- Flachbandkabel von Stiftleiste **X 2** im Gehäuse-Oberteil auf Stiftleiste **X 2** im Gehäuse-Unterteil stecken.
- Bei Anschluß von externem Lautsprecher oder optischer Signalisierung Flachbandkabel von Stiftleiste **X 3** im Gehäuse-Oberteil auf Stiftleiste **X 3** im Gehäuse-Unterteil stecken.
- Gehäuseoberteil festschrauben.



7.5 Montage Zusatzgeräte mit Systembus

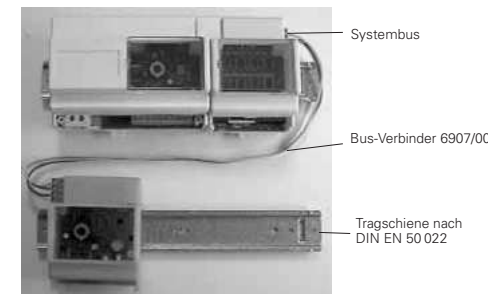
Die Netzgeräte/Zusatzgeräte entsprechen der Schutzart IP 20 und sind in trockenen Räumen mit einer Umgebungstemperatur von max. 25 °C zu montieren. Es ist darauf zu achten, daß in unmittelbarer Nähe der Netzgeräte keine anderen Geräte mit starken Magnetfeldern eingebaut sind (Schütze, Trafos etc.).

Die Netzgeräte/Zusatzgeräte müssen in Normverteiler nach DIN 43870 /71 oder bei AP-Montage auf die geschlossene Wand montiert werden. Bei der Aufputzmontage ist eine Tragschiene nach DIN EN 50022 erforderlich. Mit dem System-Bus werden die Zusatzgeräte am Netzgerät angeschlossen. Diese Verbindung erfolgt über einen dem Zusatzgerät beiliegenden BUS-Stecker, der gleichzeitig auch die Spannungsversorgung des Zusatzgerätes sicherstellt.



Bei der Aufputz-Montage ist der Anschlußraum mit der Klemmenabdeckung abzudecken.

7.6 Montage der Netzgeräte mit Zusatzgeräten auf mehreren Tragschienen



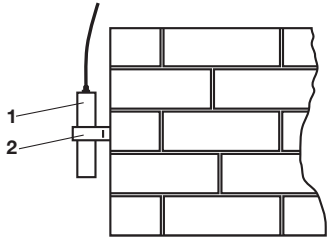
Über den Bus-Verbinder Art.-Nr. 6907/00 werden die Zusatzgeräte auf der nächsten Tragschiene verbunden (siehe Abb.). Dabei ist zu beachten, daß der Bus-Verbinder auf den linken Bus-Eingang des Zusatzgerätes gesteckt wird. Der Endstecker wird am System-Bus-Ausgang des letzten Zusatzgerätes aufgesteckt.

7.7 Montage Wandmikrofon

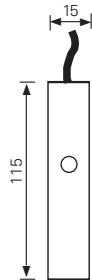
Das Rücksprechmikrofon 9161/.. ist für den Anschluß an eine TAE-Dose N-kodiert vorgesehen und darf nur in trockenen Räumen montiert werden.

Wandbefestigung:

Das Rücksprechmikrofon (1) kann mit der Quickschelle (2) auf der Wand befestigt werden.



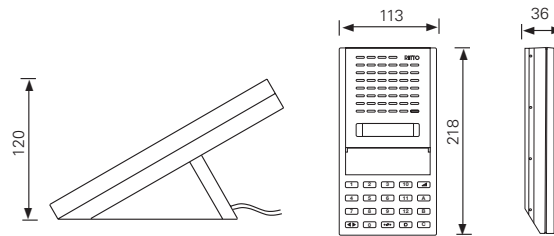
Das Rücksprechmikrofon kann auch frei im Raum an der Zuleitung aufgehängt werden. Eine Zugentlastung des TAE-Steckers ist vorteilhaft.



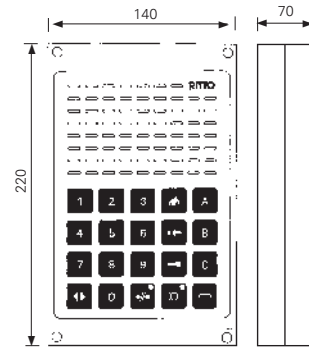
7.8 Montage der Türstationen

Die Montage der Türstation erfolgt nach der Montageanleitung Portier 3000. Diese liegt jedem Rahmen der Systeme Portier 3000 bei.

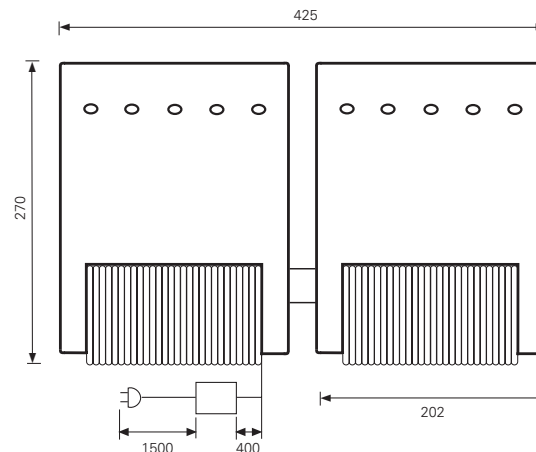
8. Maßskizzen Bürohauptstelle Tisch und Wand



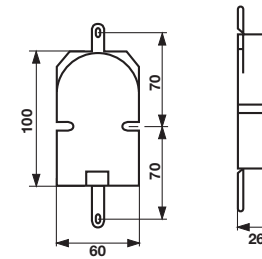
Industrie-Hauptstelle 9110/60



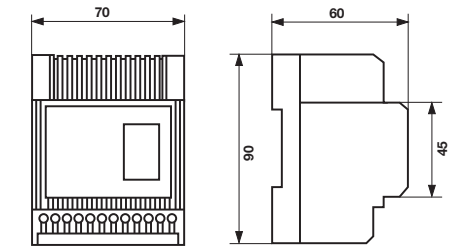
Zentrale 9176/9177 mit Zentralenerweiterung 9178



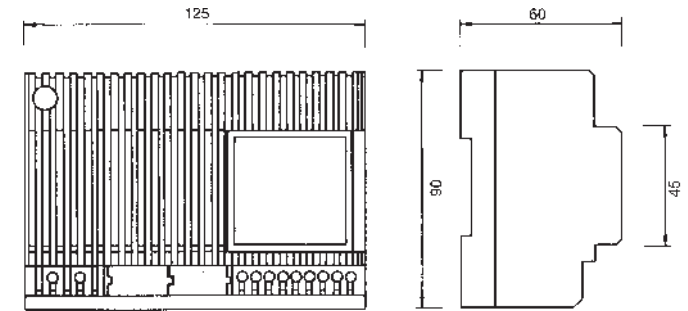
Einbaulautsprecher 5921/01



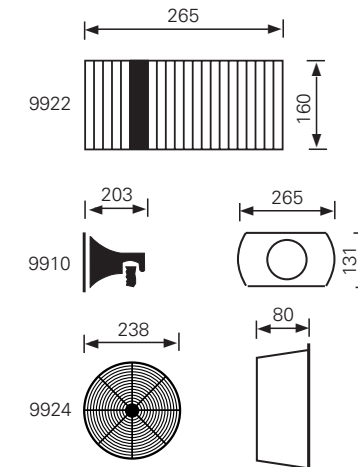
Zusatzgeräte



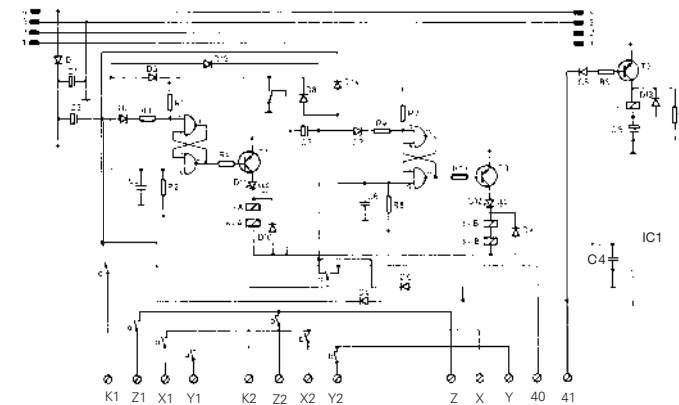
Netzgerät 6573/.. und 6371/..



Lautsprecher



Türsprechmodul 5760/..



10. Technische Daten

Hauptstellen

Bürohauptstelle 9112 – 9115

Betriebsspannungen: 5 V= /20 mA
15 V= /50 mA

Lautsprecher:
Ausgangsleistung: max. 0,5 W
Lautsprecher: 25 Ohm, Ø 70 mm
Mikrofon: Elektretmikrofon
Frequenzbereich: 300 Hz ... 8000 Hz
Klirrfaktor: max. 3 %
rel. Luftfeuchte: max. 75 %
Umgebungstemperatur: 5 ... +45 °C
Gewicht: ca. 0,6 kg
Zulässige Impedanz an den Klemmen LS, LS: 8–100 Ohm

Industriehauptstelle 9110/01

Betriebsspannungen: 5 V= /20 mA
15 V= /50 mA

Lautsprecher:
Ausgangsleistung: max. 0,5 W
bei ext. Lautsprecher: max. 2 W
Kontaktbelastbarkeit: 24 V= /1 A
Lautsprecher: 25 Ohm, Ø 70 mm
Mikrofon: Elektretmikrofon
Frequenzbereich: 300 Hz ... 8000 Hz
Klirrfaktor: max. 3 %
rel. Luftfeuchte: max. 75 %
Umgebungstemperatur: –5 ... +45 °C
Schutzart:
Gewicht: ca. 1 kg

Basisnetzgerät 6573/..

Stromversorgung: 230 V +6 % –10 %
Netzfrequenz: 50 Hz
Leitungsaufnahme: max. 27 VA
max. zulässige Belastung: 12 V= /0,4 A 9 V ~ /1,3 A

Schaltleistung von Relais-
kontakten: 1 A/24 V
Sicherungen*: 0,5 A träge 1,6 A träge
Umgebungstemperatur: –5 °C ... +45 °C

Türstationsanpassung 9186/..

Stromversorgung: 12 V =
Leitungsaufnahme: >7 VA
Umgebungstemperatur: –5 °C ... +45 °C
NF-Leistung:
Frequenzbereich: 300 Hz ... 8000 Hz

Zentrale

Zentralen-Erweiterung

Stromversorgung: 230 V +6 %, –10 %
50 .. 60 Hz

Leistungsaufnahme bei
12 Teilnehmern und
– Betriebsbereitschaft: 16,5 VA
– Vollast 25 VA
Betriebsspannungen 15 V= /1,3 A
5 V= /0,3 A
NF-Leistung: max. 2 W
Frequenzbereich: 300 Hz ... 8000 Hz
Klirrfaktor: max. 3 %
Umgebungstemperatur: +5 ... 45 °C
rel. Luftfeuchte: max. 75 %
Gewicht: ca. 2,5 kg
Mikroprozessor: 68 HC 05
Speicher für Kundendaten: EEPROM

Netzgerät 6371/..

230 V +6 % –10 %
50 Hz
max. 27 VA
9 V~ / 0,5 A + 1A (AB –1 min –10 % ED)
12 V~ / 0,4 A 24~ / 0,4 A Die Summe beider Ströme darf 0,4 A nicht überschreiten

0,63 A träge 1,6 A träge
–5 °C ... +45 °C

Lautrufverstärker 9187/..

15 V = / 24 V =
1 VA
–5 °C ... +45 °C
3 W
300 Hz ... 8000 Hz

* ab Gerätstand/04 werden elektronische Sicherungen eingesetzt

11. Ersatzteile

Art.-Nr.	Ersatzteile	Bestell-Nr.	
		weiß	anthrazit
Hauptstellen 9112–9115	Gehäuse-Unterteil	225255	225254
	Klappe für Teilnehmerverzeichnis	225259	225258
	Tischfuß	225261	225260
	Anschlußkabel	228290	228289
	Teilnehmerverzeichnis (Papier)	225650	
Zentralen 9176–9178	Bedienungsanleitung	225860	
	Steckbrücke (Programmierung)	224419	
	Steck-Klemmblock 4pol.	224700	
	Steckernetzteil	224863	
	Gehäuse-Oberteil	228306	
Netzgeräte 6371/01...03 u. 6573/01...03	Anschlußraum-Abdeckung	227002	
	Flachbandkabel	226736	
	Feinsicherung 0,5 A/träge	225723	
	Feinsicherung 0,6 A/träge	225837	
	Feinsicherung 1,6 A/träge	203198	
	Abdeckscheibe	226050	
	Sicherungshalter weiß	221378	
	Sicherungshalter grün	221691	
	Sicherungshalter gelb	225838	
	Klemmabdeckung	221398	
Netzgeräte 6371/04 u. 6573/04	Endstecker	221395	
	Abdeckscheibe	227207	
	Klemmabdeckung	270061	
	Abdeckscheibe	226051	
	Klemmabdeckung	221358	
Zusatzgeräte geriffeltes Gehäuse z.B. 9186/.. u. 9187/..	Endstecker	221395	
	Bus-Stecker	269616	
	Abdeckscheibe	227207	
Zusatzgeräte m. glattem Gehäuse	Klemmabdeckung	227590	
	Bus-Stecker	270254	

Sollten trotz sorgfältiger Montage und Verdrahtung Fehler auftreten, so sind diese in der Leitungsführung der Verdrahtung, den Klemmstellen oder den Geräten möglich.

Zentrale:

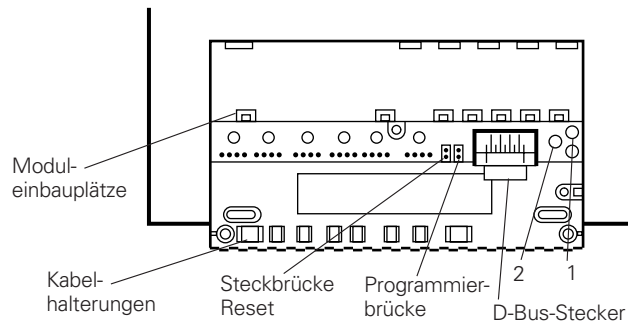
- Durch das Ziehen des Netzsteckers kann die Zentrale komplett zurückgesetzt werden. Die programmierten Einstellungen (z.B. Rufnummern) bleiben erhalten.

Beim Einstecken (in TAE-Dose N-kodiert) von Bürohauptstellen müssen die beiden LED's auf der Bürohauptstelle kurz aufleuchten (Anlage stellt sich auf Gerät ein).

Durch das Ziehen des TAE-Steckers wird die Sprechstelle zurückgesetzt. Die programmierten Einstellungen (z.B. Rufnummern) bleiben erhalten.

Der Lautstärkeregler darf nicht zuge dreht sein.

Zustand der Anlage	Meßplatz	Klemme Nr.	Anzeige
Passiv (keine Teilnehmer)	Steckklemmblock an Zentrale	1(+) 4(-)	ca. 14 V
LED leuchtet	TAE-Dose N-kodiert	1(+) 4(-)	ca. 14 V
Aktiv (2 Teilnehmer)	z.B. Steckklemmblock	1(+) 4(-)	ca. 14 V
LED leuchten)	z.B. TAE-Dose	1(+) 4(-)	ca. 14 V
Aktiv (2 Teilnehmer)	z.B. Steckklemmblock	3(+) 4(-)	ca. 6 V
LED leuchten	z.B. TAE-Dose	3(+) 4(-)	ca. 6 V
Passiv (keine Teilnehmer)	Steckklemmblock an Zentrale	3(+) 4(-)	ca. 250 mV
LED leuchten)	TAE-Dose N-kodiert	3(+) 4(-)	ca. 250 mV



A full page of blank graph paper with a uniform grid of small squares. The grid consists of 20 columns and 20 rows, creating a total of 400 small square units. The lines are thin and black, set against a white background. There are no margins or additional markings on the page.

RITTO-Werk Loh GmbH & Co. KG · Rodenbacher Straße 15 · D-35708 Haiger
Telefon: 0 27 73 / 8 12-0 · Telefax: 0 27 73 / 30 84 · Internet: <http://www.ritto.de>